

**ZUM
MITNEHMEN**

Trigonal

**Veranstaltungen und Berichte von Einrichtungen
auf anthroposophischer Grundlage**

Ausgabe Nord
Region Rhein-Ruhr • Hannover • Hamburg • Berlin • Brandenburg • Rostock • Nord-Deutschland

Beim Kochen fürs Leben lernen

Heute innovativ -
Morgen genährt



Das Bereiten eines Hefezopfs fürs Schulfrühstück hilft beim Erfassen von Zusammenhängen wie Mengen, Reihenfolgen, Sauberkeit und Zeit

Foto: küchebildet.de

Familienkonzert
„Wie aus dem kleinen Ludwig
der große Beethoven wurde“
So. 4. Oktober
BERLIN

**Reihe „Das offenbare Geheimnis der
Mitte“**
Di. 6. Oktober
BERLIN

Spirituelle Organologie
Fr. 9. und Sa. 10. Oktober
BAD BOLL

**Eurythmievormittag mit Sabine
Kliche!**
Sa. 10. Oktober
REMSCHIED

**Ab nach draußen
– rein ins Machen!**
Sa. 12. Oktober
KÖLN

Seminar für Waldorf-Klassenlehrer
Sa. 17. Oktober
BERLIN

Künstlerische Fortbildung
So. 18. bis Sa 24. Oktober
BERLIN

Die Quellströme des Ätherischen
Sa. 24. Oktober
WIESBADEN

WaldorfIMPULS:
„Die Jahrsiehte“
Mi. 28. Oktober
FRANKFURT

Singen in der Quintenstimmung
Mo. 2. November
BERLIN

Prävention mit Künstlerischen Therapien

Präventiv die Dürrefolgen mindern

Nicht geheilte Wunden können

Landwirtschaft erleben

Wie Mensch und Technik zusammenfin-

Wer Geld „arbeiten“ lässt, lässt im-
mer andere für sich arbeiten!

**Überregionaler
Stellenmarkt**

mit Vorschau **November**

Oktober – 2026

Prävention mit Künstlerischen Therapien

Öffentliche Ringvorlesung „Kunst sorgt vor“ an der Alanus Hochschule

Was hält uns gesund, bevor wir krank werden? Dieser Frage widmet sich die Ringvorlesung „Kunst sorgt vor“ an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter bei Bonn. Wissenschaftler:innen und Praktiker:innen aus Kunst- und Musiktherapie, Medizin, Psychologie und Kulturwissenschaft diskutieren das präventive Potenzial künstlerischer Prozesse und fragen, wie sich Gesundheit frühzeitig stärken und langfristig erhalten lässt. Die Veranstaltungen sind öffentlich und kostenfrei. In Zeiten wachsender psy-

Plakat Ringvorlesung Kunst sorgt vor © Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft

chosozialer Belastungen und gesellschaftlicher Spannungen gewinnt Prävention an Bedeutung. Aktuelle Forschung zeigt, dass künstlerische Prozesse nicht nur therapeutisch, sondern auch präventiv wirksam sein können – etwa im Umgang mit Stress, Angst, Depression, Burnout oder sozialer Isolation. Neben medizinischen und psychologischen Ansätzen rücken Künstlerische Therapien deshalb verstärkt in den Fokus präventiver Strategien. Die Ringvorlesung beleuchtet das Thema vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen wie mentaler Belastung, sozialer Ungleichheit, Digitalisierung und gesellschaftlicher Transformationsprozesse: Wie können Musik und Kunst Frauen in Risikoschwangerschaften unterstützen? Wie können Märchen und Geschichten queere Menschen stärken? Was verrät das Sammeln von

Kunst über unsere Psyche? Und wie schaffen künstlerische Räume Begegnung und Teilhabe? Dabei bleibt die Ringvorlesung nicht bei der positiven Wirkung von Kunst stehen. Sie fragt auch kritisch: Wann stärkt Selbstsorge – und wann wird Prävention zur gesellschaftlichen Aufforderung, sich selbst zu optimieren?

Programm

07.10.: Kunst wirkt voraus – Zur Bedeutung kunsttherapeutischer Prävention in einer sich wandelnden Gesellschaft Prof. Simone Orb und Prof. Dr. Rabea Müller
14.10.: Kaleidoskop „Prävention kreativ“: Facetten aus Forschung und Praxis Dr. Renate Oepen
21.10.: Warum sammeln Sie Kunst? Phänomenologie und Psychologie eines erstaunlichen Phänomens Prof. Dr. med. Hartmut Kraft
28.10.: Klangkunst – ein interdisziplinäres Projekt. Kunst- und Musiktherapie für Risikoschwangere Frauen im klinischen Kontext Prof. Dr. Petra Saltuari & Prof. Dr. Susann Kobus
11.11.: Die Kunst des Regierens. Eine machtsensible Perspektive auf Prävention Jun. Prof. Dr. Maya Halatcheva-Trapp
18.11.: Ambulante Kunsttherapie als Brücke zwischen Psychiatrie und Alltag Dr. Mirjam Mathar
25.11.: Märchen und Geschichten in der kunsttherapeutischen Arbeit zur Stärkung queerer Menschen Rebekka Winter
02.12.: Nebenwirkungen nicht ausgeschlossen: Wie Kulturpädagogik Gesundheit und Wohlbefinden im Alter fördert Almuth Fricke
09.12.: Das kaethe:k Kunsthaus – Räume für künstlerische Praxis jenseits von Kategorien Gianni Dux & Melanie Schmitt
Veranstalter: Fachbereich Künstlerische Therapien und Therapiewissenschaft, Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft
Wann: 7. Oktober bis 9. Dezember 2026, mittwochs, 17:45 – 19:15 Uhr
Wo: Alanus Hochschule, Campus II, Villestraße 3, 53347 Alfter, Seminarraum 14
Eintritt: frei

Senta Koske
Pressesprecherin
Marketing & Öffentlichkeitsarbeit
Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft

Wer Geld „arbeiten“ lässt, lässt immer andere für sich arbeiten!

Beziehungsweise: Kann es „ethische“ und „ökologische“ Geldanlagen überhaupt geben?

Für das im Naturkosthandel erhältliche Magazin „Schrot und Korn“ ist die Sache klar: „Es ist möglich, Geld für sich arbeiten zu lassen und dabei Natur- und Klimaschutz, ökologischen Landbau sowie fairen Handel zu unterstützen“. Nun ist es schon schlimm genug, dass die Bankenwelt seit Jahrzehnten behauptet, Geld könne arbeiten. Jetzt schließt sich unverständlicherweise (?) auch noch das bekannte Kundenmagazin der Bioläden in seiner Juliausgabe 2026 auf S. 35 (1) dieser leicht zu widerlegenden propagandistischen Irreführung an.

Richtig hingegen ist: Kein Mensch hat bislang Geld arbeiten sehen. Und die Zinsen fallen auch nicht vom Himmel.

In Wirklichkeit zahlen die Kreditnehmer die Zeche: die Kreditzinsen fließen hauptsächlich – unter Abzug einer selbstverständlich berechtigten Bankmarge – an die Anleger. Diese sogenannte Bankmarge ist notwendig, damit die Bank ihre Kosten decken kann: sie muss Gehälter zahlen, ihre Gebäude unterhalten, (hoffentlich) Steuern zahlen und Risikoversorge betreiben. Auch will die Bank Gewinne erzielen. Anders formuliert kassieren Banken und Fonds die Zinsen und Dividenden, die sie an die Geldanleger zahlen, bei den Unternehmen oder staatlichen Stellen, die das Gesparte geliehen beziehungsweise erhalten haben. Diese aber legen die Kosten für das aufgenommene Kapital genauso auf die Preise oder Gebühren um wie die Kosten für das Personal und Material. So fließt ein großer Teil der Zinseinnahmen der Banken, die sie von den Kreditnehmern erhalten, nach Abzug der Bankmarge an die Geldanleger.

Da die Unternehmen ihre Kreditkosten in die Preise einkalkulieren müssen und zudem auch noch das schuldenfreie Sachkapital mitverzinst werden muss, kommt man zu erheblichen Zinsanteilen in den Preisen, die von jedem Käufer mitfinanziert werden müssen. So kommt es, dass auch Haushalte, die überhaupt keinen Kredit aufgenommen haben, im gegenwärtigen Zinskapitalismus zu den Verlierern gehören. Ihre jährlichen Zinseinkünfte sind niedriger als die über die Verbraucherpreise im Laufe des Jahres gezahlten summierten Zinsanteile.

Offizielle Statistiken gibt es darüber keine. Der Aachener Wirtschaftsanalytiker Helmut Creutz hat zu diesem Thema schon vor langem einige sehr aufschlussreiche Grafiken und Zahlenwerke erarbeitet. (2) Jedenfalls hat die Sache mit den Zinsen zwei Seiten: fast jeder Haushalt ist heute ein Zinsbezieher; ganz sicher aber ist er ein Zinszahler, wie oben dargelegt wurde, auch wenn er gar keine Schuldverpflichtung eingegangen ist. Zu den Gewinnern in diesem Zinsmonopoly gehören jedoch lediglich ca. 10 Prozent der Haushalte. Ihre Zinserträge übersteigen die über die Verbraucherpreise gezahlten Zinslasten. Aufgrund dieser Gegebenheiten fließen täg-

lich netto hunderte von Millionen Euro von den 80 - 85 Prozent der Verliererhaushalte - von denen sich aufgrund ihrer Zinseinkünfte viele als Gewinner fühlen - zu einer immer reicher werdenden Gewinner-Minderheit, die damit im nächsten Jahr noch mehr Geld gegen Zinsen ausleihen kann. Da aber alle Zinsen in der Wirtschaft, wie schon gesagt, nicht vom Himmel fallen, sondern täglich erwirtschaftet werden müssen, ist auch der Slogan vom Geld, das „arbeitet“ oder „sich vermehrt“, nichts als Verdummung und Augenwischerei: Wer „Geld arbeiten lässt“, lässt immer andere für sich arbeiten!

Nun wird man keinem der Verliererhaushalte verübeln können, wenn er seine Verluste mit eigenen Geldanlagen etwas aufzubessern versucht. Und natürlich ist es auch wichtig und richtig, sich darum zu kümmern, wo und wofür das eigene Geld zum Einsatz kommt.

Darum sind ökologisch orientierte Banken und Anlagefonds grundsätzlich zu begrüßen. Doch auch für die Verzinsung von deren Geldanlagen lassen wir immer noch andere für uns arbeiten. Da diese Ausbeutung der Arbeitenden aber kaum als ethisch zu bezeichnen ist, gibt es solange keine wirklich ethischen Geldanlagen, wie diese mit Zinseinnahmen verbunden sind.

Aber auch ökologische Geldanlagen sind unter unseren heutigen Gegebenheiten mehr als fragwürdig, da jeder Schuldner seine steigenden Zinslasten nur über Leistungssteigerungen erwirtschaften kann, also über ein wachsendes Sozialprodukt. Das aber ist ohne Zunahme des Ressourcenverbrauchs und der Umweltbelastungen kaum umzusetzen.

Von wirklichen ethischen und ökologischen Geldanlagen kann also nur dann geredet werden, wenn wir auf Zinseinnahmen verzichten, zumindest auf solche, die über Inflationsrate hinausgehen. Dieser Verzicht ist aber moralisch nur jenen 10% der Haushalte zuzumuten, die auf der Gewinnerseite leben, die also mehr Zinsen beziehen, als sie im Laufe des Jahres mit Ausgaben bezahlen. Denn alle übrigen Haushalte würden mit Zinsverzicht zwangsläufig ihren heutigen negativen Saldo noch mehr verschlechtern.

Mit alternativen Geldanlagen allein ist das Zinsproblem also nicht zu lösen. Wenn die Erhaltung unserer Umwelt und des sozialen Friedens ein Anliegen ist, der muss sich schon intensiver mit der gegebenen Geldordnung befassen. Vor allem mit ihren Fehlstrukturen, die heute das Überwachstum der Geldanlagen und Spekulationen zur Folge haben und damit auch den daraus resultierenden Wachstumszwang der Wirtschaft. Ohne eine Korrektur der Fehlstrukturen wuchern die Geldvermögen, Schulden und Zinsströme weiter und treiben uns aus einfachen mathematischen Gründen schließlich in den ökologischen und sozialen Kollaps, gleichgültig wo und wofür wir unser Geld auch immer einsetzen.

Frank Bohner

(1) Oliver Scheiner: In Zukunft investieren. Schrot&Korn, Juli 2026, S. 32-35
(2) siehe www.Helmut-Creutz.de bzw. www.inwo.de und www.geldreform.de

Ausbau der Geriatrie

Medizin für ein gutes Leben im Alter

Der Anteil älterer und hochbetagter Patienten steigt. Diese Patienten leiden häufig unter mehreren Erkrankungen gleichzeitig, haben funktionelle Einschränkungen und einen hohen Unterstützungsbedarf. Bei ihnen geht es nicht nur um die Behandlung der akuten Erkrankung, sondern auch darum, Mobilität, Selbstständigkeit und Alltagsfähigkeit zu erhalten bzw. wiederherzustellen. Die geriatrische Komplexbehandlung soll helfen, Immobilität, Delir, Stürze und funktio-

nellen Abbau bei den betagten Patienten zu vermeiden. Dafür arbeitet in der Filderklinik ein multiprofessionelles geriatrisches Team aus Ärzten, Pflegenden, (Physio-) Therapeuten, Sozialdienst und Logopäden zusammen. Für die Filderklinik stellt die Geriatrie eine sehr passende Ergänzung des bestehenden Leistungsportfolios dar. Durch die vorhandenen internistischen, chirurgischen und weiteren medizinischen Fachbereiche werden bereits heute viele ältere Patientinnen und Patienten behandelt, die von einer geriatrischen Mitbehandlung beziehungsweise

Weiterbehandlung profitieren können. Der Aufbau schafft damit sinnvolle Versorgungsketten innerhalb des Hauses, stärkt die interdisziplinäre Zusammenarbeit und ermöglicht es, Patientinnen und Patienten über den gesamten Behandlungsverlauf hinweg bedarfsgerechter zu versorgen. Die Geriatrie wird aufgrund des demografischen Wandels in den kommenden Jahren weiter deutlich an Bedeutung gewinnen und stärkt somit die langfristige strategische Positionierung der Filderklinik.

Filderklinik

Präventiv Dürrefolgen mindern

Beitrag der biodynamischen Landwirtschaft zum Umgang mit Trockenheit

Dürre setzt Landwirtschaft weltweit unter Druck. Durch Hitzewellen und ausbleibende Niederschläge trocknen die Böden aus, Kulturen sind gefährdet. Biodynamische Landwirtschaft kann zwar die Rahmenbedingungen nicht kurzfristig ändern, doch hat sie Erfahrungen mit Schattenbildung sowie Aufbau von Humus zum Speichern von Wasser und von Resilienz von Pflanzen und Tieren. «Aus Erfahrung und wissenschaftlichen Studien wissen wir, dass Agrarökologie, ökologischer Landbau und biodynamische Landwirtschaft dazu beitragen können, die Auswirkungen extremer Wetterereignisse abzumildern.» So Martin Quantin, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Sektion für Landwirtschaft am Goetheanum, Schweiz. Der Agraringenieur nennt als eine Grundmaßnahme die Diversifizierung landwirtschaftlicher Systeme. Damit meint er die Kombination beispielsweise von Ackerbau, Tierhaltung, Obstbau und Gemüsebau sowie naturnahen Elementen wie Hecken, Wiesen, Teichen und Feldgehölzen. Martin Quantin veranschaulicht dies anhand von Bäumen: «Bäume spenden empfindlichen Kulturen und Nutztieren Schatten und mindern die austrocknende Wirkung des Windes. Baumwurzeln erschließen unterschiedliche Bodenschichten und verbessern so die Wasserspeicherung und die Stabilität des Bodens.» Mit dem Boden weist er auf einen zweiten Faktor hin. «Durch Förderung von Humusbildung entstehen stabile Bodenaggregate, die Erosion entgegenwirken, sowie ein poröses Gefüge, das Wasser

effizient speichern und im Boden verteilen kann. Zudem unterstützt biologisch aktiver Humus Böden mit einer reichen Mikroorganismenwelt.» Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass biodynamische Bewirtschaftung Widerstandskraft und Vitalität der Böden stärke – insbesondere in schwierigen Jahren – und damit die Grundlage für widerstandsfähige Kulturen schaffe.

Ein Beispiel ist der biodynamische Katzhof im luzernischen Richenthal, Schweiz. Hier gilt: Wasser speichern, Vielfalt und lebendige Böden fördern sowie Regenwasser in Speicherbecken leiten. Diese werden während Trockenperioden für Gemüse-



Stark ausgetrocknetes Getreidefeld in der Region Neuenburg, Schweiz Foto: Gaudenz Hurter

bau und Baumkulturen genutzt. Betriebsleiter Markus Schwegler hat damit gute Erfahrungen gemacht, hält aber auch fest: «Das beste Wassermanagement hilft nichts, wenn das Wasser fehlt. Wir brauchen Regen.» Die Sektion für Landwirtschaft am Goetheanum bereitet derzeit das Projekt «Biodynamics meets

Agroforestry» vor. Bis 2030 wird evaluiert, welchen Beitrag eine baumbasierte biodynamische Landwirtschaft in der kleinbäuerlichen Subsistenzwirtschaft zu Klimaresilienz, Bodenfruchtbarkeit, Biodiversität, Ernährungssicherheit, Einkommen und Lebensqualität womöglich leistet. Das Projekt umfasst zunächst Partnerinstitutionen in Ägypten und Kenia. Die Co-Leitung des Projekts liegt bei der Doktorandin Fatma Abo-samra (Betreuung Ägypten) und Gaudenz Hurter (Betreuung Kenia sowie weiterer Partner in Afrika und Europa). Martin Quantin betont: «Die Verantwortung für diesen Wandel kann nicht allein den

Landwirtinnen und Landwirten übertragen werden. Forschung, Bildung, Politik, Wirtschaft, Verbraucherinnen und Verbraucher sowie die Gesamtgesellschaft stehen genauso in der Pflicht, eine resiliente Agrarökologie zu entwickeln, die auch unter unsicheren Bedingungen die Produktion gesunder Lebensmittel ermöglicht.»

Sebastian Jüngel
Ansprechpartnerin Anna Storchenegger

Wie Mensch und Technik zusammenfinden

Ein neues Forschungsprojekt DAISY der Universität Witten/Herdecke untersucht, wie Unternehmen Künstliche Intelligenz sicher und menschengerecht einführen können.

Unternehmen in ganz Deutschland widmen sich gerade der Frage, ob, wo und welche Lösungen mit Künstlicher Intelligenz (KI) sie einführen wollen. Während die Verheißungen locken, ist eine KI einzuführen weit mehr als eine technische Entscheidung: Welches System passt zum Unternehmen? Welche Chancen und Risiken bringt es mit sich? Wer entscheidet über seinen Einsatz? Wie werden Datenschutz und IT-Sicherheit gewährleistet? Und wie können Beschäftigte von Anfang an einbezogen werden? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das neue Forschungsprojekt DAISY (Datenschutz und Arbeitnehmendeninteressen in AI-as-a-Service-Systemen). Im Mittelpunkt stehen KI-Anwendungen, die Unternehmen nicht selbst entwickeln, sondern als Dienstleistung einkaufen. Sol-

che „AI-as-a-Service“-Systeme (AlaaS) stellen KI-Modelle über eine Cloud bereit und ermöglichen auch Unternehmen ohne große eigene IT-Ressourcen den Zugang zu leistungsfähiger KI. Gleichzeitig bringen sie neue Herausforderungen für Datenschutz, IT-Sicherheit und den Umgang mit KI im Arbeitsalltag mit sich.

Wer entscheidet über KI im Unternehmen?

An der Universität Witten/Herdecke (UW/H) richtet sich der Blick vor allem auf die Menschen, die über den Einsatz von KI entscheiden. Dr. Alina Tausch, Vertretungsprofessorin für Personal- und Organisationspsychologie, untersucht, was in einem Unternehmen auf dem Weg zur Entscheidung passiert, bis ein neues KI-System eingeführt wird. Im Fokus stehen dabei unter anderem Geschäftsführungen, IT-Verantwortliche und Betriebsräte. „Ob KI im Arbeitsalltag gut funktioniert, und wie sicher der Umgang mit Daten darin ist, entscheidet sich nicht allein an der Technik. Entscheidend ist auch, wie Unternehmen solche Systeme auswählen und einführen, wer an diesen Entscheidungen beteiligt wird und welche Interessen dabei

berücksichtigt werden“, sagt Alina Tausch. „Wir wollen herausfinden, wie diese Prozesse gestaltet sein müssen, damit KI nicht nur effizient, sondern auch sicher, transparent und menschengerecht eingesetzt werden kann.“ Dafür sind unter anderem Interviews mit Geschäftsführungen, Betriebsräten und Verantwortlichen für Informationssicherheit geplant. Sie sollen zeigen, wie Entscheidungen über den Einsatz von KI in Unternehmen tatsächlich zustande kommen. Aus den Ergebnissen sollen konkrete Hilfen für die Praxis entstehen, darunter Empfehlungen für die Einführung von KI und ein interaktiver Online-Entscheidungsbaum, der Verantwortliche durch wichtige Entscheidungen bei der Auswahl und Einführung von KI-Systemen führt.

Universität Witten/Herdecke
Weitere Informationen:
Das Projekt DAISY (Förderkennzeichen 16KIS2670) wird vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMF-TR) mit 1,29 Millionen Euro gefördert. Rund 360.000 Euro davon gehen an die Universität Witten/Herdecke. An dem Verbundprojekt beteiligt sind neben der UW/H die Ruhr-Universität Bochum, die Universität Duisburg-Essen und die Bochum Wirtschaftsentwicklung. Die Koordination liegt bei der Ruhr-Universität Bochum.

Leuchtturm der Transformation

Alanus-Projekt „Green Teams Netzwerk Deutschland“ im Finale des Deutschen Nachhaltigkeitspreises

Das von der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft mitentwickelte „Green Teams Netzwerk Deutschland“ steht im Finale des 19. Deutschen Nachhaltigkeitspreises (DNP). Die Jury hat das gemeinsame Projekt von Alanus Hochschule, planetgroups und NELA. Next Economy Lab als einen der Beiträge ausgewählt, die aus ihrer Sicht zu den „Leuchttürmen der Transformation in Deutschland“ gehören. Im „Green Teams Netzwerk Deutschland“ vernetzen sich Beschäftigte, die die ökologische Nachhaltigkeit in ihren Unternehmen selbst voranbringen wollen. In sogenannten Green Teams entwickeln und realisieren Mitarbeitende freiwillig Projekte – etwa zu Mobilität, Energie, Ernährung und Biodiversität oder zur Entwicklung nachhaltiger Geschäftsmodelle. „Nachhaltigkeit wird besonders wirksam, wenn Mitarbeitende ihre Arbeitswelt selbst mitgestalten können. Genau hier setzen Green Teams an“, sagt Prof. Dr. Susanne Blazejewski, die das Projekt an der Alanus Hochschule leitet. „Mit dem Netzwerk wollen wir dieses Engagement stärken, sichtbar machen und den Austausch zwischen den Teams

fördern.“ Das „Green Teams Netzwerk Deutschland“ wird mit 1,55 Millionen Euro aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie gefördert. Die Projektpartner Alanus Hochschule, planetgroups und NELA. Next Economy Lab bauen damit ein kostenfrei nutzbares Netzwerk auf, über das Green Teams voneinander lernen, Erfahrungen austauschen und gemeinsam zu mehr Impact kommen können. Zum Angebot gehören regelmäßige Online-Veranstaltungen und Roundtables, ein hochschulzertifiziertes Weiterbildungsprogramm, Leitfäden für die Gründung und Weiterentwicklung von Green Teams sowie eine digitale Plattform für ihre Vernetzung. Über den LinkedIn-Kanal „Green Teams Netzwerk Deutschland“ informiert das Projekt über aktuelle Angebote und Aktivitäten. Die Gewinner:innen des 19. Deutschen Nachhaltigkeitspreises werden bei der Preisverleihung im Dezember 2026 in Düsseldorf bekannt gegeben. Sie haben Interesse an einem Interview mit Prof. Dr. Susanne Blazejewski? Dann melden Sie sich gerne bei uns.

Senta Koske
Pressesprecherin
Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft

Wahl in Sachsen-Anhalt

GLS Bank Vorständin Aysel Osmanoglu zur Landtagswahl in Sachsen-Anhalt

Der Wahlsieg der rechtsextremen Landes-AfD in Sachsen-Anhalt fällt überraschend hoch aus. GLS Bank Vorständin Aysel Osmanoglu betont die Bedeutung von Vielfalt und Freiheit in der Gesellschaft, damit die Wirtschaft sich zukunftssicher entwickeln kann. Jetzt sei der Zusammenhalt aller Demokrat*innen gefragt. Lesen Sie hier ihr Statement zur Landtagswahl. „Der Wahlsieg einer rechtsextremistischen Partei in Sachsen-Anhalt bringt fundamentale Errungenschaften unserer Gesellschaft und potentiell die Demokratie selbst in Gefahr. Eine AfD-geführte Landesregierung würde viele derer unter Druck setzen, die wir als Bank der Zivilgesellschaft zu unseren Kund*innen zählen. Die freie und vielfältige Gesellschaft ist das Fundament für ein gutes Leben und eine zukunftsfähige Wirtschaft. Rechtsextreme Positionen sollen sich nicht weiter normalisieren. Das ist eine Aufgabe für alle, die unsere demokratischen Werte teilen. Als Bankerin – aber auch als Mensch, Mutter und Optimis-

tin – möchte ich mich für das stark machen, was eine lebenswerte Zukunft möglich macht. Eine Zukunft, die alle Menschen, Menschlichkeit und die planetaren Grenzen einschließt. Jede und jeder hat jeden Tag die Wahl, sein Umfeld und die Gesellschaft zu gestalten.“

GLS Bank



GLS Bank Vorständin Aysel Osmanoglu Foto: Florian Dörkopp

VERANSTALTUNGSKALENDER

Fr. 2. Oktober

BERLIN

Krebs ganzheitlich behandeln
Forschung aus Havelhöhe und neue Ergebnisse der LUCIA-Farblichtstudie
Dr. Anja Thronicke, wissenschaftliche Mitarbeiterin FIH Berlin / Charlotte Streffer, wissenschaftliche Mitarbeiterin FIH Berlin und Ärztin im Brustzentrum GKH
>Zeit/Ort: 19 Uhr - Gemeinschafts-krankenhaus Havelhöhe, Haus 28
Veranstalter: Gesundheitsforum Havelhöhe

Verständnis von Karma in der Anthroposophie
– Vortrag von Yaroslava Black
>Zeit/Ort: 19 Uhr - Christengemein-schaft Wilmersdorf

So. 4. Oktober

BERLIN

Familienkonzert
„Wie aus dem kleinen Ludwig der große Beethoven wurde“
Anhand seines eingängigen „Gassenhauer“-Trios spielen Antje Palowski (Klarinette), Martin Seemann (Violoncello), Insa Bernds (Klavier) und Moderator Andreas Peer Kähler die Geschichte des kleinen Ludwig aus Bonn, der später in Wien zu einem weltberühmten Komponisten werden sollte, im doppelten Sinne nach...
Special guest: Raxi, das Murrelter!
Ab 5 Jahre, Dauer: 60 Minuten. Eintritt: 11,- für Kinder / 15,- für Erwachsene
>Zeit/Ort: 15.30 Uhr - Rudolf Steiner Haus

Mo. 5. Oktober

BERLIN

Singen in der Quintenstimmung
Vertrauen schenken. Mit Cornelius Wruck
>Zeit/Ort: 15 – 16 Uhr - Familienforum Havelhöhe

Di. 6. Oktober

BERLIN

Reihe „Das offenbare Geheimnis der Mitte“
„Sonne und Kreuz – Schöpfung und Mensch“
Zum 800. Todestag von Franz von Assisi
Ein Abend mit Andreas von Wehren
>Zeit/Ort: 19.30 Uhr - Christengemein-schaft Havelhöhe

Fr. 9. Oktober

BERLIN

Der Reinkarnationsgedanke im Buddhismus und im Christentum
Vortrag von Susanne Gödecke und Thomas Prange
>Zeit/Ort: 19 Uhr - Christengemein-schaft Wilmersdorf

Biografiearbeit
Freundschaft zum eigenen Lebensweg
Mit Alexa Pratley, Dipl.-Soz.-Pädago-gin und Biografieberaterin
Veranstalter: Gesundheitsforum Havelhöhe
>Zeit/Ort: 19 Uhr - Saal der Tagesklinik Havelhöhe, Haus 24 B

Fr. 9. und Sa. 10. Oktober

BAD BOLL

Spirituelle Organologie
Weibliche und männliche Konstitution und Das Nieren-Nebennierensystem und die Schilddrüse
mit Stefan von Löwensprung
> Zeit/Ort: 09. und 10.10. 2026
Hauschka-Haus
Kontakt: mail@von-loewensprung.de

Sa. 10. u. So. 11. Oktober

BERLIN

Zweitägiger Workshop Puppe nach Waldorfart
Mit Maria Ribbeck
>Zeit/Ort: Sa. 9.30 – 16.30 Uhr
So. 9.30 – 16.30 Uhr - Popcorner 12159 Berlin

Sa. 10. Oktober

BERLIN

Monatsfeier
Eintritt frei, Spenden willkommen
>Zeit/Ort: 10 Uhr - Rudolf Steiner Schule
Tag der offenen Tür
Öffentliche Monatsfeier/Schulauffüh-rung, Ausstellung, offene Werkstät-ten, Vortrag zur Waldorfpädagogik, Infostände und Schulführungen
>Zeit/Ort: 10 – 14 Uhr - Freie Waldorf-schule Kleinmachnow

A capella – Singen aus Freude
Siehe Seite 48. Kontakt: Brigitte Gilli
>Zeit/Ort: 16 – 17.30 Uhr - Funeral Ladies

„In michaelischer Zeit...“
Konzert mit einer Ur-Aufführung und Eurythmieaufführung. Spendenricht-satz: 20,- /erm. 15,-, Freie Hochschule für Geisteswissenschaft Berlin/Brandenburg
>Zeit/Ort: 20 Uhr - Rudolf Steiner Haus

REMSCHIED

Eurythmievormittag mit Sabine Kliche!
In diesem Workshop wollen wir gemein-sam den Wochenspruch eurythmisch erleben und gestalten und die „Michaeli-Stimmung“ durch die entsprechenden Raum- und Lautbewegungen zum Erklingen bringen.
> Zeit/Ort:10 - 13 Uhr in der Rudolf Stei-ner Schule Remscheid
Anmeldung über die Patienteninitiative Bergi-sches Land

So. 11. Oktober

BERLIN

Trödelmarkt
auf dem Haupthof des Schulgeländes. Auskunft und Anmeldung: Fr. Goßlau-Heerten
>Zeit/Ort: 10 – 16 Uhr - Rudolf Steiner Schule

Sa. 12. Oktober

KÖLN

Ab nach draußen – rein ins Machen!
Tagesfortbildung für Mitarbeiter:innen im Offenen
Ganztag: Die Herbstferien stehen vor der Tür – eine gute Zeit für Naturerleb-nisse mit allen Sinnen! In dieser prax-isnahen Fortbildung packen wir Ihren pädagogischen Methodenkoffer voll mit fröhlichen, leicht umsetzbaren Ideen für eine gelungene Ferien-Betreuungswo-che in der OGS.
> Zeit/Ort: 09:30 –16:45, Michaeli Schule Köln - Infos und Anmeldung: Freies Bildungs-werk Rheinland

Di. 13. Oktober

BERLIN

Herbstcafé des Libertas-Zweiges
„Was gleich aussieht, muss nicht gleich wirken“
Wie unterscheidet sich die Organisa-tion von Tier und Mensch? Barbara Kahlert
>Zeit/Ort: 15 – 17 Uhr - Rudolf Steiner Haus

Do. 15. und 22. Oktober Do. 5. und 12. November

BAD VILBEL

AKE-Vertiefungskurs online
Anthroposophische Ernährung
Vier Abende mit jeweils einem Vortrag, Gespräch und Übung
> Zeit/Ort: 19.00-21.30 Uhr,
online via Zoom, Arbeitskreis für Ernährungs-forschung e.V. (AKE), Bad Vilbel
Anmeldung erbeten



Bild: Gemüse_kochen_freepik

Fr. 16. bis So. 18.Oktober

BERLIN

Freitag:
Moralische Sphären und Wider-stand – Seligpreisungen-Marien-gesten
Vortrag mit Wahrnehmungsübungen
Samstag und Sonntag:
Seminar an Berlins Orten des Widerstandes der NS-Zeit und der DDR-Opposition.
Mit Wolfgang Schneider und Gunhild von Kries
Kosten: Vortrag: Spende, Seminar: 150,- | Ermäßigung auf Anfrage möglich.
>Zeit/Ort: Fr. 18 Uhr | Sa. 9 – 17 Uhr
So. 9 – 16 Uhr, Rudolf Steiner Haus

BAD BOLL

Biografische Aufstellungsarbeit
Meine Biografie ist meine Ressource mit Anne Petersen & Katharina Wendt
> Zeit/Ort: 16. bis 18.10. 2026
Kontakt: a.petersen@dieschrittmacherin.de
Weitere Informationen: www.hauschka-haus.de

Fr. 16. Oktober

BERLIN

Das Zukünftige am Karmagedan-ken. Vortrag von Mechtild Oltmann-Wendenburg
>Zeit/Ort: 19 Uhr, Christengemein-schaft Wilmersdorf

Gender Medizin – neu gedacht
Welche Aspekte sind für mich für den Alltag von Relevanz? Mit Bettina Schulze, FÄ für Frauenheilkunde.
Veranstalter: Gesundheitsforum Havelhöhe
>Zeit/Ort: 19 Uhr - Gemeinschafts-krankenhaus Havelhöhe, Haus 28

Sa. 17. Oktober

BERLIN

Seminar für Waldorf-Klassen-lehrer
Die Geologie-Epoche in der 6. Klasse
Leitung: Dr. Harald Ege, Geologe / Oliver van der Waerden, Klassenlehrer
Anmeldung erforderlich
>Zeit/Ort: 9 – 17 Uhr - Gesprächsraum Geologie

Die zwölf Sinne im Zusammenhang mit Neurologie
Vortrag/Seminar mit Dr. Susanne Wicht im Rahmen der Fortbildung Anthroposophische Musiktherapie, offen für alle Interessierten!
>Zeit/Ort: 9.30 – 13 Uhr - Thomas-Haus Berlin

Die gemeinsame Entwicklung von Mensch und Erde
Wie kommen wir zu einer die geistige Entwicklung des Menschen unterstützenden Ernährung?
Anmeldung erbeten
>Zeit/Ort: 10 – 17 Uhr
Gärtnerhof Staudenmüller, Askanische Str. 1, 17268 Vietmannsdorf

Praktische Karma-Übungen und Sternkunde
Sein eigenes Schicksal tiefer verstehen. Kurs mit Yaroslava Black und Anna Gahrmann
>Zeit/Ort: 12 – 15 Uhr - Christenge-meinschaft Wilmersdorf

MAINZ

Beziehungen Planetenmetalle und Mensch
Seminar und Übungen zur Michaelima-ginationen mit Dr. Rainer Werthmann, Chemiker, Chemiehistoriker
> Zeit/Ort: 10:00 – 13:00 Uhr
Kostenbeitrag jeweils 40,- / Förderbeitrag 50,-,Johann-Gottlieb-Fichte Zweig

Sa. 17. + So 18. Oktober

BERLIN

Wege zum Natur- und Menschenverständnis
Hermetik und Anthroposophie – Die smaragdene Tafel des Hermes Trismegistos und die Grundsteinmeditation Rudolf Steiners.
Mit Eike und Trygve Olaf Lindvig (Lille-hammer, Norwegen) und Peter Boehlefeld .
Tagungsbeitrag (inkl. Verköstigung): 70,- erm. 50,- Anmeldung erbeten
>Zeit/Ort: Sa. 10 – 18 Uhr
So. 10 – 13.30 Uhr - Rudolf Steiner Haus

So. 18. bis Sa 24.Oktober

BERLIN

Künstlerische Fortbildung I. Epoche „Die Sonne tönt nach alter Weise...“
Leitung: Barbara Mraz
>Zeit/Ort: Freie Waldorfschule Kreuz-berg

Do. 22. Oktober

BERLIN

Seminarreihe Mittelalterliche Mythen
Der wilde Jäger erwacht
Mit Astrid Heiland-Vondruska
>Zeit/Ort: 18 Uhr - Rudolf Steiner Haus

Fr. 23. Oktober

BERLIN

Reihe Anthroposophie und Zeitge-schichte
„Was bedeutet die Weimarer Klassikfür uns heute?“

Martina Maria Sam und Wolfgang Müller geben ein lebendiges, zum Nachdenken anregendes Bild zu Rudolf Steiner
Eintritt frei, Spenden erbeten
Auskunft: Birgit Grube-Kersten
>Zeit/Ort: 19 – 21 Uhr - Rudolf Steiner Haus

Kultusmusik VIII
Die Leier als Kultusinstrument
Vortrag von Christian Giersch
>Zeit/Ort: 19 Uhr - Christengemein-schaft Wilmersdorf

Das Alter des Menschen
Welche neuen Möglichkeiten und Fä-higkeiten entstehen, wenn ein Mensch altert? Mit Dr. med. Matthias Girke, FA Innere Medizin, Palliativmedizin, Diabetologie im GKH. Veranstalter: Gesundheitsforum Havelhöhe
>Zeit/Ort: 19 Uhr - Gemeinschafts-krankenhaus Havelhöhe, Haus 28

Do. 23. und 30. Oktober Fr. 13. Und 20. November

BAD VILBEL

AKE-Herbstkurs online
Ganzheitliche Ernährung des Menschen – anthroposophisch betrachtet
Vier Abende mit jeweils einem Vortrag, Gespräch und Übung
Themen: Der Mensch ein vierglied-riges Wesen: Die Bedeutung für die Ernährung – Mikrobiom und Darm-Hirn-Achse: Altes Wissen, neue Erkenntnisse – Nachtschattengewächse: Gemüse, Obst und Gewürzpflanzen – Milchpro-dukte und pflanzliche Alternativen: Ihre Wirkung auf den Menschen
> Zeit/Ort: 9.00-21.30 Uhr,
online via Zoom, Arbeitskreis für Ernährungs-forschung e.V. (AKE), Bad Vilbel

Sa. 24. Oktober

WIESBADEN

Die Quellströme des Ätherischen
- die unversieglchen und die gefähr-deten.
Die Lebens-Sphäre der Erde ist ein im Kosmos einmaliges fragiles Wunder, gnadenvoll aus geistigen Wesenswerten uns geschenkt.In äußerer Betrachtung ist sie reguliert durch Licht und Wärme, auff der Grundlage von Feuchte und Mineralreich. Deren Verhältnis schwingt harmonisch, um Entwicklung zu ermög-lichen. Wir Menschen sind durchaus nicht nur Zuschauer und Nutznießer oderAusgelieferte des Geschehens.— Wir wirken von uns aus -Ich-getragener Menschen-Liebe und -kulturschaffen-des Menschenwerk gesundend in das Ätherweben hinein? Vortrag von Chris-toph B. Lukas, Groß-Umstadt
> Zeit/Ort: 18:00 Uhr
Anthroposophische Gesellschaft Wiesbaden, Michael-Zweig Wiesbaden
Albert-Schwetzer-Allee 42

So. 25.Oktober

FRANKFURT

Intensivtag zum Kennenlernen der Dualen Eurythmieausbildung
in Teilzeit mit Schwerpunkt Pädagogik
> Zeit/Ort: 10- 16.30 Uhr, Rudolf Stei-ner Haus Frankfurt - Anmeldung: eurythmie@waldorfsseminar-frankfurt.de

Mi 28. Oktober

BERLIN

„bald da!“ – 3-teiliger Vorberei-tungskurs zu Pflege und Hand-ling des Neugeborenen
mit Cristina Meinecke. Folgetermine 4.11. und 18.11.
Veranstalter: Familienforum Havelhöhe in Zusammenarbeit mit GesundheitAktiv
>Zeit/Ort: 19 – 21 Uhr - Online

FRANKFURT

WaldorfIMPULS: „Die Jahrsiebt“
> Zeit/Ort:
Freie Waldorfschule Frankfurt, weitere Informationen und Anmeldung unter: https://waldorfschule-frankfurt.de/waldorfim-puls/veranstaltungen-im-ueberblick/

Do. 29. Oktober

BERLIN

Redaktionsschluss
Liebe Veranstalter, der Redaktionsschluss für den Veranstaltungskalender und die Kurse ist jeweils der 10. des Vormonats. Bitte denken Sie auch an die Vollständigkeit der Angaben in dieser Reihenfolge: Datum - Ort - Thema - Text - Beginn der Veranstaltung - Veranstal-tungsort mit kompletter Adresse. Bei Kursen die Rubrik und den ganzen Zeitraum des Kurses angeben. Meldungen, die zu spät kommen oder widersprüchliche sowie unvollständige Angaben enthalten, werden gegebenenfalls nicht abgedruckt.

Geheimnis der Herzkraft
19 Uhr: Metamorphose der Herzkräfte
20.30 Uhr: Sinn des Alterns und Verjüngungsenergien
Vorträge von Marcus Schneider, Basel
Veranstalter: Freie Vereinigung für Anthroposophie „Morgenstern“
>Zeit/Ort: 19 Uhr + 20.30 Uhr
Rudolf Steiner Haus

Fr. 30. Oktober

BERLIN

37. Berliner Märchentage
„**Allerleirauh**“
von den Gebrüdern Grimm
mit Anna Speer, Susanne Olbing und Susanne Gödecke
>Zeit/Ort: 19 Uhr -Christengemein-schaft Wilmersdorf

Zwischen Nachgeben und Verhärten
Wege durch Konflikte in Beziehungsleben und Alltag
Gastvortrag von Dr. med. Wilfried Reu-ter, Arzt und buddhistischer Lehrer
Veranstalter: Gesundheitsforum Havelhöhe
>Zeit/Ort: 19 Uhr - Gemeinschafts-krankenhaus Havelhöhe, Haus 28

Die Michaelmotive in den Leitsätzen und Michaelbriefen Rudolf Steiners
Vortrag von Marion Debus
Aufführung der Michael-Imagination
Rudolf Steiners durch das Grundstein Eurythmie Ensemble Berlin.
Spendenrichtsatz: 10,- /erm. 8,-
Veranstalter: Freie Hochschule für Geisteswissenschaft Berlin/Brandenburg
>Zeit/Ort: 20 Uhr - Rudolf Steiner Haus

Sa. 31. Oktober bis So. 1. November

BERLIN

Zweitägiger Workshop
Puppe nach Waldorfart
Mit Maria Ribbeck
>Zeit/Ort: Sa. + So. 9.30 – 16.30 Uhr
Popcorner, Hedwigstraße

Sa. 31. Oktober

BERLIN

Kinderkrankheiten natürlich behandeln
Wie kommen wir gut durch die Erkältungszeit? Mit Dr. Christoph Meinecke, Cristina Meinecke. Anmel-dung erforderlich
>Zeit/Ort: 10 – 17 Uhr
Familienforum Havelhöhe
Das Mysterium der menschlichen Begegnung
Vortrag von Ralph Melas Große
>Zeit/Ort: 19 Uhr - Hiram-Haus

Sa 31.Oktober bis So. 1. November

BERLIN

Paul Emberson Tagung
Zusammenklang von Mensch, Maschine und Natur
Veranstalter: Paul-Emberson-Forschungsgrup-pe in der Anthroposophischen Gesellschaft
>Zeit/Ort: Sa. 10 – 20 Uhr
So. 10 – 17.30 Uhr - Rudolf Steiner Haus

Vorschau

Mo. 2. November

BERLIN

Singen in der Quintenstimmung
Vertrauen schenken
Mit Cornelius Wruck
>Zeit/Ort: 15 – 16 Uhr - Familienforum Havelhöhe

Fr. 6. November

BERLIN

Was alles ist Anthroposophie und was sicher nicht?
Vortrag von PD Dr. med. Friedemann Schad, Ltg. Onkologisches Zentrum, stellv. ärztl. Leiter und Geschäftsfüh-rung, GKH.
Veranstalter: Gesundheitsforum Havelhöhe
>Zeit/Ort: 19 Uhr - Gemeinschafts-

KURSE - ARBEITSGRUPPEN - SEMINARE

Berlin • Brandenburg • Rostock • Nord-Deutschland

KURSE, SEMINARE, GESPRÄCHS- UND LESEKREISE

Sonntags

BERLIN

• **Seminar und Gesprächsgruppe** Michaelbriefe und Betrachtungen/Leitsätze
Info und Anmeldung: Iris Groß und Alfred Kühlborn
Ort: Praxis für lösungsorientierte Beratung
> **Einen Sonntagvormittag** im Monat, 10.15 – 12 Uhr | Stand 7/26 - Ort: Praxis für lösungsorientierte Beratung

Montags

BERLIN

• **Geheimwissenschaft im Umriss**
Anmeldung und Info: Eberhard Witte
> **Jeden Montag, 16.30 – 18 Uhr**
Stand 7/26
Ort: Rudolf Steiner Haus

• **Anthroposophie für EinsteigerInnen**
Seminar und Gesprächsgruppe
Praktische Lebensfragen und Erkenntnis im Alltag.
Info und Anmeldung: Ort: Rudolf Steiner Haus
> **Jeden 1. Montag** im Monat, 18 – 19.30 Uhr | Stand 7/26

• **Der Weihnachtstagungs-Gedanke 1923/24**
Gemeinsames Besinnen und erkennende Vergegenwärtigung dieses Gedankens und seiner entscheidend wegweisenden Bedeutung anhand Rudolf Steiners „Grundstein-Mantren“ Leitung/Anmeldung: Michael Drews -
> **Montags:** 18 – 19 Uhr Rudolf Steiner Haus
Stand 7/26

• **Grundlagenarbeit des Mysteriendramen-Ensembles Berlin**
am 2. Mysteriendrama von Rudolf Steiner, „Die Prüfung der Seele“. Die Arbeit ist offen für alle Interessierten. Anmeldung erbeten.
Ort: Rudolf Steiner Haus
> **Jeden 1. und 3. Montag im Monat, 19 – 20.30 Uhr** | Stand 7/26

• **Die Idee des Erkennens**
Erarbeitung eines Schlüssels zum Verständnis der Anthroposophieanhand der „Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung“ von Rudolf Steiner.Leutung/Anmeldung: Michael Drews
> **Montags,** 19.30 – 21 Uhr Sommerpause
Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 7/26

• **Text- und Gesprächsarbeit**
Libertas-Zweig Berlin
Ort: Rudolf Steiner Haus
> **Jeden 2. und 4. Montag,** 19.30 – 21 Uhr sowie jeden 3. Montag
Freundeskreistreffen | Stand 7/26

Dienstags

BERLIN

• **Lese- und Gesprächskreis**
zum Buch zum Buch „Das Christentum als mystische Tatsache“ von Rudolf Steiner. Auskunft: Bernhard Szafiranski telefonisch | Ort: Rudolf Steiner Haus
> **Jeden 1. und 3. Dienstag** im Monat, 16.00 – 17.30 Uhr | Stand 7/26

• **Lese- und Gesprächskreis**
Rudolf Steiner „Der innere Aspekt des sozialen Rätsels – Luziferische Vergangenheit, Ahrimanische Zukunft“ GA 193
Auskunft: J. v. Grolman, Ort: Hiram Haus
> **dienstags,** 17.30 – 19 Uhr | Stand 7/26

• **Gesprächs- und Textarbeit**
Rudolf-Steiner-Zweig
Ort: Rudolf Steiner Haus
> **dienstags,** 20 – 21.15 Uhr | Stand 7/25

Mittwochs

BERLIN

• **Erzähl uns aus deinem Leben**
Biografiearbeit im Resonanzraum einer kleinen Gruppe.
Kosten: 80,- und gern nach Selbstbeurteilung. Therese Kupke
> **Mittwochs,** 15 – 18 Uhr, 14-tägig , insgesamt ca. 12 Termine. Stand 7/26
Ort: Rudolf Steiner Haus

• **Seminararbeit „Die Philosophie der Freiheit“ –**
Seelische Beobachtungsergebnisse nach naturwissenschaftlicher Methode (R. Steiner, GA 4)
Info: Gabriele Schade-Hasenberg, telefonisch
Ort: Rudolf Steiner Haus
> **mittwochs,** 15.15 – 16.45 Uhr | Stand 7/26

• **Die Arbeitsgruppe Dreigliederung Berlin**
bespricht alle 3 Monate ein Buch,

dessen Lektüre bei jedem Teilnehmer vorausgesetzt wird. Diskontinuierliche Teilnahme problemlos möglich.
Die Teilnahme ist kostenfrei. Buchthemen ggf. gerne anfragen Ort: Gesprächsraum Geologie
> **mittwochs,** 18.30 – 21 Uhr, 1 x im Quartal
Stand 7/26

• **Zeit- und Menschheitsfragen im Lichte der Anthroposophie**
Gesprächs-, Lese- und Vortragskreis mit Eurythmie. Wir arbeiten auf Wunsch der Teilnehmer z.Zt. an dem Zyklus „Die Mission einzelner Volksseelen“ GA 121 von R. Steiner
Spendenbeitrag erbeten! Eurythmie und Info: Andrea und Wolfgang Achilles, telefonisch
Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie | Stand 7/ 26
> **mittwochs,** 19.00 - 20.30

• **Zweigabend Alexander-von-Humboldt-Zweig**
Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 7/26
> **mittwochs,** 19 Uhr

• **Zweigabend Ita Wegman Zweig**
Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
> **mittwochs,** 19 bis 20.15 Uhr | Stand 7/26

• **Textarbeit**
Johannes-Zweig, Arbeitskreis Kreuzberg
Ort: Forum Kreuzberg
> **mittwochs,** 19 – 20.30 Uhr | Stand 7/26

• **Eine Brücke zu den Verstorbenen finden ...**
Wir beschäftigen uns mit Texten von Rudolf Steiner zu dem Thema „Was können wir tun, damit die Verstorbenen uns findenkönnen?“ Auskunft und Anmeldung: Brigitte Gilli
> **Mittwochs,** 19 – 20.30 Uhr, Stand 7/26 - Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

Donnerstags

BERLIN

• **Seminarreihe Mittelalterliche Mythen**
Mit Astrid Heiland-Vondruska
Ort: Rudolf Steiner Haus
> **donnerstags,** 18 Uhr | Stand 7/26

• **Paul-Emberson-Hochschulgruppe**
Lektüre: „Maschinen und der Menschengeist“ von Paul Emberson
Info: Hans-Jürgen Schäuble
Ort: Rudolf Steiner Haus - Stand 7/26
> **Donnerstags,** 19 Uhr, 14-tägig

• **Erkenntnis-Gespräch am Donnerstag**
Seelische Beobachtungen anhand des Textes „Goethes Erkenntnistheorie“ (aus GA 1) von Rudolf Steiner
Leitung: Michael Drews
Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 7/26
> **Donnerstags,** 19 – 20.30 Uhr, 14-tägig

• **Dahlemer Märchenkreis**
Interessierte sind herzlich eingeladen.
Auskunft: Astrid Heiland-Vondruska
Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 7/26
> **Jeden 3. Donnerstag** / Monat, 19.30 Uhr

Freitags

BERLIN

• **Seminar für Anthroposophie –**
Textarbeit, Eurythmie und künstlerische Kurse.
Auskunft: Mirjam Tradowsky telefonisch
Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin | Stand 7/26
> **freitags,** 17 – 19.30 Uhr, außer Schulferien

Samstags

BERLIN

• **Anthroposophischer Jugendkreis**
Wir sind eine Gemeinschaft junger Menschen im Alter zwischen 16 und 35 Jahren, die sich mit lebensnahen grundlegenden Themen der Anthroposophie lebendig auseinandersetzt.
mit Miron Meyer
> **Jeden 3. Samstag** im Monat, 15 – 18 Uhr, Ort: Rudolf Steiner Haus / Stand 7/26

NATURWISSENSCHAFTLICHE KURSE

Dienstags

BERLIN

• **Mathematisch-naturwissenschaftlicher Arbeitskreis**
Studium und Gespräch zum Buch: „Wilhelm Schmundt, Physikalische Miniaturen, ein Gedankenweg zum Bilden wirklichkeitsgemäßer Begriffe im Reich der Physik“
Infos über: Dettlef Hardorp | Stand - 7/26
> **dienstags,** 19 – 21 Uhr, 1x monatlich,

KÜNSTLERISCHE KURSE EURYTHMIE / BOTHMER GYMNASTIK

Montags

BERLIN

• **Eurythmiekurs**
Wir bewegen innerlich wie äußerlich die Grundelemente der Lauteurythmie.
Leitung und Anmeldung: Suse von Dobeneck
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum
> **montags,** 10 – 11 Uhr | Stand 7/26

Dienstags

BERLIN

• **Lauteurythmie für Anfänger**
Wolfgang Achilles
Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie | Stand 7/26
> **dienstags,** 18.30 – 19.30 Uhr

• **Grundelemente der Toneurythmie**
Monatsbeitrag 55,- | Anmeldung: Barbara Mraz, telefonisch oder per E-Mail
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum
> **dienstags,** 20 – 21 Uhr | Stand 7/26

Mittwochs

BERLIN

• **Laut- und Toneurythmie**
für fortgeschrittene Anfänger und Fortgeschrittene. Andrea Achilles
Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie
> **mittwochs,** 18 – 18.45 Uhr | Stand 7/26

• **Eurythmie im Prenzlauer Berg**
Grundelemente der Eurythmie kennenlernen und pflegen.
Anmeldung/Info: Konstanze Gundudis
Ort: Christengemeinschaft Prenzlauer Berg
> **mittwochs,** 17 – 18.30 Uhr | Stand 7/26

• **Eurythmische Art und Kunst in Kreuzberg / Kalenderblätter**
Monatlich wechselnde Übungen und künstlerische Arbeit mit Lyrik.
Freizeit-Gruppe „Kreuzberger Boden-personal!“ Anmeldung erbeten.
Leitung: Birgit Hering
> **Mittwochs,** 18 – 19 Uhr KIKI, ehemaliges Kinderkino | Stand 7/26

• **Eurythmie-kurs**
Stärkung der Lebenskräfte
Sowohl durch die Laut- als auch durch die Töneurythmie nähern wir uns dem Gebiet des Lebendigen.
Kosten: 20,- pro Einheit. Anmeldung: Barbara Mraz
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum
> **mittwochs,** 19.30 – 21 Uhr | Stand 7/26

Donnerstags

BERLIN

• **Eurythmische Art und Kunst in Kreuzberg/ Kalenderblätter**
Monatlich wechselnde Übungen und künstlerische Arbeit mit Lyrik.
Kosten: 15,- | Trimesterkarte günstiger. Kursleitung Birgit Hering
Anmeldung erbeten | Stand 7/26
Ort: KIKI, ehemaliges Kinderkino
> **Donnerstags,** 11 – 12 Uhr

• **Kosmische Eurythmie – Der Tierkreis**
Wir widmen uns der jeweils aktuellen Tierkreisgeste, und wie sie in Sprache und Mensch wirkt!
Mit Astrid Heiland-Vondruska
Kosten: Spendenbasis! Kontakt und Anmeldung: telefonisch oder per E-Mail
Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 7/26
> **Jeden 1. + 3. Donnerstag** im Monat, 18 – 18.50 Uhr -

Freitags

BERLIN

• **Eurythmie zu den Wochensprüchen Rudolf Steiners**
Kontakt: Anneliese Lorenz
> **freitags,** 16.30 – 18 Uhr | Stand 7/26

Samstags

BERLIN

• **Lauteurythmie**
Kurs für Anfänger und fortgeschrittene Eurythmieliebhaber,
Einstieg jederzeit möglich! Leitung: Alois Winter
Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst
> **Samstags,** 10.30 – 12 Uhr | Stand 7/26

Mehr Infos zu Veranstaltungen und Kursen sowie Vorschau auch unter



SPRACHE, MUSIK & SCHAUSPIEL

Donnerstags

BERLIN

• **Die Kraft der Sprache mit Freude und Begeisterung erleben**
Wir üben und erarbeiten in der Gruppe Texte, Gedichte und Sprech-Chöre.
Leitung und Info: Marija Ptok, Sprachgestalterin und Kommunikationstrainerin
Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 7/26
> **donnerstags,** 19 Uhr, 14-tägig

Samstags

BERLIN

• **Sprachgestaltung**
Übungen und Textarbeit mit einem erfahrenen Sprachgestalter und Eurythmisten.
Einstieg jederzeit möglich! Leitung: Alois Winter
Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst
> **Samstags,** 9.30 - 10.30 | Stand 7/26

• **A capella – Singen aus Freude**
Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben.
Kontakt: Brigitte Gilli, Ort: Funeral Ladies | Stand 7/26
> **Samstags,** 16 – 17.30 Uhr

Für alle Veranstalter aus dem Rhein-Ruhr-Gebiet: Bitte schicken Sie uns zukünftig alle Veranstaltungen und Kurse per E-Mail an trigonet@web.de

BILDENDE KUNST

Donnerstags

BERLIN

• **Aquarellmalerei in Schichttechnik**
Für Anfänger und Fortgeschrittene
Horst Beyer |
Ort: Rudolf Steiner Haus, Malraum
> **donnerstags,** 10 – 13 Uhr | Stand 7/26

KURSE - ARBEITSGRUPPEN - SEMINARE

Region Rhein-Ruhr • Hannover • Hamburg • Nord-Deutschland

REGELMÄSSIGE ARBEITSKREISE

ESSEN

Die Christengemeinschaft
• **Johannes Evangelium** mit Johannes Lauten
Ort: Die Christengemeinschaft
> **dienstags,** 10:15 Uhr | Stand 10/24

• **Das nachtodliche Leben**
Freier Lese und Gesprächskreis
> **donnerstags,** (14-tägig) 17:15 Uhr | Stand 10/24

• **Pfarrers Wohnzimmer, Gespräche | Gesprächskreis zum Kennenlernen Jörg Weise**
> **donnerstags,** (monatlich) 19:00 Uhr | Stand 10/24

• **Johannes Evangelium**
Mit Johannes Lauten
Ort: im Bettina von Arnim Haus
> **freitags,** 10:15 Uhr bis 11:15 Uhr | Stand 10/24

MÖNCHENGLADBACH Anthroposophische Gesellschaft

Zweig Mönchengladbach
• **Anthroposophischer Lese- und Übkreis**
Ansprechpartner: Udo Paffrath
Ort: Rudolf Steiner Schule
> **dienstags,** 14-tägig, 20 Uhr | Stand 10/24

Nähere Angaben zu Adressen, Telefon und email der Einrichtungen oder Veranstalter finden Sie in der Rubrik „Adressen und Einrichtungen“ im hinteren Teil dieser Ausgabe.

Freitags

BERLIN

• **Bildhauern/offene Werkstatt**
Info + Anmeldung: Gisela und Jean Dumas
Ort: Rudolf Steiner Schule
> **freitags,** 17 – 19 Uhr | Stand 7/26

ANGEBOTE FÜR ELTERN UND/ODER KINDER

BERLIN

• **Café Spielraum**
Ein Café für und mit Familien, Eltern und Großeltern und die, die es werden.
Ort: Familienforum Havelhöhe - Stand 7/26
> **Montags,** 9.30 – 11.30 Uhr (nicht in den Schulferien)

• **Singen in der Quintenstimmung**
Mit Cornelius Wruck
Beitrag: 10,- pro Erwachsener. Anmelde-schluss: jeweils ein Tag vorher
> **Mittwoch,** 1x im Monat, 10 – 11 Uhr Familienforum Havelhöhe | Stand 7/26

FORT- UND WEITERBILDUNGEN

BERLIN

Akademie Havelhöhe
• Grundlehrgang Erste Hilfe
> auf Anfrage

ANTHROPOSOPHISCHE ZWEIGE UND STUDIENGRUPPEN

BERLIN

Zweige und Arbeitsgruppen bieten Interessierten die Möglichkeit, sich kontinuierlich die Anthroposophie anhand der Werke Rudolf Steiners zu erarbeiten.

Rudolf Steiner Zweig
im Rudolf Steiner Haus
Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin

Zweigabende
• **Dienstags,** 20 – 21.15 Uhr
Zur Zeit arbeiten wir an „Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge“, die Vorträge in Torquay und London, Bd. VI, GA 240 | Stand 1/26

Alexander-von-Humboldt-Zweig im Rudolf Steiner Haus
Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin, Peter Jähn

Zweigabende
• **Mittwochs 19 Uhr**
Arbeit an GA 230 „Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltenwortes“ Gäste sind herzlich willkommen! | Stand 1/26

KURSE - ARBEITSGRUPPEN - SEMINARE

WITTEN

Die Christengemeinschaft Bewegung für religiöse Erneuerung. Emmaus-Kirche
• **Eurythmie-Kurs**
Sukia Chang | Ort: Eurythmiesaal der Rudolf Steiner Schule, Billerbeck-Straße
> **mittwochs,** 16:00 bis 17:00 Uhr | Stand 10/24

SONSTIGE

ESSEN

Zweig Essen
• **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?**
Rudolf Steiner
Ort: Zweig Essen
> **mittwochs,** 20.00-21.30 Uhr | Stand 10/24

MÜHLHEIM-OBERHAUSEN

Sophia Zweig Mülheim-Oberhausen
• **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?**
Gesprächskreis zu Texten von Rudolf Steiner
Ort: Waldorfschule Mülheim
> **mittwochs,** 20.00 - 21.30 Uhr | Stand 10/24

• **Eurythmiekurs Mülheim,**
> **mittwochs,** 19.00-19.50 Uhr vor der Zweigarbeit | Stand 10/24

• **Meditations-Kreis | alle 6 Wochen**
Kontakt: Christian Michaelis-Braun
> **montags,** 15.30-17.00 Uhr | Stand 10/24

STELLENANGEBOTE

Waldorfkindergarten Niederursel

Zur Verstärkung und Mitgestaltung zeitgemäßer Waldorfpädagogik suchen wir weitere Teammitglieder für unseren Waldorfkindergarten zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

- Pädagogische Fachkräfte, TZ/VZ m/w/d
- Anerkennungspraktikant:innen m/w/d
- FSJ-Mitarbeiter:innen m/w/d
- Studentische Zusatzkraft m/w/d

Wir bieten

- einen idyllisch gelegenen Arbeitsplatz mit einem offenen, innovativen und herzlichen Team und Raum zur Mitgestaltung und Weiterentwicklung
- 2 Kindergartengruppen im Alter von 3 - 6 Jahren mit einer Betreuungszeit von 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr
- eine Teilzeit- oder Vollzeittätigkeit in Festanstellung (Vergütung in Anlehnung TVöD)
- regelmäßige Teamfortbildungen und Team-Events
- Jobticket

Sie sind

- offen, aufgeschlossen, herzlich, empathisch, naturverbunden und motiviert bedürfnisorientiert Kinder liebevoll und situativ auf ihrem Weg zu begleiten,
- authentisch, voller Energie, Einsatzfreude und Engagement
- und suchen einen neuen Wirkungsort in einem jungen, aufgeschlossenen und sich stets zeitgemäß weiterentwickelnden Team,

dann sind Sie bei uns herzlich willkommen im Team und wir würden uns über Ihre Bewerbung sehr freuen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Email an:
Waldorfkiga.niederursel@t-online.de

oder postalisch an:
Waldorfkindergarten Niederursel, Alt-Niederursel 42, 60439 Frankfurt

Albrecht-Strohschein-Schule

Heilpädagogische Schule auf anthroposophischer Grundlage

Wir sind eine staatlich genehmigte Förderschule mit den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung, Lernen, emotionale-soziale und körperliche-motorische Entwicklung.

Die Schüler*innen werden gemeinsam von der 1. Klasse bis zur 12. Klasse unterrichtet.

Wir suchen ab sofort eine*n

Klassenlehrer*in m/w/d

sowie eine*n

Musiklehrer*in m/w/d

für alle Klassenstufen.

Sie haben eine heilpädagogische Ausbildung und Lust auf eine abwechslungsreiche und sinnstiftende Tätigkeit in einem aufgeschlossenen Team? Auf Ihre Bewerbung freuen sich Ihre Mentoren und das Kollegium.

Albrecht-Strohschein-Schule

Marxstraße 22 · 61440 Oberursel

info@albrecht-strohschein-schule.de | www.albrecht-strohschein-schule.de

Anzeigenschluss für Stellenangebote

Stellenanzeigen können Sie in jedem Fall bis 20. des Vormonats per Post, Fax oder email an den Verlag schicken.

In dringenden Fällen nehmen wir Stellenanzeigen noch bis einen Tag vor Druck (Monatsende) an.

Den jeweiligen Drucktermin können Sie telefonisch erfragen.

Stellenanzeigenschluss für die **November - Ausgabe 2026**

Fr. 30. Oktober 2026

Trigonal • Friedensplatz 4-6 • 65428 Rüsselsheim • Tel.: 06142-13200 • Fax 13111

Waldorfkindergarten Rafael e.V.

Wir suchen ab 1.1.2027

eine:n Erzieher:in (m/w/d) in Teilzeit (25-30 WStd.)

mit Perspektive auf die Position der stv. Leitung

Wir wünschen uns eine liebevolle, kreative Fachkraft mit einer wertschätzenden und herzoffenen Haltung gegenüber Kindern, Eltern und Kollegium, idealerweise mit Erfahrung in Waldorfpädagogik.

Es erwartet Sie: Vergütung in Anlehnung an TVöD, fester Dienstplan, guter Personalschlüssel, zusätzliche freie Tage, Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an
info@waldorfkindergarten-ratingen.de
www.waldorfkindergarten-ratingen.de

Mehr Infos zu
Veranstaltungen und Kursen
sowie Vorschau auch unter

trigonet.de

Der Ambulante Hospizdienst Odilie e. V.

in Bonn sucht eine*n Nachfolger*in mwd
für die langjährige Koordinatorin.

Näheres unter hospizdienst-odilie.de -> über uns -> Stellenausschreibung

Friedrich-Rittelmeyer-Haus gGmbH Pflegeheim

Das Friedrich-Rittelmeyer-Haus als Pflegeeinrichtung und das **Michael-Bauer-Haus** für Betreutes Wohnen geben in bester Innenstadtlage in Hannover Menschen Raum, die eine zuverlässige und individuelle Unterstützung für ihr Alter suchen und zugleich Wert legen auf anregende Formen des Zusammenlebens und -arbeitens sowie entsprechende soziale, kulturelle, geistige und therapeutische Angebote.

Zum **1.2.2027** suchen wir eine fachkompetente und menschlich überzeugende Persönlichkeit für die

geschäftsführende Einrichtungsleitung, m/w/d

die neben der Verantwortung in den Bereichen Recht, Finanzen und Controlling Freude daran hat, die Einrichtungen und Dienste strategisch weiterzuentwickeln.

Sie bringen idealerweise mit:

- Freude an Verantwortungsübernahme
- Fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- Qualifikation als Einrichtungsleitung entsprechend den gesetzlichen Vorgaben (§ 2 Heimpersonalverordnung)
- Mehrjährige Erfahrungen in der Leitung und Geschäftsführung eines vergleichbaren Unternehmens
- Teamfähigkeit
- Einfühlungsvermögen für zwischenmenschliche Belange
- Offenheit für das christlich-anthroposophische Menschenbild

Wir bieten:

- eine für ein gemeinnütziges Sozialunternehmen angemessene Vergütung
- Zusammenarbeit mit einem professionellen und engagierten Leitungsteam

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihres frühestmöglichen Einstiegstermins senden Sie bitte an den

Stiftungsvorstand der Antonie- und Elly von Siemens-Stiftung, Herrn Norbert Zimmering, Westicker Str. 14, 58730 Fröndenberg

Institut Eckwälden

Das Institut Eckwälden ist eine anthroposophische Einrichtung der Jugend- und Behindertenhilfe mit derzeit 160 seelenpflege-bedürftigen Kindern und Jugendlichen in Schule, Tages- und Wohngruppen, sowie einem kleinen ambulanten Bereich. Wir befinden uns in reizvoller, ländlicher Umgebung am Albrand vor der Haustür von Stuttgart.

Wir suchen **ab sofort**

ErzieherInnen, HeilerzieherInnen, HeilpädagogInnen oder SozialpädagogInnen m/w/d

für eine engagierte Mitarbeit in unserem vollstationären Wohngruppendienst.

Sie bringen für Ihre Arbeit mit:
- Freude an der pädagogischen Arbeit
- Erfahrungen bzw. Aufgeschlossenheit in/für die anthroposophische Heilpädagogik
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur Mitarbeit in der Selbstverwaltung

Wir bieten Ihnen:
- eine angemessene Vergütung
- Möglichkeiten zum eigenverantwortlichen Handeln
- Gestaltungsfelder in geführter Selbstverwaltung
- nette Kinder und ein aufgeschlossenes Kollegium

Bitte wenden Sie sich bei Interesse an das:
Heil- und Erziehungsinstitut für Seelenpflegebedürftige Kinder Eckwälden e.V.
Dorfstr. 42, 73087 Bad Boll
Tel.: 07164 / 91000-0
www.institut-eckwaelden.de
eMail: friedmann@institut-eckwaelden.de

Wer bildet eigentlich ErzieherInnen aus?

Alanus Hochschule startet Master für die Aus- und Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte

Pädagogische Fachkräfte übernehmen verantwortungsvolle Aufgaben in Bildung, Betreuung und sozialer Arbeit. Doch wer bildet eigentlich die Menschen aus, die angehende Fachkräfte unterrichten? Mit dem neuen berufsbegleitenden Masterstudiengang „Pädagogik / Dozent:in Aus- und Weiterbildung für Erziehungsberufe“ bereitet die Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter bei Bonn ab dem Herbstsemester 2026/27 auf genau diese Aufgabe vor. Der Studiengang qualifiziert Berufstätige dafür, pädagogische Fachkräfte in ihrer beruflichen Ausbildung und Weiterbildung zu begleiten und erwachsene Lernende professionell zu unterrichten. Der Master richtet sich an Berufstätige mit einem ersten Hochschulabschluss, die sich für eine Lehr- oder Dozierentätigkeit in der Aus- und Weiterbildung qualifizieren möchten. Das sechssemestriges Teilzeitstudium verbindet wissenschaftliche Fundierung mit beruflicher Praxis und vermittelt fachliche, methodische und didaktische Kompetenzen für die Arbeit mit erwachsenen Lernenden. Die Absolvent:innen können unter anderem an sozialpädagogischen Fach-

schulen und Berufskollegs angehende Erzieher:innen, Heilerziehungspfleger:innen, Kinderpfleger:innen und Sozialassistent:innen unterrichten. Weitere Perspektiven bieten die Fort- und Weiterbildung, beispielsweise als Referent:in für Themen der Kindheit und Inklusion oder als Fachberater:in für pädagogische Einrichtungen. Auch die Ausbildung von Waldorferzieher:innen gehört zum möglichen Tätigkeitsfeld. Im Studium geht es nicht nur um die Frage, was vermittelt wird, sondern auch darum, wie Erwachsene in beruflichen Bildungsprozessen lernen. Auf dem Studienplan stehen unter anderem pädagogische Diagnostik, Professionstheorien, Fachdidaktik, Organisationsentwicklung und Qualitätssicherung sowie vertiefende Perspektiven auf Kindheit und

Kindheitspädagogik. Das berufsbegleitende Format ermöglicht es, Studium und Beruf zu verbinden: Präsenzphasen in Alfter wechseln sich mit Studienwochenenden und Online-Seminaren ab. Praxisphasen können nach Absprache auch in der eigenen beruflichen Einrichtung absolviert werden.

Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft

Studienstart: Herbstsemester 2026/27
Studienform: berufsbegleitendes Teilzeitstudium
Abschluss: Master of Arts (M.A.)
Zulassung: NC-frei, individuelles Auswahlgespräch
Studiendauer: 6 Semester

Weitere Informationen zum Masterstudiengang „Pädagogik / Dozent:in Aus- und Weiterbildung für Erziehungsberufe“ unter: <https://www.alanus.edu/studiengang/paedagogik-dozent-aus-weiterbildung-erziehungsberufe>

Vorbereitungen zum Master Erziehungsberufe

Foto: © Nola Bunke



Hilfsmittel-Reform verfehlt ihr Ziel

Viele Familien kämpfen weiter um Rollstühle und Orthesen für ihre Kinder

Eine Studie der Universität Witten/Herdecke zeigt, dass drei von vier Eltern nach der Gesetzesänderung keine Verbesserung erleben. Ein Rollstuhl, eine Orthese oder eine Kommunikationshilfe entscheiden oft darüber, ob ein Kind mit Behinderung am Alltag teilhaben kann oder nicht. Genau deshalb sollte eine Gesetzesänderung die Hilfsmittelversorgung beschleunigen. Seit Februar 2025 sollen Krankenkassen bei Verordnungen aus Sozialpädiatrischen Zentren auf zusätzliche Prüfungen weitgehend verzichten. So wollte der Gesetzgeber Doppelprüfungen vermeiden, Verfahren beschleunigen und Familien entlasten. Doch 1,5 Jahre später zeigt eine Studie der Universität Witten/Herdecke (UW/H): Dieses Ziel wurde bislang kaum erreicht. Drei von vier befragten Eltern sehen durch die Reform keine Verbesserung der Hilfsmittelversorgung. Nur wenige berichten von schnelleren Genehmigungsverfahren. Gleichzeitig empfindet mehr als die Hälfte der Familien den Antragsprozess weiterhin als stark belastend. Rund drei Viertel organisieren Anträge selbst, verfolgen den Bearbeitungsstand nach oder legen Widerspruch ein. Ein Teil der übrigen Familien wird dabei von Sozialpädiatrischen Zentren (SPZ) unterstützt, die den Austausch mit den Krankenkassen

übernehmen oder Widersprüche formulieren. Einige verzichten sogar darauf, notwendige Hilfsmittel zu beantragen, weil sie den bürokratischen Aufwand nicht mehr bewältigen können.

Die Reform scheitert bislang an der Umsetzung

Für die Studie haben Prof. Dr. Peter Borsiak, Professor am Lehrstuhl für Pädiatrie an der UW/H, und Fleming Cajé, Student der Humanmedizin der UW/H, Mitarbeitende aus Sozialpädiatrischen Zentren, Eltern sowie weitere Beteiligte des Versorgungssystems befragt. Das Ergebnis: Nicht die Reform selbst bremst die Versorgung aus, sondern ihre Umsetzung. Kommunikationsprobleme, bürokratische Hürden und unklare Zuständigkeiten verhindern häufig, dass die gesetzlich vorgesehene Beschleunigung bei den Familien ankommt. „Die Versorgung darf nicht davon abhängen, wie hartnäckig Eltern für ihr Kind kämpfen können“, sagt Borsiak. „Hilfsmittel schaffen Teilhabe. Deshalb müssen sie dort ankommen, wo sie gebraucht werden – ohne monatelange Verfahren.“

Bessere Kommunikation statt neuer Regeln

Die Forschenden sehen die Ursachen nicht bei einem einzelnen Akteur. Vielmehr bremsen mehrere Probleme

die Versorgung gleichzeitig. Verordnungen aus Sozialpädiatrischen Zentren sind für Krankenkassen oft nicht eindeutig erkennbar. Es herrscht vielfach Unsicherheit darüber, wie die neue gesetzliche Regelung in der Praxis anzuwenden ist.“ Hinzu kommen aufwendige Genehmigungsverfahren, fehlende Digitalisierung und personelle Engpässe in der Hilfsmittelversorgung. Auch die Zusammenarbeit zwischen Sozialpädiatrischen Zentren, Krankenkassen und weiteren Beteiligten verläuft vielerorts nicht reibungslos. Die Forschenden empfehlen, Mitarbeitende der Krankenkassen flächendeckend über die neue Rechtslage zu informieren, Verordnungen aus Sozialpädiatrischen Zentren eindeutig zu kennzeichnen und feste Ansprechpersonen für die Hilfsmittelversorgung von Kindern und Jugendlichen einzurichten. Außerdem sollte das Bundesgesundheitsministerium die gesetzliche Regelung weiter präzisieren, damit sie bundesweit einheitlich umgesetzt wird.

Universität Witten/Herdecke

Weitere Informationen: Die Studie „Hilfsmittelversorgung bei Kindern und Jugendlichen nach der Gesetzesänderung – eine Bestandsaufnahme“ von Fleming Cajé und Prof. Dr. Peter Borsiak wurde im Bundesgesundheitsblatt – Gesundheitsforschung – Gesundheitsschutz veröffentlicht: <https://link.springer.com/article/10.1007/s00103-026-04264-0>

An der Studie waren neben der Universität Witten/Herdecke auch die Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin (DGSPJ) sowie der Bundesverband rehaKIND e. V. beteiligt.

GKH blickt nach vorn

GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz setzt gesamte Krankenhauslandschaft massiv unter Druck:

Zur Deckung inflationsbedingter Mehrkosten, so genannter Sofort-Transformationskosten, verabschiedete der Bundestag Ende 2025 ein Gesetz, wonach es Krankenhäusern zugestanden wurde, zur Sicherung ihrer Existenz einen sogenannten Rechnungszuschlag in Höhe von 3,25 % zu erheben. Obgleich diese Mehrkosten unverändert fortbestehen, läuft dieses Gesetz nun zum 31. Oktober 2026 aus. Die Folge: Den deutschen Krankenhäusern werden mehrstellige Millionen-summen entzogen. Sie bleiben sitzen und werden sitzen gelassen auf nicht gedeckten Kosten, die sie zur Erfüllung ihres Versorgungsauftrages gegenüber der Bevölkerung aufbringen müssen. Hinzu kommt nun das jüngst vom Bundestag beschlossene GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz, welches ab 2027 in Kraft treten soll. Der Name ist Programm. Alleiniges Ziel des Gesetzes ist es, die gestiegenen Ausgaben der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) abzusenken, um die GKV-Beiträge stabil zu halten und so Arbeitgeber*innen wie Arbeitnehmer*innen vor finanziellen Mehrbelastungen durch drohende Beitragserhöhungen zu bewahren. Dazu ein Statement des GKH-Geschäftsführers Christian Klodwig: Beitragsstabilität ist auch aus Sicht des Gemeinschaftskrankenhauses Herdecke ein hehres Ziel. Schließlich sei auch das GKH ein Arbeitgeber und beschäftigt inklusive seiner Tochtergesellschaften inzwischen etwa 2.000 Mitarbeitende. Unsere Kritik: Das nun verabschiedete Gesetz kürzt pauschal und ohne erkennbare Berücksichtigung der Sachlage. So werden beispielsweise Tariflohnsteigerungen unterfinanziert oder Aufwendungen zur Refinanzierung stationärer Pflegekosten pauschal einkürzt. Strukturelle Änderungen, wie sie etwa durch die von NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann auf den Weg gebrachte Krankenhausreform angestrebt werden, sucht man vergebens. Möglichkeiten, strukturell gegenzusteuern, werden bislang keine aufgezeigt. Sorgenvoll blicken wir daher auch auf die Chancen, die man in der vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) in Düsseldorf vorangetriebenen Krankenhausreform sehen. Diese hatte erst vor wenigen Jahren im Rahmen eines bislang beispiellosen Beteiligungsprozesses eine Strukturreform auf den Weg gebracht, die wir nun, durch die gegenwärtige Bundesgesetzgebung, als akut gefährdet ansehen. Anstatt Veränderungen abgestimmt und geordnet vorzunehmen, droht eine Auslese, die den Fortbestand von Krankenhäusern weniger an Kriterien wie Akzeptanz und Bedarfsnotwendigkeit koppelt

als an die finanziellen Möglichkeiten ihrer Träger. Auf den designierten Bundesgesundheitsminister, Carsten Linnemann, kommt nun eine Herkulesaufgabe zu. An ihm ist es, Antworten zu finden, welche Strukturveränderungen in dem gesetzlich bislang hoch regulierten Krankenhausmarkt möglich werden können, so dass die durch das GKV-Beitragsatzstabilisierungsgesetz gerissenen Finanzierungslücken nicht zu Versorgungsgapsen bzw. einer unkoordinierten Ausdünnung stationärer Versorgungsangebote führen. Eine reale Gefahr, auf die Krankenhausvertreter Land auf Land ab, nicht zuletzt die Deutsche Krankenhaus Gesellschaft (DKG), warnend und eindringlich hingewiesen hatten. Als GKH stimmen wir insofern mit den Stellungnahmen der DKG voll und ganz überein. Es bleibt zu hoffen, dass es Herrn Linnemann gelingt, ein aufmerksames Ohr für die Kolleg*innen unserer Krankenhäuser vor Ort zu haben, die sich tagein, tagaus um die Versorgung unserer zum Teil schwersterkrankten Mitmenschen kümmern, und das unter auch schon vor der Spargesetzgebung schweren Rahmenbedingungen. Für das GKH besonders schwerwiegend ist zudem die pauschale Herausnahme Anthroposophischer Arzneimittel und Leistungen aus dem GKV-Leistungskatalog. Zwar waren diese im stationären Sektor seit jeher nicht auskömmlich refinanziert, jedoch droht das bestehende Finanzierungsloch nun, je nach Auslegung der gesetzlichen Regularien, noch erheblich größer zu werden. Wie groß genau, wird sich vermutlich erst mit der Zeit zeigen. Als größtes Akutkrankenhaus für Anthroposophische Medizin werden wir uns also Gedanken machen müssen, in welcher Form wir auf diese Anpassung reagieren. Fest steht: Haltung ist keine Frage des Geldes, der ganzheitliche Blick, mit welchem wir unseren Patient*innen auf Augenhöhe begegnen, ebenfalls nicht. Klar ist, dass wir auf den finanziellen Aderlass betriebswirtschaftlich reagieren müssen. Wie und in welcher Form wir dies tun, hängt ganz wesentlich von der politisch für den Herbst angekündigten Strukturreform auf Bundesebene ab. Klar ist aber auch, dass wir unsere Reaktionen im Rahmen unserer agilen Organisationsstruktur mit Bedacht beraten werden. Als zentrales Gremium ist hier die aus ca. 80 Führungskräften bestehende GKH-Krankenhauskonferenz zu nennen. Auch für den GKH-Betriebsrat sehen wir eine verantwortungsvolle Rolle innerhalb dieses Prozesses. Froh und dankbar sind wir, dass es uns insbesondere in dem vergangenen Jahrzehnt gelungen ist, das GKH sowohl medizinisch als auch wirtschaftlich auf gesunde Beine zu stellen. Somit haben wir ein starkes Fundament geschaffen, das es uns auch in wirtschaftlich unruhigen Zeiten ermöglicht, aktiv zu handeln, anstatt nur passiv zuzuschauen.

Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke

BABYLOL
feiert
Premiere
im Theater im
Ballsaal

Alanus-Studierende
inszenieren Science-
Fiction über Sprach-
verlust, Einsamkeit und
Freundschaft

Was geschieht, wenn ein Virus die Sprache zerstört und selbst engste Beziehungen auf die Probe stellt? Mit dieser Frage beschäftigt sich das Theaterstück „BABYLOL – Babylonische Sprachverwirrung“, das Studierende des Fachgebiets Schauspiel der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft am Montag, 12. Oktober 2026, erstmals im Theater im Ballsaal Bonn zeigen. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Konfuzius-Institut Bonn statt. Mit dabei ist auch die chinesische Science-Fiction-Autorin Xia Jia, auf deren Kurzgeschichte die Bühnenfassung basiert. Im Anschluss an die Aufführung moderiert Prof. René Harder ein Gespräch mit der Autorin und weiteren Gästen. Im Mittelpunkt steht Anni, deren beste Freundin Lia am sogenannten Babel-Syndrom erkrankt. Die Krankheit zerstört die Kommunikationszentren in Lias Gehirn: Sie verliert ihre Sprache und entwickelt eine Ausdrucksweise, die nur sie selbst versteht. Anni muss sich mit Sprachlosigkeit und Einsamkeit auseinandersetzen – und mit der Frage, wie Nähe möglich bleibt, wenn Verständigung scheitert. Die Inszenierung verbindet Science-Fiction mit einer poetischen Geschichte über Freundschaft, Verlust und Kommunikation. Die Bühnenfassung stammt von Zoran von Waldenfels, der Wirtschaft & Schauspiel an der Alanus Hochschule studiert. Auch Regie und Schauspiel liegen in den Händen der Studierenden: Toni Diegelmann führt Regie.



Auf der Bühne stehen Anabella Fingerhut, Emilie Kleinschmidt, Zoran von Waldenfels und Simeon Kuhn. Die künstlerische Leitung hat Prof. René Harder. Xia Jia (*1984) zählt zu den renommiertesten Stimmen der zeitgenössischen chinesischen Science-Fiction. Ihre vielfach ausgezeichneten Erzählungen verbinden wissenschaftliche Ideen mit poetischer Imagination und einem besonderen Blick auf zwischenmenschliche Beziehungen. Sie erhielt unter anderem acht Galaxy Awards und ihre Werke wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt.

BABYLOL – Babylonische Sprachverwirrung

Montag, 12. Oktober 2026,
19 Uhr
Theater im Ballsaal,
Frongasse 9, 53121 Bonn

Eine Kooperation von Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft und Konfuzius-Institut Bonn.
Tickets: 17 Euro regulär, 9 Euro ermäßigt
Karten sind über bonnticket.de erhältlich.

Senta Koske

Pressesprecherin
Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

v. L. Emilie Kleinschmidt und
Anabella Fingerhut

© Toni Diegelmann

Zusatzausbildung
Biographie-Arbeit

11 Module: 13.3.2027 - Feb 28

Unter der Leitung von:
J. Grün, W. Seyffer & J. Vogt

Unser Angebot richtet sich an
Menschen, die eine Sehnsucht
in sich spüren, ihr Leben in einen
größeren Sinn-Zusammenhang
zu stellen.

Freie Akademie für
Biographie-Arbeit GmbH

Tel. Deutschland
0049 (0)176 556 799 44
Tel. Schweiz
0041 (0) 61 703 08 17
E-Mail: info.faab@gmx.de

akademie-biographiearbeit.org

Erste Klage gegen
Gentechnik-Deregulierung
eingereicht

Ein breites Bündnis aus
Landwirtschaft, Züch-
tung, Lebensmittelwirt-
schaft und Verbänden
klagt gegen die EU-
Verordnung zur Neuen
Gentechnik (NGT).

Wir unterstützen das und stehen mit vielen aus dem Bündnis in enger Verbindung. Die Verordnung ist seit Juni 2026 in Kraft und soll ab Juni 2028 gelten. Sie sieht vor, viele NGT-Pflanzen und ihre Produkte weitgehend von bisherigen Regeln auszunehmen. Das Bündnis befürchtet Risiken für Gesundheit, Umwelt sowie die konventionelle und ökologische Landwirtschaft. NGT-1-Pflanzen sollen weder umfassend geprüft noch gekennzeichnet werden. Außerdem fehlen aus Sicht der Kläger wirksame Regeln gegen Verunreinigungen, etwa Abstandsregelungen oder ein Register der Anbauflächen. Dadurch könnten Saatgut, Ernten und Lebensmittel unbeabsichtigt mit gentechnisch veränderten Pflanzen vermischt werden. Die Klage wurde beim Europäischen Gericht in Luxemburg gegen das Europäische Parlament und den Rat der EU eingereicht. Sie beruft sich unter anderem auf den Vorsorge-, Umwelt- und Verbraucherschutz sowie auf wirtschaftliche Grundrechte. Kritisiert werden außerdem mögliche Patente auf Pflanzen und Eigenschaften, die die Vielfalt in der Züchtung einschränken und den Saatgutmarkt stärker konzentrieren könnten. Weitere Kritikpunkte sind die Annahme, NGT-1-Pflanzen

seien mit konventionell gezüchteten Pflanzen gleichwertig, sowie fehlende Nachweis- und Kennzeichnungspflichten. Nach Auffassung des Bündnisses werden mögliche Folgekosten auf die Gesellschaft und gentechnikfreie Betriebe abgewälzt.

Angriffspunkte der Klage gegen die NGT-Verordnung in Kurzform:

- Kennzeichnungspflichten für NGT-1-Pflanzen fällt weg
- Abschaffung von vorsorgender Umweltverträglichkeitsprüfung
- Fehlende Schutzmaßnahmen vor Kontaminationen (Standortregister und Abstandsregelungen zum NGT-1-Anbau)
- Lasten und Folgekosten werden der Gesellschaft und der gentechnikfreien Lebensmittelherzeugung auferlegt
- Patentierung von Pflanzen, Produkten und Eigenschaften beschränkt die Vielfalt der Züchtung und führt zu Monopolisierung des Saatgutmarkts
- Erwartungen in NGT-Pflanzen, wie Klimaresilienz und Schädlingsresistenz, sind Spekulationen

Anfang September hatte bereits die Slowakei eine Klage angekündigt. Diese soll in Kürze eingereicht werden. Nun sind die Unternehmen und Verbände den ersten Schritt gegangen um Verbraucher*innen auch in Zukunft die Wahlfreiheit zu sichern.

GLS Bank

CASA
RAPHAEL

Kurzentrum
Vitalisierende eisenhaltige
Thermal - Levicowasser
Biologische und
biodynamische Küche
Anthroposophische und
klassische Medizin
Kunsttherapie
und Eurythmie



das Gleichgewicht von
Körper, Seele und Geist
wiederherstellen



casaraphael.com
info@casaraphael.com
Roncegno Terme, Italien
+39 0461 772000



Die Eurythmieausbildung für Norddeutschland
mit Standorten in Hannover und Kiel
Eurythmie studieren neben dem Beruf
praxisnah · individuell · in Teilzeit

info@merztheater.de · www.merztheater.de · Tel.: +49 511 815603
Bühne und Schule für Eurythmische Kunst
- angezeigte Ergänzungsschule -
Brehmstr. 10 • 30173 Hannover

Jetzt anmelden!





Freies Jugendseminar
Stuttgart

Wir bieten Dir ein Orientierungsjahr zur Selbst- und Berufsfindung auf anthroposophischer Basis mit jungen Menschen aus aller Welt, die zusammen lernen und leben.

Kunst Beruf Orientierung

Anthroposophie
...ein Jahr am Jugendseminar

Ameisenbergstrasse 44
D 70188 Stuttgart
Tel +49 (0)711 - 26 19 56
info@jugendseminar.de
www.jugendseminar.de



Nächster Einstieg · 10. Januar 2027 · Hospitation möglich

Ausbildung mit Zukunft

werde biodynamische/-r Gemüsegärtner:in oder Landwirt:in mit Ausbildungsbeginn ab März 2027



MEHR ALS LANDWIRTSCHAFT:
Kuh, Kreislauf und Community

Biodynamische Ausbildung

- Du möchtest mit deinen Händen arbeiten, Verantwortung übernehmen und Landwirtschaft wirklich erleben?
- Du suchst eine Ausbildung, bei der es nicht nur um Maschinen, Pflanzen und Tiere geht, sondern auch um einen achtsamen Umgang mit der Erde sowie gemeinschaftliche Arbeiten?

Dann bist du bei uns genau richtig

Die Biodynamische Ausbildung dauert drei Jahre und verbindet die praktische Arbeit auf dem Ausbildungsbetrieb mit einer fundierten theoretischen Ausbildung. Das Ausbildungsformat gibt es in allen vier Regionen in Deutschland: Norden-Osten-Süden-Westen.

Was wir dir sonst noch bieten:

- vielseitigen und abwechslungsreiche Ausbildungsplätze
- intensive praktische Erfahrungen in der Landwirtschaft/Gemüsebau
- die Möglichkeit, mehrere Betriebe und ihre Kreisläufe wirklich kennenzulernen
- eine fundierte und persönliche Begleitung von Anfang an
 - Orientierungsseminar
 - Ausbildungsberatung
 - Seminarleitung
- Austausch und gemeinsames Lernen mit anderen Auszubildenden
- die Möglichkeit, eigene Interessen und Fähigkeiten einzubringen

Für die Ausbildung solltest du:

- mindestens 18 Jahre alt sein,
- bereits mindestens sechs Monate praktische Erfahrung in der Landwirtschaft oder im Gemüsebau gesammelt haben,
- Freude an körperlicher Arbeit und am Arbeiten draußen haben,
- zuverlässig sein und Verantwortung übernehmen können,
- Interesse an ökologischer und biodynamischer Landwirtschaft mitbringen,
- offen für gemeinschaftliches Arbeiten und Lernen sein.

Jetzt noch bis Herbst / Winter 2026 in der jeweiligen Ausbildungsregion bewerben!



Die nächsten Schritte:
Informiere dich in deiner jeweiligen Ausbildungsregion über den Anmeldeprozess: <https://biodynamische-ausbildung.de/>

Kunst trifft Teilchenphysik

Alanus-Studierende gestalten Wände für Exzellenzcluster „Color meets Flavor“ der Universität Bonn.

Teilchen, Detektoren, Menschen in Bewegung und sogar Schrödingers Katze: Drei großformatige Wandmalereien von Studierenden der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft machen Teilchenphysik auf ungewöhnliche Weise sichtbar. Vom 18. bis 20. September 2026 gestalteten sie die Wände im neuen Rotationsgebäude der Universität Bonn auf dem Campus Poppelsdorf. Entstanden ist die Arbeit in Zusammenarbeit mit dem Physikalischen Institut der Universität Bonn und dem



dafür angeboten. „Wir wollten eine Wandgestaltung, die einen Bezug zu unserer Forschung herstellt und zugleich wie eine künstlerische Visitenkarte des Instituts wirkt.“ Die Studierenden setzten sich zunächst intensiv mit Teilchen- und Beschleunigerphysik auseinander und entwickelten daraus ein gemeinsames Bildkonzept. Der Entwurf von Tobias Nestle, Student der Kunstpädagogik-Therapie, wurde für die Umsetzung ausgewählt. An einem Wochenende übertrug die Gruppe die Motive auf die drei Wände des Treppenhauses und setzte sie mit kräftigen Farben und schwarzen Konturen

Ausschnitt der fertigen Wandmalerei
Copyright: Universität Bonn / Benedikt Bremert

Gedankenexperiment des Physikers Erwin Schrödinger aus dem Jahr 1935 verweist. „Für die Studierenden ist es eine große Bereicherung, in die Welt der Teilchenbeschleunigung einzusteigen. Es geht auch um die wichtige Erfahrung, in einem großen Maßstab zu malen, den Respekt vor einer wirklich großen weißen Wand zu verlieren und sich zu trauen, öffentlichen Raum mitzugestalten“, sagt Fabienne Margue, künstlerische Mitarbeiterin am Fachbereich Bildende Kunst der Alanus Hochschule. Unterstützt wurde die Gruppe bei der Umsetzung von Oliver Hollatz, Lehrbeauftragter an der Alanus Hochschule. „Es ist

von Links: Tobias Nestle, Philip Bechtle, Oliver Hollatz, Caroline Ebert, Nelly Rakowitsch, Tino Brandt, Richard Ebel
Copyright: Alanus Hochschule / Alexander Conrads

wichtig, Techniken zu kennen, mit denen sich Proportionen gut auf die Wand übertragen lassen, und vor allem die Fähigkeit, die Farben sowohl auf den Entwurf als auch auf die Umgebung abzustimmen.“ Die Zusammenarbeit setzt eine Reihe gemeinsamer Projekte der Alanus Hochschule und der Universität Bonn fort. Bereits im Umfeld des Exzellenzclusters „Matter and Light for Quantum Computing“ (ML4Q) entstand ein Kunstprojekt zur Quantenphysik. Mit dem Exzellenzcluster „ImmunoSensation“ arbeiteten Studierende ebenfalls zu einem Forschungsthema aus der Biomedizin. Mit der aktuellen Wandgestaltung kommt nun die Teilchenphysik hinzu.

Senta Koske
Pressesprecherin
Marketing & Öffentlichkeitsarbeit
Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft



Exzellenzcluster „Color meets Flavor“. Der Weg von der Forschung zur Wand begann für die Studierenden der Studiengänge Bildende Kunst und Kunstpädagogik-Therapie mit einer intensiven Auseinandersetzung mit der Teilchen- und Beschleunigerphysik. Mit riesigen Teilchenbeschleunigern erforschen die Physiker:innen der Universität Bonn, was die Welt im Innersten zusammenhält. Sie suchen nach bislang unbekannten Elementarteilchen und entwickeln unter anderem Detektoren, mit denen sich die Bahnen der Teilchen vermessen lassen. Das Physikalische Institut ist derzeit wegen der Sanierung seines Gebäudes an der Nussallee im neuen Rotationsgebäude untergebracht. „Wir wollten unserem Trakt im Rotationsgebäude eine persönliche Note geben“, sagt der Physiker Philip Bechtle. Die Zusammenarbeit mit der Alanus Hochschule habe sich

um. Blau und Ocker greifen dabei die Farben der Universität Bonn auf. Die Wandbilder zeigen unter anderem Bestandteile von Detektoren, Menschen in Bewegung und Schrödingers Katze, die auf das berühmte



Kerzen und Seifen selber machen

Beste Rohmaterialien, Gerätschaften und Zubehör für Hobby, Schulen, Kirchen und Werkstätten.

EXAGON, Industriepark 202,
DE-78244 Gottmadingen,
exagon@t-online.de

Von Heine bis Science-Fiction:

Das Hoftheater der Alanus Hochschule startet in die neue Spielzeit

Von Shakespeare und Heinrich Heine über chinesische Science-Fiction bis zu selbst entwickelten Theater- und Performancearbeiten: Das Fachgebiet Schauspiel der Alanus Hochschule präsentiert im Herbstsemester 2026/27 ein vielseitiges Programm. Die meisten Aufführungen finden im Hoftheater am Campus I – Johannishof in Alfter statt, der eigenen Spielstätte des Fachgebiets. Hinzu kommt mit dem Theater im Ballsaal in Bonn ein externer Spielort. Auf

BYLOL – Babylonische Sprachverwirrung“ nach Xia Jias preisgekrönter Kurzgeschichte: Ein unheilbares Virus lässt den Menschen die Sprache verlieren. Die Produktion entstand unter der Leitung von Prof. René Harder mit performART-Studierenden in Kooperation mit dem Konfuzius-Institut Bonn. Im November bringen Studierende des 4. Semesters Wirtschaft & Schauspiel unter der Leitung von Prof. Suzanne Ziellenbach Heinrich Heines „Deutschland. Ein Wintermärchen“ als Sprechprogramm auf die Bühne. Im Dezember zeigen die Absolvent:innen im „Aufbruch“-Programm ihre

Rollenarbeiten präsentiert.
Spielplan 2026/27:
18.09.2026: made in Alfter – 100 % Eigenproduktion | 19 Uhr, Hoftheater/Großer Saal
12.10.2026: BABYLOL – Babylonische Sprachverwirrung | 19 Uhr, Theater im Ballsaal, Bonn
20.11.2026: Heinrich Heine – Deutschland. Ein Wintermärchen | 20 Uhr, Hoftheater/Glashaus
04.12.2026: Aufbruch – Teil 1 | 19 Uhr, Hoftheater/Großer Saal
05.12.2026: Aufbruch – Teil 2 | 19 Uhr, Hoftheater/Großer Saal
06.12.2026: Aufbruch – Teil 1 & 2 | 14 Uhr, Hoftheater/Großer Saal
17.12.2026: Szenische Arbeiten Wirtschaft & Schauspiel | 19 Uhr,



Hoftheater/
Großer Saal
25.–
27.02.2027:
performART-
Schauspiel-
projekt |
jeweils 19 Uhr,
Hoftheater/
Großer Saal
18. &
19.03.2027:
made in
Alfter – 100 %
Eigenprodukt-
ion | 19 Uhr,
Hoftheater/
Großer Saal
Spielorte:
Hoftheater,
Großer Saal &
Glashaus
Alanus Hoch-
schule
Campus I –

der Bühne stehen Studierende der Studiengänge Wirtschaft & Schauspiel und performART, in denen schauspielerische Praxis mit wirtschaftlichen, künstlerischen und performativen Perspektiven verbunden wird. Den Auftakt machte „made in Alfter – 100 % Eigenproduktion“ am 17. und 18. September mit aktuellen Projekten aus Theater, Szenenstudium und Filmarbeit. Im Oktober folgt im Theater im Ballsaal Bonn „BA-

Antonia Aurin, *Umbilical Cord*,
Copyright: Benjamin Westhoff 2026
künstlerischen Bachelorarbei-
ten mit Theater, Performance,
Film, Musik und Installation.
Außerdem stehen szenische
Arbeiten des 3. Semesters
Wirtschaft & Schauspiel auf
dem Spielplan. Im Februar folgt
dann im Jahr 2027 das neue
große Schauspielprojekt des 3.
Semesters performART, bevor
„made in Alfter“ im März erneut
aktuelle Eigenproduktionen und

Johannishof, 53347 Alfter
Theater im Ballsaal
Frongasse 9, 53121 Bonn

Weitere Infos zum Programm & Ticketbestel-
lung: www.alanus.edu/spielplan-hoftheater

Senta Koske
Pressesprecherin
Marketing & Öffentlichkeitsarbeit
Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft

Stillen. Deine Superkraft!

Im GKH beginnt Unterstützung vor der Geburt

Stillen schafft Nähe, fördert die Gesundheit von Mutter und Kind und ermöglicht Neugeborenen einen guten Start ins Leben. Fachkundige Begleitung kann Eltern dabei helfen, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln und ihren individuellen Weg zu finden. Unter dem Motto „Stillen. Deine Superkraft!“ steht die diesjährige Weltstillwoche vom 28. September bis 4. Oktober ganz im Zeichen dieser besonderen Ressource und der Unterstützung von Familien. Auch im Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke beginnt die individuelle Begleitung schon vor der Geburt. Bereits während der Schwangerschaft können werdende Eltern sich in Stillvorbereitungskursen informieren und auf

die erste Zeit mit ihrem Baby vorbereiten. Nach der Geburt stehen speziell geschulte Pflegekräfte sowie Still- und Laktationsberaterinnen den Familien mit Fachwissen, praktischer Unterstützung und Zeit zur Seite. Dabei geht es nicht nur um das erste Anliegen: Fragen rund um Stillen, Ernährung und die Bedürfnisse des Neugeborenen gehören ebenso dazu wie die Unterstützung bei individuellen Herausforderungen. „Wir möchten Eltern Sicherheit geben und sie darin stärken, ihren eigenen Weg mit ihrem Kind zu finden“, sagt Prof. Dr. med. Alfred Längler, Chefarzt der Kinderklinik am GKH. „Stillen darf etwas Schönes und Kraftvolles sein. Gleichzeitig braucht jede Familie etwas anderes. Deshalb begleiten wir mit Wissen, Erfahrung und ganz nach den Wünschen der Familie, unabhängig davon,

ob ein Kind gestillt wird oder nicht.“ Diese Haltung hat im Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke eine lange Geschichte: Seit der Gründung des Krankenhauses im Jahr 1969 gehören die Förderung der Eltern-Kind-Bindung und Bonding zu den Grundprinzipien der Betreuung. Das GKH war zudem die erste deutsche Perinataalklinik, die nach den Kriterien der WHO-/UNICEF-Initiative „Babyfreundlich“ zertifiziert wurde. Das GKH bietet ganzjährig kostenfreie Angebote für Schwangere und Familien an, von der ambulanten Stillberatung über das kostenfreie Stillcafé bis hin zu regelmäßigen Stillvorbereitungskursen. Ermöglicht werden die Beratungsangebote insbesondere durch die langjährige Unterstützung des Vereins Sterntaler e. V., der sich mit Spenden für die Kinderklinik engagiert.

Gemeinschaftskrankenhaus
Herdecke

Bio schützt Wasser

Demeter fordert die Anerkennung von Ökobetrieben im neuen Düngerecht als Low-Input-Betriebe

Bei der Agrarministerkonferenz in Würzburg wird in dieser Woche über die Neuausrichtung des Düngerechts beraten. Dabei muss gelten: Wer Gewässer schützen und gleichzeitig Landwirtschaft und Verwaltung von Bürokratie entlasten will, muss nach dem tatsächlichen Nährstoffrisiko unterscheiden. Daher fordert Demeter, Ökobetriebe im neuen Düngerecht als Low-Input-Betriebe anzuerkennen. Jörg Hütter, politischer Sprecher des Demeter e.V., kommentiert: „Beim neuen Düngerecht darf nicht jeder Betrieb über einen Kamm geschoren werden. Wer Gewässerschutz ernst nimmt, muss auf das Nährstoffrisiko schauen und dort ansetzen, wo es tatsächlich entsteht. Gesamtbetrieblich und kreis-

lauforientiert wirtschaftende Ökobetriebe sind nicht verantwortlich für Nährstoffüberschüsse. Ihr gesamtes Bewirtschaftungssystem ist auf einen ressourcenschonenden Umgang mit Nährstoffen ausgerichtet. Sie verzichten auf synthetische Stickstoffdünger und Pflanzenschutzmittel, arbeiten mit vielfältigen Fruchtfolgen und orientieren sich an geschlossenen Kreisläufen. Gewässerschutz ist bereits Teil des Systems. Deshalb ist es konsequent, Ökobetriebe im neuen Düngerecht als gewässerschonende Low-Input-Betriebe anzuerkennen. Die verpflichtende Bio-Zertifizierung ist dabei die Grundlage für eine Umsetzung ohne neue Doppelstrukturen, die tatsächlich Bürokratie abbaut und gleichzeitig den Gewässerschutz stärkt. Zentral ist, dass die neue Regelung bundesweit einheitlich, verursachergerecht und praxistauglich ist. Bio schützt Wasser. Das sollte sich auch im Düngerecht widerspiegeln.“

Susanne Kiebler
Pressesprecherin

Ausbildung mit Zukunft werde biodynamische/-r Gemüsegärtner:in oder Landwirt:in mit Ausbildungsbeginn ab März 2027



- Du möchtest mit deinen Händen arbeiten, Verantwortung übernehmen und Landwirtschaft wirklich erleben?
- Du suchst eine Ausbildung, bei der es nicht nur um Maschinen, Pflanzen und Tiere geht, sondern auch um einen achtsamen Umgang mit der Erde sowie gemeinschaftliche Arbeiten?

Dann bist du bei uns genau richtig

Die Biodynamische Ausbildung dauert drei Jahre und verbindet die praktische Arbeit auf dem Ausbildungsbetrieb mit einer fundierten theoretischen Ausbildung. Das Ausbildungsformat gibt es in allen vier Regionen in Deutschland: Norden-Osten-Süden-Westen.

Was wir dir sonst noch bieten:

- vielseitigen und abwechslungsreiche Ausbildungsplätze
- intensive praktische Erfahrungen in der Landwirtschaft/Gemüsebau
- die Möglichkeit, mehrere Betriebe und ihre Kreisläufe wirklich kennenzulernen
- eine fundierte und persönliche Begleitung von Anfang an
 - Orientierungsseminar
 - Ausbildungsberatung
 - Seminarleitung
- Austausch und gemeinsames Lernen mit anderen Auszubildenden
- die Möglichkeit, eigene Interessen und Fähigkeiten einzubringen

Für die Ausbildung solltest du:

- mindestens 18 Jahre alt sein,
- bereits mindestens sechs Monate praktische Erfahrung in der Landwirtschaft oder im Gemüsebau gesammelt haben,
- Freude an körperlicher Arbeit und am Arbeiten draußen haben,
- zuverlässig sein und Verantwortung übernehmen können,
- Interesse an ökologischer und biodynamischer Landwirtschaft mitbringen,
- offen für gemeinschaftliches Arbeiten und Lernen sein.

Jetzt noch bis Herbst / Winter 2026 in der jeweiligen Ausbildungsregion bewerben!

Die nächsten Schritte:

Informiere dich in deiner jeweiligen Ausbildungsregion über den Anmeldeprozess: <https://biodynamische-ausbildung.de/>



Überregionale Veranstaltungen

Kurse • Veranstaltungen • Seminare • Schulungen

• Symposium „Kunst/Musik/Embodiment“ an der Alanus Hochschule

Wie können Kunst, Musik und körperbezogene Verfahren Menschen in Krisensituationen unterstützen? Das Symposium bringt Fachleute aus Funktioneller Entspannung (FE), Kunsttherapie und Musiktherapie zusammen. Vorträge und Workshops verbinden Wissenschaft und Praxis und eröffnen neue Perspektiven auf Gesundheit, Resilienz und persönliche Entwicklung.

> **Zeit: 31.10.2026, ab 09:00 Uhr**
Ort: Alanus Hochschule, Campus II

• Studieninfotag an der

Alanus Hochschule Alfter/Bonn
Welcher Studiengang passt zu mir? Was sind die Voraussetzungen für ein Studium? Und wie kann ich mein Studium finanzieren? „Entdecken – informieren – studieren!“ – unter diesem Motto lädt die Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft wieder zum Studieninfotag ein. Individuelle Betreuung, intensiver Austausch und eine besondere Lernatmosphäre: An der Alanus Hochschule stehen der Mensch und seine individuelle fachliche Ausbildung sowie persönliche Entwicklung im Mittelpunkt!

> **Sa 14.11.2026, ab 10 Uhr**,
Weitere Informationen:
Alanus Hochschule, Alfter

BERLIN/HOHENFELS/ CRAILSHEIM/HAMBORN

• Meditationsschulung

Anthroposophische Meditation
Die Meditationsschulung besteht aus praktischen Übungen auf Basis der Anthroposophie mit anschließendem Erfahrungsaustausch. Themen der vier Wochen in 1,5 Jahren sind: Verbindung mit der Engelwelt, mit Christus, mit Elementarwesen und Verstorbenen, Grundsteinmeditation, Rosenkreuzmeditation, Vaterunser und Harmonisierung des Doppelgängers.

Kursleiter: Agnes Hardorp, Thomas Mayer
> **Rosenwaldhof** (bei Berlin) vom 18. bis 23. Oktober 2026
> **Schloß Hohenfels** (Bodensee) vom 25. bis 30. Oktober 2026

Weitere Infos:
www.anthroposophische-meditation.de

• Seminarreihe zu den

und Kursen
sowie Vorschau
auch unter

trigonet.de

BERLIN

Grundlagen der Anthroposophie | Die Schwelle der geistigen Welt

(GA 17) mit Meditationsübung
Rudolf Steiner hat die Inhalte dieser Schrift explizit zur Meditation empfohlen. Wir lesen und besprechen jeweils eins der kurzen Kapitel und meditieren anschließend übungsweise gemeinsam. Die Seminar-Reihe steht in Zusammenhang mit der gleichnamigen zu den Inhalten aus „Die Geheimwissenschaft im Umriss“ (GA 13).

Eine regelmäßige Teilnahme ist sinnvoll, die Termine können aber auch einzeln besucht werden. Leitung/Anmeldung: Birgit Grube-Kersten

Ort: Rudolf Steiner Haus
> **donnerstags**, 18 – 20 Uhr, 1x im Monat

• Dahlemer Märchenkreis

Die Bildsprache der Märchen führt zu den Tiefen des Daseins, wie Rudolf Steiner es ausdrückt, sie war den Menschen eine Unterweisung, das Leben, die Zusammenhänge zwischen Himmel und Erde zu verstehen. Sie zu ergründen und durch Anthroposophie zu erarbeiten haben wir uns auf den Weg gemacht.

Interessierte sind herzlich eingeladen.

Auskunft: Astrid Heiland-Vondruska
telefonisch oder per E-Mail

Ort: Rudolf Steiner Haus
> **Jeden 3. Donnerstag** im Monat,

19.30 Uhr | Dahlemer Märchenkreis

• Infoabende zur Ausbildung als Waldorflehrer oder Waldorflehrerin

Bei unserem Infoabend erfahren Sie:

- Was es bedeutet, WaldorflehrerIn zu sein,

- Wen wir als LehrerIn für die Waldorfschulen suchen,

- Welche Voraussetzungen Sie für eine erfolgreiche

Weiterbildung mitbringen müssen

- Näheres über das Bewerbungsverfahren

- und was es für Perspektiven im WaldorflehrerInnen-Beruf gibt.

Anmeldung: per E-Mail

> **mittwochs**, 19 Uhr

Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V.

• Die Kraft der Sprache mit Freude und Begeisterung erleben

Wir üben und erarbeiten in der Gruppe Texte, Gedichte und Sprech-Chöre. Für alle, die Freude und Interesse am Erleben und an der Vielgestaltigkeit des lebendigen Wortes haben.

Leitung und Info: Marija Ptok, Sprachgestal-

terin und Kommunikationstrainerin

Ort: Rudolf Steiner Haus

> **donnerstags**, 19 Uhr, 14-tägig

DREIEICH-BUCHSCHLAG Michael-Therapeutikum

• Kunst zum Anfassen!

Künstlerische Prozesse in Farbe und Ton erleben, Kunst als Ausdrucksform der eigenen Seele. In kleinen Gruppen

> **1x wöchentlich**, (Stand 9/25)

Anm. bei Gundula Gathmann

FRANKFURT

• Kurs für Menschen mit Bewegungseinschränkungen

mit Hildegard Kreutz, Physiotherapeutin und Eurythmistin.

Wir arbeiten mit Bewegungen, die Bewusstsein vermitteln, mit rhythmischen Elementen, mit dem Atem und mit Visualisierung.

> **dienstags**, 11-12 Uhr (Stand: 4/25)

Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor

Goethe

• Yoga als Achtsamkeitstraining

für Menschen, die noch auf die Matte kommen mit Hildegard Kreutz, Physiotherapeutin

> **donnerstags**, 11-12.30 Uhr (Stand: 4/25)

Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor

Goethe

• Musiktherapie

Mit Meen-Kyung Song, Musiktherapeutin

> **Termin auf Anfrage** (Stand: 4/25)

Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor

Goethe

• Lauteurythmie für Anfänger

Wolfgang Achilles

Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie | Stand 4/25

> **dienstags**, 18.30 – 19.30 Uhr

• Grundlemente der Töneurythmie

Der Kurs wendet sich an alle, die durch die Töneurythmie ein unmittelbares eigenes Erleben und menschenkundliches Eindringen in die verschiedenen Grundlemente der Töneurythmie suchen oder kennenlernen möchten.

Monatsbeitrag 55,- | Anmeldung: Barbara

Mraz, telefonisch oder per E-Mail

Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

> **dienstags**, 20 – 21 Uhr | Stand 4/25

KÖLN

• Ergänzungskräfte & Quereinsteiger:innen in der KiTa 160h-Qualifizierung nach PersVo NRW



Unsere 160-Stunden-Qualifizierung für Ergänzungskräfte und Quereinsteiger:innen bietet die ideale Kombination aus gesetzlicher Grundlage

und waldorfpädagogischer Ausrichtung. Bereiten Sie sich praxisnah auf die Arbeit in Kitas vor und tragen Sie dazu bei, den steigenden Fachkräftebedarf zu decken.

> **26.10.26-10.04.2027, Köln**

Weitere Infos: Seminar für Waldorfpädagogik Köln, Damaris Wien-Daca

• Kosten Euch die Kinder Nerven? Herausfordernde Begegnungen in herausfordernden Zeiten

Wie werden wir ein wertschätzendes, konstruktives Team (Was sage ich? Wie sage ich etwas?) In dieser Blockwoche entwickeln wir gemeinsam Rüstzeug für die Erforschung einer physiologisch-neurologisch und sozial-emotionalen Entwicklung im Dialog mit „karmischen Stolpersteinen.“ Gesprächstechniken, intuitive Diagnostik und familiäre Konstellationen werden Teil des Kurses sein. Kaja Werner-von Groeling, Dipl. Heilpädagogin/ Rhythmische Masseurin/ Biographie-Beraterin.

> **Mo – Fr, 26. – 30. Oktober, Köln**

Seminar für Waldorfpädagogik Köln.

• Reihe Kindheit gut begleiten

mit Dr. med. Silke Schwarz

Kinderbetrachtung

Ein Weg der Aufmerksamkeitsschulung hin zu „Erkennendem Fühlen“, Intuition und vorurteilsfreier Urteilsbildung. Mit Falldarstellungen und Übungen zur Wahrnehmung eines Kindes und seiner individuellen Wesenszüge. Mit Dr. med.

Silke Schwarz, Anthroposophische Ärztin für Kindergarten und Schulmedizin.

Für Pädagog:innen, Therapeut:innen,

Schulärzt:innen, Eltern und alle interessierten Menschen.

> **Fr – Sa, 06. – 07. November 2026, Köln**

Infos und Anmeldung: Seminar für Waldorfpädagogik Köln.

ROSENFELD

• Imkerkurs: Mit den Bienen durchs Jahr

Die Imkerkurse des gemeinnützigen Vereins Mellifera e. V. geben interessierten Menschen Gelegenheit, sich mit den Bienen vertraut zu machen. Neben theoretischem Wissen rund um die wesensgemäße Bienenhaltung steht die praktische Arbeit sowie die Beobachtung des Bienenvolks im Jahreslauf im Mittelpunkt. Die Teilnehmer lernen, selbst an den Bienen zu arbeiten. Die Wurzeln der wesensgemäßen Bienenhaltung liegen bei Rudolf Steiner und Ferdinand Gerstung, welche die Grundlagen für ein neues Verständnis „des Biens“ als ein Lebewesen erarbeitet haben.

> **bis Oktober 2026**,
an rund 30 Orten in ganz Deutschland.

• Den Bienen

spirituell auf der Spur

Der gemeinnützige Verein Mellifera e. V. lädt zu seinem Arbeitstreffen „Bienen & Spiritualität“ an die Fischermühle in 72348 Rosenfeld ein. Ein Wochenende lang Zeit nehmen wir uns Zeit und arbeiten gemeinsam an unserer inneren, spirituellen Beziehung zu den Bienen. Das Thema dieses Jahres lautet „Rhythmen“, die sowohl im Bienenstock als auch in unserer menschlichen Welt eine wichtige Rolle spielen.

> **Vom 4. bis 6. Dezember 2026**

Weitere Infos zur Veranstaltung, dem Programm & zur Anmeldung:

www.mellifera.de/bienen-und-spiritualitaet

• Heilsame Honigmassage

Mellifera e. V. veranstaltet wieder den Kurs „Heilsame Honigmassage“, in dessen Rahmen Interessierte diese natürliche Entgiftungsmethode erlernen können.

> **24. Oktober 2026**

Weitere Informationen:

Mellifera e.V., www.mellifera.de/imkerkurs

WIESBADEN

Anthroposophische Gesellschaft, Michael Zweig

• Eurythmie Gruppenkurse für Jedermann

Ltg.: David Richards

Ort: Zweigraum, Albrecht Schweitzer-Alle 40

> **Donnerstags**, 10.30 – 11.30 und 19.30 – 20.30 (Stand 2/25)



Werkstatt für alte + neue Uhren

Bernd Ober Uhrmachermeister
Alt Niederursel 22 • 60439 Frankfurt
Tel. 069 / 585959 Fax. 069 / 577339



Neue & Gebrauchtinstrumente Musik-CD's, Katalog, Infos

85 Jahre Gärtners Atelier für Leierbau
Fritz-Arnold-Straße 18
D-78467 Konstanz
Tel. (07531) 61785

www.leier.de Fax (07531) 66187

Tel. 0171-680 1585 eMail info@leier.de

Kurz gemeldet

• DÜRRE WEICHT BIO-STANDARDS AUF

Es ist eine Notfallverordnung: Baden-Württemberg und Bayern haben der Biolandwirtschaft erlaubt, auch Grünfütter einzukaufen, das konventionell angebaut ist. Grund ist ein erheblicher Mangel an Futtermitteln aufgrund der extremen Dürre.

Manche Landwirte hätten vor einigen Wochen schon begonnen, ihre Reserven zu verfüttern, die eigentlich für den Winter gedacht waren, sagt die baden-württembergische Landwirtschaftsministerin Marion Gentges (CDU). Da nach Biostandards angebautes Futter nochmals schwerer zu bekommen ist als konventionelle Kost, wolle das Land den betroffenen Betrieben nun neuen Freiraum verschaffen, um sie zu entlasten. (taz - 11.8.2026 - Bernward Janzing)

• INVESTIERT: RÜCKENWIND FÜR DAS WAHRSCHEINLICH SOZIALISTE MÜSLI DEUTSCHLANDS

Die gemeinnützige GLS Treuhand beteiligt sich an der niedersächsischen HEYHO GmbH und ermöglicht so eine Weiterentwicklung der Produktpalette. „Wir stellen keine Menschen ein, um Müsli zu rösten, sondern rösten Müsli, um Menschen einzustellen“, stellte Timm Duffner klar, als er mit Geschäftspartnern HEYHO Granola vor zehn Jahren ins Leben rief. Dieser Satz wiegt umso schwerer, da 30 bis 50 Prozent der Mitarbeiterschaft bei HEYHO ganz bewusst aus Menschen besteht, die sonst kaum jemand einstellen würde – Langzeitarbeitslose, Menschen mit Gefängnisgeschichte oder Suchterkrankung. Dafür braucht es ein spezielles Konzept, dem wirtschaftlichen Wachstum steht das jedoch nicht entgegen: Das mittelständische Unternehmen beliefert rund 3.000 Lebensmittel- sowie Drogerielfäden mit Mülliprodukten und macht über eine Million Euro Umsatz im Jahr. Neben handgemachtem Granola-Müsli soll es in naher Zukunft noch weitere Produkte von HEYHO geben. Dazu möchte das Unternehmen nicht primär in die eigenen Kapazitäten investieren, sondern das soziale Unternehmensmodell an Standorten von neuen Geschäftspartner*innen etablieren und mit ihnen Produkte entwickeln. Das stärkt die GLS Treuhand mit einer Beteiligung von 300.000 Euro. (31.07.2026 - GLS Treuhand)

SELBSTKRITIK DES VORSTANDS BEI GENOSSENSCHAFTSVERSAMMLUNG
Trotz der vor einigen Monaten hitzig geführte Debatte um die Kontokündigungen linker Organisationen wurde der dreiköpfige Vorstand der GLS Bank bei der Genossenschaftsversammlung am 7. Juni in Bochum mit 676 von 720 Stimmen eindeutig entlastet. Die Kündigungen, die unter anderem die Gefangenenhilfsorganisation Rote Hilfe betrafen, hatten Anfang des Jahres massive Proteste ausgelöst. Der Vorstand brief sich auf gesetzliche und aufsichtsrechtliche Vorgaben, räumte jetzt jedoch ein, die Kündigung sei „kein Glanzstück“ gewesen. „Dass die Unterstützung des GLS-Vorstands, der im Vorfeld der Versammlung wohl um seine Entlastung fürchtete, dennoch so groß ausfiel, ist auch der geschickten Kommunikationsstrategie der Bank zu verdanken. Eingebettet war die Veranstaltung in ein Festival rund um die Bochumer Jahrhunderthalle, bei dem sich rund 170 Aussteller:innen aus nachhaltigen Start-ups präsentierten. Auch der ehemalige grüne Vizekanzler Robert Habeck trat dort auf. Außerdem hat die Bank Gespräche mit potenziell betroffenen Kund:innen geführt – und offenbar zu vermitteln versucht, was zu vermeiden ist, damit Überweisungen oder Spenden nicht als verdächtig gemeldet werden müssen.“ (GLS Bank, 08.06.2026)

SELBSTKRITIK DES VORSTANDS BEI GENOSSENSCHAFTSVERSAMMLUNG

zusammengestellt aus Pressemeldungen von R. Löwe

NAWAREUM

Ein Museum für Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Dauerausstellung
NAWAREUM in Straubing



Das NAWAREUM in Straubing

Foto: NAWAREUM / Franziska Schrödinger

Im NAWAREUM sind Sie eingeladen, Ihre Ärmel hochzukrempeln und die Ausstellung im wahrsten Sinne des Wortes zu begreifen. Spaß und Erlebnis stehen dabei im Vordergrund. Auf dem Weg durch neun verschiedene Themenschwerpunkte wird der Entdeckergeist von Besuchenden aller Altersklassen geweckt. Experimentieren Sie mit verschiedenen Energieformen an der Kugelbahn. Erfahren Sie im „Restaurant Erde“ spannende Fakten über unsere Ernährung. Testen Sie unterschiedliche Wasserkraft-Turbinen und treiben Sie Windräder an. In unserem wunderschön angelegten Garten wird der Begriff „nachwachsende Rohstoffe“ lebendig. Denn auch vor den Türen des NAWAREUMS gibt es einiges zu entdecken. Insektenfreundliche Blühpflanzen, die zur Energiegewinnung genutzt werden. Der Schaugarten ist frei zugänglich und Sie sind herzlich eingeladen, ihn auch unabhängig von einem Besuch in unserer Dauerausstellung zu erkunden. Dank barrierefreier Wege ist das auch mit Kinderwagen und Rollstuhl kein Problem.

Nähere Angaben zu Adressen, Telefon und email finden Sie im hinteren Teil dieser Ausgabe unter Adressen in der Rubrik überregionale Einrichtungen.

International Campus Waldorf 2026

Waldorfmethoden: Wie zukunftsfähig sind sie?

Die Waldorfpädagogik versteht sich seit ihren Anfängen als eine „Methodenschule“. Doch welche methodischen Instrumente prägen ihre pädagogische Praxis – und welche Bedeutung können sie für die Bildung der Zukunft haben? Diesen Fragen widmet sich der „International Campus Waldorf“ (ICW) 2026 unter dem Titel „Waldorf Tools – What are they? How do we use them? Why do we use them?“. Vom 22. September bis 8. Dezember 2026 lädt die Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter bei Bonn zur sechsten Ausgabe der internationalen Online-Vorlesungsreihe ein. Die zwölf Vorträge beleuchten unterschiedliche Methoden der Waldorfpädagogik: von grundlegenden pädagogischen Ansätzen wie der Bedeutung von Imagination und Kinderbeobachtung über die Gestaltung einzelner Unterrichtsfelder wie Kunst, Handwerk, Mathematik, Geschichte, Chemie, Fremdsprachen und Theater bis hin zu aktuellen Fragen wie Leistungsbewertung und Bildungsarbeit in unterschiedlichen sozialen Kontexten. Internationale Wissenschaftler:innen und Praktiker:innen der Waldorfpädagogik aus Deutschland, Schweden, Kanada, Ungarn und den USA stellen ihre Perspektiven vor, erläutern konkrete Anwendungen und diskutieren, wie waldorfpädagogische Methoden heute verstanden, weiterent-

wickelt und kritisch reflektiert werden können. „Die Waldorfpädagogik verfügt über eine große Vielfalt an Methoden, die ihre besondere pädagogische Praxis ausmachen. Gleichzeitig stellt sich die Frage, wie diese Ansätze heute verstanden, angewendet und weiterentwickelt werden können“, erläutert Prof. Dr. Jost Schieren, Initiator des ICW und Professor für Schulpädagogik mit dem Schwerpunkt Waldorfpädagogik an der Alanus Hochschule. „Der International Campus Waldorf möchte diese methodischen Elemente sichtbar machen und zugleich Raum für eine kritische Auseinandersetzung schaffen: Was sind diese Methoden? Warum nutzen wir sie? Und welche Relevanz haben sie für die Bildung von morgen?“ Der International Campus Waldorf bringt seit 2021 internationale Perspektiven auf aktuelle Fragen der Waldorfpädagogik zusammen. Die kostenlose Online-Vorlesungsreihe richtet sich an Studierende, Lehrkräfte, Eltern und alle Interessierten, die sich mit Grundlagen, Herausforderungen und Entwicklungsmöglichkeiten der Waldorfpädagogik auseinandersetzen möchten. Die Vorträge finden jeweils dienstags von 19:30 bis 21:00 Uhr (MESZ/MEZ) statt und werden in englischer Sprache über Zoom angeboten. Die Aufzeichnungen stehen anschließend auf der Website des International Campus Waldorf zur Verfügung.

Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft

Veranstaltungsdetails:
International Campus Waldorf 2026
„Waldorf Tools – What are they? How do we use them? Why do we use them?“
22. September bis 8. Dezember 2026
Jeden Dienstag, 19:30–21:00 Uhr (MESZ/MEZ)
Sprache: Englisch
Teilnahme: Kostenfrei über Zoom
Anmeldung über die englischsprachige ICW-Website:
<https://www.international-campus-waldorf.com>
Programmübersicht:
22.09. The power of imagination – Prof. Dr. Jost Schieren, Alanus Hochschule / Deutschland
29.09. Key Waldorf methods: example of art study – Martyn Rawson, Alanus Hochschule / Deutschland
06.10. The method of child observation – Christoph Wiechert, Alanus Hochschule / Deutschland
13.10. Teaching crafts – A survey of how aims, assumption, methods and work-tasks cohere – Ruhl Tyson, Stockholm University / Schweden
20.10. Patterns, numbers and operations – Waldorf beauty and Waldorf biases – Uta Stolz, stolz LERNEN / Deutschland
27.10. The Importance of Drama in Waldorf Education – Robyn Steven, Toronto Waldorf School / Kanada
03.11. Class Teachers as a key Waldorf Tool* – Dirk Rohde, Alanus Hochschule / Deutschland
10.11. Future oriented upper school history teaching – Agnes Balassa, Solymár Waldorf Teacher Training / Ungarn
17.11. Teaching chemistry through a phenomenological approach – Ákos Kökény, Solymár Waldorf Teacher Training / Ungarn
24.11. Meaningful experiences in world language learning and teaching – Kavita Desai, Freie Waldorfschule Freiburg-Wiehre / Deutschland
01.12. Using key Waldorf tools in working with children from marginalized communities – Ida Oberman, Alanus Hochschule / Deutschland & Amy Gaerlan, Independent Researcher / USA
08.12. Assessment for learning: human values – Sven Saar, The Modern Teacher: Education as Art / UK

STELLENANGEBOTE

Freie Schule Mölln

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Fachlehrer

m/w/d

Englisch

Wir bieten:

- kleine Klassen mit max. 25 Kindern
- ein besonderes Lernkonzept in einem außergewöhnlichen Umfeld
- große Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen der Schulentwicklung
- Festanstellung in Voll- oder Teilzeit
- Weiterbildung (z.B. Waldorf-Diplom)
- Jobrad-Zuschuss oder Deutschlandticket
- Betriebliche Altersvorsorge
- eine tolle Umgebung mit viel Natur und hohem Freizeitwert

Weitere Infos auf www.freie-schule-moelln.de

Freie Schule Mölln e. V.

Hindenburgstr. 13a, 23879 Mölln

personal@freie-schule-moelln.de

Werde Mitgestalter.

Wir freuen uns auf dich!

Waldorfkindergarten Morgenstern

Hiddenhausen | Kreis Herford

Leitung Waldorfkindergarten gesucht

m/w/d

Teilzeit / Vollzeit
ab 2027 oder nach Absprache

Unser Waldorfkindergarten Morgenstern bietet 45 Kindern im Alter von 2 Jahren bis zur Einschulung einen liebevollen, naturverbundenen und rhythmischen Alltag. In unseren inklusiven Gruppen begleiten wir die Kinder mit einem engagierten Team.

Wir bieten dir:

- ♥ Viel Gestaltungsspielraum
- 👤 Ein erfahrenes, engagiertes Team
- 📅 Fort- und Weiterbildung
- 💰 Bezahlung angelehnt an den TVöD

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

vorstand@waldorfkindergarten-morgenstern.de
www.waldorfkindergarten-morgenstern.de

Anzeigenschluss Stellenangebote

Fr. 30.10.26

Trigonal • Friedensplatz 4-6 • 65428 Rüsselsheim
Tel.: 06142-13200 • Fax 13111

Kürzungen bedrohen Ökolandbau

Statt der Klimakrise energisch und mit einer ökologischen Antwort entgegenzutreten, will die Bundesregierung die Mittel für den Öko-Landbau kürzen. Während der landwirtschaftliche Gesamthaushalt um moderate 0,28 Prozent gekürzt wird, betragen die geplanten Einschnitte beim Bundesprogramm ökologischer Landbau 31,3 Prozent (Quelle: BÖLW). Damit untergräbt Minister Rainer die im Koalitionsvertrag verabredete Stärkung des Ökolandbaus! Der Entwurf mit den enthaltenen Kürzungen wurde vom Bundeskabinett erarbeitet

und muss nun noch durch den Bundestag. Die geplanten Kürzungen müssen dort unbedingt zurückgenommen werden. Umso wichtiger ist es, dass wir als Zukunftsstiftung Landwirtschaft auf jeden Fall alles dafür tun, wichtigen und innovativen Projekten den Rücken zu stärken. Dies können wir nur gemeinsam mit der Unterstützung unserer Spender:innen und Spender. Denn eine tragfähige Zukunft wird es nur ökologisch, also mit der Natur, geben!

Zukunftsstiftung Landwirtschaft

Keine Gentechnik in Naturschutzgebieten und Biobetrieben

Ein neues, vom VLOG e.V. (Lebensmittel ohne Gentechnik) in Auftrag gegebenes Rechtsgutachten kommt zu dem Schluss, dass nationale Schutzregeln trotz der beschlossenen EU-Verordnung zur Deregulierung von Gentechnik, weiterhin bestehen bleiben. Auch sog. NGT1 Pflanzen (Pflanzen, bei denen u.a. nicht mehr als 20 Nukleotide ausgetauscht oder verändert wurden), müssten somit in Deutschland weiterhin als genetisch veränderte Organismen (GVO) gelten, obwohl sie nach dem neuen EU-Beschluss ohne Risikoprüfung angebaut werden dürften. Somit müssen Betriebe, die NGT1 Pflanzen anbauen ihre Nachbarbetriebe darüber informieren und entsprechende

Schutzabstände einhalten. Komme es zu einer Kontamination auf Bio- oder „Ohne Gentechnik“-Betrieben, so das Gutachten des Rechtsanwaltes Dr. Georg Buchholz, müsse das Unternehmen haften, welches die gentechnisch veränderte Pflanzen angebaut habe. Auch in Naturschutzgebieten gelten laut Gutachten die nationalen Regeln weiterhin. Daher sind nationale Anbauverbote und Abstandsregeln in bestimmten naturschutzrelevanten Regionen weiterhin höchst relevant. Es liegt nun in der Verantwortung der national verantwortlichen Ministerien der EU-Länder, das Gentechnikrecht da wo möglich zu sichern.

Zukunftsstiftung Landwirtschaft

KULTUR - TIPP

Welt im Wandel

Das Rheinland vom Mittelalter bis Morgen

Dauerausstellung Landesmuseum Bonn

Ausstellungsansicht Mittelalter

© LVR-LandesMuseum Bonn, Foto: Jürgen Vogel

Wie lebten die Menschen am Rhein vom Mittelalter bis zur Gegenwart? Welche Geschichten erzählen Kunstwerke und Objekte vom Leben und Alltag der Bevölkerung? Welche Antworten geben sie auf Fragen unserer Zeit? Die neue Dauerausstellung lädt zu einer faszinierenden Zeitreise durch 1000 Jahre rheinischer Kunst- und Kulturgeschichte ein. Skulpturen, Gemälde, Grafiken, Fotoarbeiten und Kostbarkeiten des Kunsthandwerks erzählen vom Leben und Alltag der Menschen am Rhein. Zu den Höhepunkten der Sammlung zählen mittelalterliche Holzsulpturen wie die Pietà Roettgen. Die „Galerie der unscheinbaren Dinge“ zeigt erstmals archäologische Funde der Neuzeit vom 19. Jahrhundert bis zur jüngsten Vergangenheit.

Die Freie Waldorfschule Essen ist eine Bündelschule, bestehend aus der Rudolf-Steiner-Schule (Regelschule), der Parzival-Schule (Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung und Lernen) und deren Heliand-Zweig (Förderschule für geistige Entwicklung).

Auf dem Weg in die Zweizügigkeit suchen wir zur Verstärkung unseres Kollegiums tatkräftige und aufgeschlossene Kolleg*innen.

Wir suchen ab 01.09.2026 / ab sofort

für unsere **Regelschule** eine/n

- Klassenlehrer m/w/d
- Fachlehrer Sport m/w/d

für unsere **Heliandschule** (Förderschule) eine/n

- Klassenlehrer / Sonderpädagogin m/w/d
- Fachlehrer Sport m/w/d
- Fachlehrer Heileurythmie m/w/d
- Klassenlehrer Oberstufe m/w/d

für unsere **Parzival-Schule** (Förderschule) eine/n

- Klassenlehrer / Sonderpädagogin m/w/d
- Fachlehrer Religion m/w/d

Wir wünschen uns:

- Ein abgeschlossenes Hochschulstudium in den genannten Fächern für die Sekundarstufe I und/oder II (Magister-, Masterabschluss oder Staatsexamen, Meister)
- Interesse an und/oder Erfahrungen mit Waldorfpädagogik
- Bereitschaft zur Durchführung von waldorfpädagogischen Weiterbildungen
- Kommunikationsfähigkeit und Resilienz

Wir bieten:

- Zusammenarbeit in einem motivierten Kollegium
- Ein interessantes Arbeitsfeld mit großen Gestaltungsmöglichkeiten
- Betriebliche Altersversorgung VBL

Nähere Informationen zu den einzelnen Stellenangeboten finden Sie auf unserer Homepage unter www.waldorfschule-essen.de

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung, die Sie bitte vorzugsweise per E-Mail richten an: personaldelegation@wds-essen.de

Freie Waldorfschule Essen, Personaldelegation, Schellstraße 47, 45134 Essen

RUDOLF-STEINER-SCHULE

PARZIVAL-SCHULE

HELIAND-ZWEIG

12
+
Trigonal - B - 10 - 2026

Elisabeth Vreede

Elisabeth Vreede prägte als erste Leiterin der Mathematisch-Astronomischen Sektion am Goetheanum deren Aufbau und Wirken. Sie besaß Klarheit, Wärme und die seltene Fähigkeit, andere in ihrer Forschung zu unterstützen.

Aus dem Universum herein durch lebendige Erkenntnis das menschliche Leben verstehen, das ist das, was mit dasjenige ist, was durch die jetzige Geisteswissenschaft gewollt ist, betonte Rudolf Steiner[1] – und übergab der Fachwissenschaftlerin Elisabeth Vreede (1879–1943)[2] die verantwortliche Leitung der Mathematisch-Astronomische Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft am Goetheanum. «Anthroposophie ist ein Erkenntnisweg, der das Geistige im Menschenwesen zum Geistigen im Weltenall führen möchte», hieß es im ersten anthroposophischen «Leitsatz» (Februar 1924).[3] Auf der Weihnachtstagung 1923/24 betonte Steiner die Notwendigkeit, «eine Sektion für mathematische und astronomische Anschauungen»[4] zu entwickeln – «die astronomische Wissenschaft ist ja diejenige, welche am ehesten Gelegenheit hat, wieder zurückgeführt zu werden in die Spiritualität».[5] Er vertraute diese Sektion Elisabeth Vreede an, die aus Den Haag gekommen war. Ihre Abteilung gehörte zum Zentrum dessen, was Steiner mit der Dornacher Hochschulgründung beabsichtigte, und war in besten Händen. «Ihre Denkkraft hatte etwas jupiterhaft Umfassendes. Wenn sie selbst vortrug oder die Klasse las, leuchtete ihre Stirn wie ein Stern. Ihre Denkart ermöglichte es ihr sofort, das von Rudolf Steiner Gebrachte zu erfassen und trotz höchster Verehrung für ihn sich ein selbstständiges Urteil zu bilden, so wie er es von den Mitgliedern erhoffte», heißt es in einer Erinnerung an Elisabeth Vreede.[6] Anders als bei den übrigen Sektionsleitenden hob Rudolf Steiner bei der Vorstellung Elisabeth Vreedes auf der Weihnachtstagung – als Sektionsleiterin und Vorstandsmitglied der Anthroposophischen Gesellschaft – nicht nur ihre ausgezeichnete Fachkompetenz, sondern auch ihre besonderen sozialen Fähigkeiten hervor. Von ihr gehe «überall Rat und Hilfe» aus, «wenn man etwas zu wissen braucht auf mathematisch-astronomischem Gebiet».[7] Tatsächlich verfügte Elisabeth Vreede über seltene Fähigkeiten der selbstlosen Zuwendung. Trotz ihrer ausgeprägten Intelligenz, ihres phänomenalen Gedächtnisses und hervorragenden Fachwissens, das sie zur eigenständigen Arbeit befähigte, nahm sie praktischen Anteil an vielen

Studien, Forschungen und Anliegen anderer Menschen, darunter ihrer ersten Sektionsmitarbeiter Ernst Bindel, Hermann von Baravalle, Ernst Müller, Willi Sucher und George Adams. «Sie nahm den anderen Menschen auf, ließ ihn neben sich gelten, nie hätte sie ihn ihre Überlegenheit fühlen lassen.»[8] Vreede war eine ordnende Klarheit eigen, Überblick, Objektivität, Wärme und ein großer Humor, den sie einmal als «das Befreiende im Geistesleben»[9] bezeichnete. Sie stand nicht gerne im Rampenlicht und wirkte bescheiden im Hintergrund. Zugleich war sie in der Lage, vor großem Auditorium über mathematische und astronomische Grundsatzfragen wissenschaftlich eindrucksvoll und



Elisabeth Vreede

Foto Goetheaum

überzeugend zu sprechen und verfasste profunde Arbeiten. Im Umland ihrer Sternwarte fanden ab 1927 viele Aktivitäten statt, die eng mit der kongenialen Wissenschaftlerin Lilly Kolisko (1889–1976) [10] abgestimmt und zum Teil mit Kolisko gemeinsam durchgeführt wurden. Die im «Landwirtschaftlichen Kurs» 1924 in Koberwitz von Rudolf Steiner angekündigten Forschungsarbeiten versuchten Kolisko und Vreede nach Möglichkeit auszuführen. Mit Lilly Kolisko war Elisabeth Vreede auch unterwegs, so im Juni 1936 zum Studium einer totalen Sonnenfinsternis in der Türkei, auf einem hohen, erloschenen Vulkan (Uluda). [11]

Peter Selg
Goetheanum

Fußnoten

- 1- Rudolf Steiner, Das Rätsel des Menschen, Die geistigen Hintergründe der menschlichen Geschichte, GA 170, S. 260.
- 2- Peter Selg, Elisabeth Vreede. 1879–1943. Arlesheim 2009.
- 3- Rudolf Steiner, Anthroposophische Leitsätze, GA 26, S. 14.
- 4- Rudolf Steiner, Die Konstitution der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft und der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft. Der Wiederaufbau des Goetheanum, GA 260a, S. 111.
- 5- Rudolf Steiner, In Ausführung der Dreigliederung des sozialen Organismus. GA 24, S. 164.
- 6- Madeleine P. van Deventer/Elisabeth Knottenbelt (Hg.), Elisabeth Vreede. Arlesheim 1976, S. 37f.
- 7- Rudolf Steiner, Die Weihnachtstagung zur Begründung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft, GA 260, S. 145.
- 8- Peter Selg, a.a.O., S. 113.
- 9- Ebd.
- 10- Vgl. Soili Turunen, Lilly Kolisko. Vom Mysterium der Materie. Eine dokumentarische Biografie. Arlesheim 2024.
- 11- Zu Vreedes Erlebnissen dort vgl. P. Selg, a.a.O. S. 208ff.; zu Lilly Koliskos Studien in der Türkei vgl. Soili Turunen, a.a.O., S. 283ff.

Verpackungswende zeigt Schwächen

Der Faktencheck der Initiative Verpackungswende zeigt: Branchenstudie zu kommunaler Verpackungssteuer rechnet kommunale Wirkungen klein und unterschätzt Potenziale von Mehrwegsystemen

- Erfahrungen aus Kommunen zeigen: Verpackungssteuern reduzieren Einwegabfälle nachhaltig und stärken Mehrweg

- Initiative Verpackungswende spricht sich weiter dafür aus, Verpackungssteuern als starkes Instrument für weniger Abfälle und Mehrwegförderung zu nutzen

Die Initiative Verpackungswende kritisiert eine Branchenstudie zu kommunalen Verpackungssteuern als nicht aussagekräftig genug, um die Wirkungen auf kommunaler Ebene zu bewerten. Ein Faktencheck der Initiative zeigt zahlreiche Mängel: Zentrale Annahmen der Studie bleiben durch die intransparente Datengrundlage nicht ausreichend nachvollziehbar. Kommunale Wirkungen werden im Verhältnis zu nationalen Abfallmengen und CO2-Emissionen als Bezugsgrößen kleingerechnet. Zudem bleiben wesentliche Umweltfolgen von Einweg sowie der wirtschaftliche Nutzen für Kommunen unzureichend berücksichtigt. Die Studie wurde von acht Verbänden der Einwegverpackungs-, Handels- und Gasstromiebranche beauftragt und von der Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung (GVM) und dem ifeu-Institut erstellt.

Barbara Metz, Bundesgeschäftsführerin der DUH: „Wer kommunale Verpackungssteuern bewertet, muss ihre Wirkung vor Ort zum Maßstab machen. Stattdessen setzt die Studie mögliche Einsparungen ins Verhältnis zu nationalen

Abfallmengen und Emissionen. So lässt sich die Wirkung von fast jeder lokalen Umweltmaßnahme kleinrechnen. Die realen Erfahrungen in Tübingen, Konstanz und Freiburg sprechen eine deutliche Sprache: Einweg geht zurück, Abfall wird vermieden und Mehrweg gestärkt. In Tübingen haben 73 Prozent der befragten Betriebe ihren Einwegverbrauch seit 2019 reduziert, in Konstanz sank die Abfallmenge im öffentlichen Raum nach Einführung der Steuer um rund 22 Tonnen. Wir fordern deshalb weiterhin, Einweg-Verpackungssteuern als wirksames Instrument für weniger Abfälle und mehr Mehrweg zu nutzen.“

Eva Badem, Projektmanagerin Mehrweg beim WWF Deutschland: „Die Studie verwechselt Ursache und Wirkung. Sie bewertet Mehrweg im heutigen, vielerorts noch nicht ausreichend verbreiteten Zustand. Damit macht die Studie niedrige Umlaufzahlen zum Argument gegen Mehrweg. Die Verpackungssteuer sorgt genau dafür, dass mehr Menschen Mehrweg nutzen. Bereits bei wenigen Umläufen kann Mehrweg ökologisch im Vorteil sein. Mehrwegsysteme berichten in Städten mit Verpackungssteuer schon heute von steigenden Rücklauf- und Nutzungszahlen. Wer diese Entwicklung ausblendet und Mehrwegbehälter stattdessen als zusätzliches Verpackungsaufkommen verbucht, unterschätzt das Potenzial von Wiederverwendung.“

Die Studie konzentriert sich zudem wesentlich auf Treibhausgasemissionen. Ressourcen- und Wasserverbrauch, Flächeninanspruchnahme und Auswirkungen durch Plastikverpackungen in der Umwelt werden dagegen nicht ange-

messen berücksichtigt. Dabei entfallen auf Verpackungen in der EU rund 40 Prozent des Neukunststoff- und 50 Prozent des Papierverbrauchs sowie 36 Prozent des kommunalen festen Abfalls. Auch die wirtschaftliche Bewertung ist unvollständig: Verwaltungskosten werden gegen die Effizienz der Steuer angeführt, ohne Einnahmen und deren Entwicklung ausreichend gegenüberzustellen. In Tübingen standen 2022 rund 100.000 Euro Personalkosten etwa einer Million Euro Einnahmen gegenüber. In Konstanz lagen die Einnahmen 2025 bei mehr als einer Million Euro, die Personalkosten bei rund 60.000 Euro.

Dr. Klaus von Zahn, Leiter Umweltschutzamt der Stadt Freiburg: „Die Studie bestätigt, dass die Verpackungssteuer die Umstellung auf Mehrweglösungen erheblich fördern kann. Anders als in der Studie angedeutet, ist ihr Ziel nicht, das gesamte Verpackungsaufkommen oder die CO2-Emissionen Deutschlands messbar zu reduzieren, sondern Mehrweg und Ressourcenschonung im kommunalen Handlungsspielraum voranzubringen. Dieser wird durch die Kommunen aktiv genutzt, die eine solche Steuer erlassen haben.“

Helge Kropat, Abteilungsleiter der Kämmererei Abteilung Steuern der Stadt Konstanz: „Wir sehen in Konstanz, dass sich die Verpackungssteuer wirtschaftlich mehr als rechnet. Die Einnahmen fallen sogar weit höher aus als erwartet – wir liegen für das erste Jahr Verpackungssteuer momentan bei einem Kosten-Nutzen-Verhältnis von 1:20. Verwaltungskosten isoliert zu betrachten, so wie in der Branchenstudie dargestellt, wird dem Kosten-Nutzen-Verhältnis deshalb nicht gerecht.“

WWF

Mit Kälte gegen Nebenwirkungen der Chemotherapie

Als Teil unseres integrativen Ansatzes bieten wir in der Onkologie und im Brustzentrum eine spezielle Kältetherapie als unterstützende Maßnahme während einer Chemotherapie an.

Aus Gesprächen mit unseren Patientinnen und Patienten wissen wir, dass eine Chemotherapie trotz ihrer Wirksamkeit insbesondere wegen möglicher Nebenwirkungen oft sehr angstbesetzt ist. Uns ist es besonders wichtig, alle Ängste und individuellen Bedürfnisse ernst zu nehmen. Eine umfassende Aufklärung durch unser Ärzteteam ist entscheidend, damit Patientinnen und Patienten verstehen, warum eine bestimmte Therapieform empfohlen wird und welche unterstützenden Verfahren bei uns in der Filderklinik zur Verfügung stehen.

Vor diesem Hintergrund kommen in der Filderklinik zwei verschiedene Verfahren der „Hilotherapie“ zum Einsatz. Sie wirken den möglichen Nebenwirkungen einer Chemotherapie, wie Haarausfall (Alopezie) oder schmerzhaften Nervenschädigungen (CIPN), gezielt entgegen.

1. Kopfhautkühlung gegen Haarausfall

Haarausfall als Nebenwirkung einer Chemotherapie kann eine starke psychische Belastung für die Patientinnen und Patienten sein, da die Erkrankung somit nach außen sichtbar wird und so das Selbstwertgefühl oder das Wohlbefinden beeinflussen kann.

Um dem Haarausfall entgegen zu wirken, wird die Kopfhaut bei der Hilotherapie über eine spezielle Kopphaube auf 19-20 °C abgekühlt. Dadurch verengen sich die Blutgefäße und die Haarfollikel werden weniger stark durchblutet. So gelangen weniger Chemotherapeutika an die Haarwurzeln, was den Haarausfall deutlich reduzieren kann. Für eine optimale Wirkung wird die Haube während, sowie kurz vor und nach der Chemotherapie eingesetzt.

Bei zu großer Seelenerhebung schwindelt der Kopf, und sieht die Dinge nicht mehr wie sie sind.

Jean-Jacques Rousseau

2. Hand- und Fußkühlung zur Vorbeugung von Polyneuropathien

Mit gekühlten Hand- und Fußmanschetten werden Hände und Füße abgekühlt, was ihre Durchblutung verringert und somit die Verbreitung des Chemotherapeutikums an Händen und Füßen reduziert. Bisherige Nebenwirkungen von Chemotherapien wie Polyneuropathien oder die Sonderform des Hand-Fuß-Syndroms werden so vorgebeugt.

Integration in das Behandlungskonzept der Filderklinik

Die Hilotherapie ist eine individuelle Gesundheitsleistung (IGeL) und wird nach der Amtlichen Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) abgerechnet. Vor Beginn der Behandlung klärt unser Team die Patientinnen und Patienten transparent über Ablauf, Nutzen und Kosten auf.

Filderklinik

ADRESSEN UND EINRICHTUNGEN

Anthroposophische Gesellschaft

Berlin (PLZ 14195) Arbeitszentrum Berlin, Anthrop. Gesellschaft Berlin, Rudolf Steiner Haus, Bernadottestr. 90/92, T.030-8325932, F.-8326398 (U3: Podbielskallee oder Bus 110: BernadottestraÙe)
-Rudolf-Steiner-Zweig, Bernadottestr. 90-92, T.030-8158081 -Rudolf Steiner Haus, -Bibliothek am Rudolf Steiner Haus
Berlin (PLZ 14195) Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitsgruppe Berlin-Ost, Wollankstr. 113, T.030-4854816
Berlin (PLZ 14195), Bibliothek für Anthroposophie im Rudolf Steiner Haus BernadottestraÙe 90/92, T.030 84108022, bibliothek@agberlin.de, www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de Öffnungszeiten: Die. bis Do. 9 - 19.45 Uhr, Fr 9 - 19 Uhr, Montag geschlossen
Bochum (PLZ 44789) Anthroposophische Gesellschaft Vidar Zweig Bochum, Oskar-Hoffmann-Str.
Dortmund (PLZ 44225) Thomas-Zweig, Mergelteichstr.
Essen (PLZ 45131) Zweig Essen, Pelmanstr. 34, T.0201-775395
Frankfurt/Oder (PLZ 15234) Anthropol. Gesellsch., Zweig Frankfurt/Oder, c/o Engel, Markendorfstr.
Hagen (PLZ 58095) Michael Zweig der Anthropol. Gesellschaft Hagen, www.anthro-hagen.de
Hamm (PLZ 59063) Anthroposophische Gesellschaft, Kentroper Weg 4, T.02381-26730 (Fr. Edelkötter)
Herdecke (PLZ 58313) Zweig am Gem. Krankenhaus, Gerhard-Kienle-Weg 4 | Zweigraum 5. Stock im Kinderhaus T. 02302-999280
Köln (PLZ 50677) Rudolf-Steiner-Zweig Köln, Burgunder Str. 24 | www.rudolfsteinerzweigkoeln.de
Krefeld (PLZ 47804), Anthroposophische Gesellschaft Zweig Krefeld, Hermann-Schumacher-Str. 49, www.zweig-krefeld.de
Mülheim (PLZ 45472) Anthroposophische Gesellschaft-Sophia-Zweig Mülheim-Oberhausen, c/o Christian Michaelis Braun, Waldorfschule, Blumendeller Str. 29, T. + F. 0208-498011
Remscheid (PLZ 42929) Anthropol. Gesellsch., Zweig Remscheid, Bürgerstr.
Wuppertal (PLZ 42283) Kaspar-Hausaer-Arbeitsgruppe, Frau Ruth Wetschereck, Eschenstr. 18, T.0202-81840
Wuppertal (PLZ 42111) Wuppertaler Konferenz, Zum Lohbusch

Ausbildung, Bildungsstätten und Fortbildung

Alfter (PLZ 53347), Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Vilkestr.3, T.02222-9321-0, F.-9321-21, info@alanus.edu, www.alanus.edu
Berlin (PLZ 10178), Seminar für Waldorfpädagogik, Weinmeisterstr.
Berlin (PLZ 10178) Waldorfkindergartenseminar Berlin, Weinmeisterstr.
Bonn (PLZ 53111) R. Steiner-Haus f. Kunst, Wissenschaft u. Soziales e.V., Thomas-Mann-Str.
Dresden (PLZ 01099) Seminar für Waldorfpädagogik Dresden, Angelikastr.
Dortmund (PLZ 44225) Fachseminar f. Altenpflege, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ 44225), Freies Bildungswerk am päd. sozialen Zentrum, z. Hd. Fr. Middelkamp, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ 44225), Rudolf Steiner Erzieher-Seminar, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ 44225), Seminar für Waldorfpädagogik, Mergelteichstr. 59, T.0231-97588269, F.-9761580, info@waldorfsseminar-dortmund.de, www.waldorfsseminar-dortmund.de
Dortmund (PLZ 44328) Freies Bildungswerk Scharnhorst, Rote Fuhr
Düsseldorff (PLZ 40589) Freie Akademie f. Malerei, Professor-Oehler-Str. 11, T./F.0211-3883548, www.fafm.de | duesseldorf@fafm.de
Hamburg (PLZ 20148) Kulturinitiative ZeitZeichen, Rudolf Steiner Haus, Mittelweg
Hamburg (PLZ 22527), Kunstakademie Hamburg, Brehmweg 50, T. 040-4480661, F.-40186140, www.kunstakademie-hamburg.de, info@kunstakademie-hamburg.de
Herne (PLZ 44651) Familien-Bildungs-Werk, Treffpunkt Eickel e.V., Reichsstr. 66, T.02325-36707, F.-35125, www.treffpunkt-eickel.de, info@treffpunkt-eickel.de
Kiel (PLZ 24109), Waldorflehrerseminar Kiel, Rudolf-Steiner-Weg 2, T.0431-800680, F.-8006829
Köln (PLZ 51069) Philia e.V., Hauswiesenweg, Auskunft erteilt das Gemeindebüro,
Köln (PLZ 50937) Seminar für Waldorfpädagogik Köln, Luxemburgerstr. 190, T.0221-9414930, F.-9414931, info@fbw-rheinland.de, www.fbw-rheinland.de
Köln (PLZ 50937) Freies Bildungswerk Rheinland/Seminar für Waldorfpädagogik, Luxemburgerstr. 190, T.0221-9414930, F.-31, www.fbw-rheinland.de, info@fbw-rheinland.de
Köln (PLZ 50937), Berufsbegleitendes Lehrerseminar für Waldorfpädagogik Köln/Bonn, c/o Freies Bildungswerk Rheinland, Luxemburgerstr.190, T.0221-9414930, F.-9414031, info@fbw-rheinland.de, www.fbw-rheinland.de
Vaihingen (PLZ 71667), Akademie Vaihingen Gem. e.V., Bahnhofstr. 8, T. 07042-941895, info@akademie-vaihingen.de, www.akademie-vaihingen.de
Velbert (PLZ 42555) Hof Fahrenscheidt, Gästehaus der Demeterhöfe, Fahrenscheidt
Wahlwies (PLZ 78333) Initiativen für ein freies christliches, anthroposophisch sakramentales Handeln: Gemeinsame überregionale Kontaktadresse: Forum Kultus, Herrensteig 18, T./F. 040-36030 26565, Post@Forum-Kultus.de
Witten (PLZ 58454) Eurythmie-Schule und Bühne, Annener Berg 15

Die Christengemeinschaft (Bewegung für religiöse Erneuerung)

Gemeinde Bochum (PLZ 44803) Gemeindebüro: T.0234-352208, MWH Sonn- u. Feiertags 10.³⁰ ,Mi/Sa 8.³⁰ , die Pfarrer der Gemeinde: Pfarrer(in) Miriam Röger, Glockengarten 70, 44803 Bochum, Pfarrer Tom Tritschel, Glockengarten 70, 44803 Bochum, T.0234-9369933 | Lenker in Westdeutschland: Jaroslaw Rolka, Alte Bahnhofstr. 20, 44892 Bochum, T.0234-4144739, mobil 0179-1132366
Gemeinde Bonn (PLZ 53173) Michael-Kapelle, Am Büchel 57, Gottesdienste: Menschenweihandlung So. 10.00, Di.- Fr. 8.³⁰ , Sa. 9.⁰⁰ F. Kinder: So 9.²⁰ , Ansprechp.: Pfr. Goebel, T.0228-93392472, ulrich.goebel@christengemeinschaft.org, Pfr. Rheinheimer, T.0228-93391412, michael.rheinheimer@christengemeinschaft.org
Gemeinde Düsseldorf-Golzheim (PLZ 40474) Tersteegenstr. 58, email: duesseldorf@christengemeinschaft.org | Menschenweihandlung: So. 10:00, Pfr. Pfr. Sabine und Michael Rosenbruch, T. 0162-458 91 30, Gemeinderat: Gudrun Lesch, T. 0211-292136 | www.christengemeinschaft.de/gemeinden/duesseldorf
Gemeinde Herdecke (PLZ 58313) Nikodemus-Kirche, Huser Feld 140, T.02330-71270 Gottesdienste: Menschenweihandlung immer So 10.⁰⁰ , Menschenweihandlung Mi 8.⁰⁰ , Fr 9.⁰⁰ , Sonntagshandlung und Andachten für die kleinen Kinder So 11.³⁰ (alle nicht in der Schulfreien). Ansprechp.: Pf. Rüdiger Lunkeit, T.02330-809470, Michaela Krutzsch, T. 0172-6099042
Gemeinde Krefeld (PLZ 47799) Michael-Kirche, Grenzstr. 130, T.02151-592855, Menschenweihandlung So 10.⁰⁰ , für die Kinder So 9.¹⁵ . Ansprechp.: Pfr. Sabine Rosenbruch, T. 0162-4589130
Gemeinde Mönchengladbach-Rheydt (PLZ 41236) Wilhelm-Strauss-Str. Pfr. Ben Black | Menschenweihandlung: So. 10 Uhr,
Gemeinde Voreifel (PLZ 53909) Christengemeinschaft Voreifel, Auf der Rütt 43, T.02252-5595, MWH, So.10.⁰⁰ f. Ki. So 9.³⁰ . Pfr. Ruess, T.02252-836563

Ernährung und Biologisch-Dynamische Landwirtschaft

Bad Saarow (PLZ 15526) Hofgemeinschaft Marienhöhe, -Laden-, Marienhöhe
Bremen (PLZ 28203) Gesellschaft für Landwirtschaft u. Pädagogik e.V., Kleine Meinkenstr.
Ennepetal-Königsfeld (PLZ 58256) Schultenhof
Gevelsberg (PLZ 58285) Fam. Kierig, Kemnade
Hattingen (PLZ 45529) Troxler-Haus, Gut Marienhof, Felderbachstr.
Steinfurt (PLZ 48565) Camphill Sellen gGmbH, Steinfurt, Hofladen, Öffnungszeiten Mo-Fr 9-12 u. 15-17, T.02551-93660, camphill-steinfurt@online.de
Velbert (PLZ 42553) Neviges, Schepershof, Windrather Str.
Velbert (42555) Neviges, Hof zur Hellen, Windrather Straße 197, T.02053/3239
Velbert (42555) Langenberg, Hof Dickten, Brinker Weg
Vietmannsdorf (PLZ 17268) Gärtnerei Staudenmüller, Templiner Str.
Wetter (PLZ 58300) Hof Sackern, Albringerhauser Str. 22, T.02335-71540, F.-9729120, Di., Fr., Sa. 10.⁰⁰ -13.⁰⁰ u. Di. + Fr. 15.⁰⁰ -18.⁰⁰ , Gemüseabonnement mit Lieferservice auf Anfrage, jeden 1. Samstag im Monat Hofrundgang um 10.⁰⁰ . Bitte anmelden unter 02335-801232

Einrichtungen auf Grundlage der Waldorfpädagogik

Dortmund (PLZ 44225) Christopherus-Haus e.V., Waldorf-Kindertagesstätte, integrativ arbeitend Heilpäd. Einrichtung Mergelteichstr. 43a, T.0231-716413, F.-9710821
Moers (PLZ 47443), SCI: Kinderhaus, integrative Kindertageseinrichtung, Kirschenallee
Moers-Repelen (PLZ 47443), SCI :Gemeinschaftsschule, integrative Ganztagschule, Stormstr.
Neunkirchen (PLZ 53819) Anthropol. Lesekreis Neunkirchen, Buchhandlung Krein, Schmiedestr.
Witten (PLZ 58456), Christopherus Haus e.V., Kinder- u. Jugendwohnheim Johanna-Ruß-Haus, Rüsbergstr. 60, T.02302-979900

Eurythmie, Heileurythmie, Tanztherapie und Bewegung

Alfter (PLZ 53347) Verein zur Förderung der Eurythmie e.V. | Görheshof 180 Infos: Gaiana XII: Frau Andrea Heidekorn, andrea.heidekorn@posteo.de | Eurythmie Intense: Frau Ursula Braun, ewusbraun@gmx.de |
Wuppertal (42285), Praxis für Tanztherapie und Psychotherapie, Helga Roßner, Fuchsstr.28, T. 0202-4303296, www.tanzetage-wuppertal.de

Freie Waldorfschulen (FWS)

Aachen (52064), FWS Aachen e.V., Anton-Kurze-Allee 10, T.0241-71044, F.-71048, info@waldorf-aachen.de
Berlin (PLZ 10178) FWS Berlin-Mitte, Weinmeisterstr.
Berlin (PLZ 14163)-Zehlendorf, Parzival-Schule, FWS a. Heilpäd. Therapeutikum, Quermatenweg
Berlin (PLZ 14195) Freie Musikschule Berlin an der Rudolf Steiner-Schule, Auf dem Grat
Berlin (PLZ 14195)-Dahlem, Rudolf-Steiner-Schule, Auf dem Grat
Berlin (PLZ 10709) Annie-Heuser-Schule e.V.,

Eisenbahnstr. 37, T.030-86393061, F.-63, gf@annie-heuser-schule.de
Bochum-Langendreer (PLZ 44892) Rudolf Steiner-Schule Bochum e.V., Hauptstr. 238-246, T.0234-92206-0, F.-0234-283158, info@rss-bochum.de, www.rss.bochum.de
Bomlitz-Benefeld (PLZ 29699) Ita-Wegman Schule Benefeld, Heilpädagogische Waldorfschule, Cordinger Str. 39, T.05161-4853-0, F.-4853-26, www.iws-benefeld.de, kontakt@iws-benefeld.de
Bomlitz-Benefeld (PLZ 29699) FWS Benefeld, Cordinger Str.
Bonn (PLZ 53115) Johannesschule Bonn, Freie Waldorf-Förderschule, Rehfuessstr.
Borchen (PLZ33178) FWS u. Priv. Schule, Rudolf-Steiner-Schule Schloss Hamborn, für Erziehungshilfe eigener Art (Sondersch. E u. L), Schloss Hamborn 5, T.05251-389-104 o.-116, F.-268, schule@schloss-hamborn.de
Dresden (PLZ 01099) FWS Dresden, Jägerstr.
Dinslaken (PLZ 46535) FWS Dinslaken, Eppinkstr. 173, T.02064-54739, F.-770337 info@waldorfschule-dinslaken.de
Dortmund (PLZ 44225) Georgschule, FWS Förderschule eigener Art, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ 44225) Rudolf Steiner-Schule, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ 44267) Christopherus-Haus e.V., Christopherus-Schule Dortmund, Kreissstr. 55, T.02304-98279-17, F.-26, SchuDo@christophorus-haus.net
Eckernförde (PLZ 24340) FWS Eckernförde, Schleswigerstr.
Erfstadt-Liblar (PLZ 50374) FWS Erfstadt, An der Waldorfschule 1, T.02235-4608-0, F.-4608-19, www.waldorfschule-erftstadt.de
Eckernförde (PLZ 24340) Freie Waldorfschule Eckernförde, Schleswigerstr.
Frankfurt/Oder (PLZ 15236) FWS, Weinbergweg 30, T.0335-4013583, F.-4013584, frankfurtoder@waldorf.net, www.frankfurtoder.waldorf.net
Essen (PLZ 45134), FWS Essen, Schellstr.47, T.0201-43515-0, F.-43515-10, www.waldorfschule-essen.de, info@waldorfschule-essen.de
Gelsenkirchen (PLZ 45892) Raphael-Schule, Waldorf-Förderschule mit den Schwerpunkten Lernen u. Emotionale u. Soziale Entwicklung, Coesfelder Str. 75 T.0209-5130260, F.-0209-51302615, raphael-schule@tapoon.de, www.raphael-schule-gelsenkirchen.de
Gladbeck (45968) FWS Gladbeck, Horsterstr. 82, T.02043-29720, F.-297299, info@fws-gladbeck.de, www.waldorfschule-gladbeck.de
Göttingen (PLZ 37077) FWS Göttingen, Arbecksweg
Greifswald (PLZ 17491) FWS Greifswald, Hans-Beimler-Str.
Gummersbach-Vollmershausen (PLZ 51645) FWS Oberberg e.V., Kirchhellstr. 32, T.02261-9686-0, F.-76, info@fws-oberberg.de
Haan (PLZ 42781) FWS Haan-Grünten, Prälat Marschall-Str.
Hagen (PLZ 58135), Verein zur Förderung der Rudolf Steiner Schule Hagen e.V., Enneper Str. 19 u. 30, T.02331-403901, F.-407619
Halle /Saale (PLZ 0611) Waldorf Freizeitschule, Lauchstädter Str.
Halle/Saale (PLZ 06132), FWS Halle/Saale, Gutsstr.
Hamburg (PLZ 21149) Rudolf Steiner-Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg
Hamburg (PLZ 22159) Rudolf Steiner-Schule, Hamburg-Wandsbek/Farmsen, Rahlstedter Weg
Herne/Wanne-Eickel (PLZ 44652) Hibernia-schule, staatl. anerk. Gesamtschule eigener Art, Holsterhauser Str. 70, T.02325-919-0, Zentrale, www.hiberniaschule.de, info@hiberniaschule.de
Itzehoe (PLZ 25524) FWS Itzehoe, Am Kählerhof
Kiel (PLZ 24109) FWS Kiel, Hofholzallee
Lensahn (PLZ 23738) Waldorfschule in vOstholstein, Rudolf-Steiner-Weg
Lübeck (PLZ 23566) FWS Lübeck (Eichholz), Dieselstr.
Krefeld (PLZ 47800) FWS Krefeld, Kaiserstr. 61, T.02151-5395-0, F.-36, www.waldorfschule-krefeld.de, info@waldorfschule-krefeld.de
Mönchengladbach (PLZ 41065) Rudolf Steiner Schule, Freie Waldorfschule, Weiersweg 10, T.02161-82132-0, www.freie-waldorfschule-mg.de
Münster (PLZ 48149) FWS Münster, Rudolf-Steiner-Weg 11, T.0251-87000, sekretariat@waldorfschule-muenster.de
Remscheid (PLZ 42897) FWS, Schwarzer Weg 9, T.02191-667811, F.-666001, www.waldorfschule-remscheid.de
Rheine (PLZ 48429) FWS Rheine im Aufbau, Meisenstr. 30, www.freie-schule-rheine.de freie.schule.rheine@gmail.com | Tel. 05971-9808310
Schwinen (PLZ 19061) Freie Waldorfschule, Schloßgartenallee
Siegen (PLZ 57072) FWS, Kolpingstr. 3, T.0271-48859-0, F.-50
St. Augustin-Hangelar (PLZ 53757) Waldorfkinderhaus St. Augustin e.V., Parseval Str.
St. Augustin (PLZ 53757), FWS Sankt Augustin, Graf-Zeppelin-Str. 7, T.02241-92116-20,
Velbert (PLZ 42555) FWS Windrather Talschule, Panner Str. 24, T.02052-9264 -0, F.-11, info@windrather-talschule.de, www.windrather-talschule.de
Witten (PLZ 58455) FWS Witten I, Billerbeckstr.
Witten (PLZ 58454) Blote Vogel, Freie Schule nach der Pädagogik Rudolf Steiners, Stockumer Str. 100, T.02302-95660-0, F.-95660-29, info@blote-vogel.de
Wolfsburg (PLZ 38444) Freie Waldorfschule Wolfsburg, Robert-Schuman-Str.
Wuppertal (PLZ 42285) FWS, Schluchtstr.
Wuppertal (PLZ 42285), Troxler-Schule Wuppertal, Nommensenweg 12, T.0202-97906-0, F.- 80297, Troxler-Schule-Wuppertal@t-online.de

Gesundheit, Medizin und Pflege

Berlin (PLZ 10117) Therapeutikum Schiffbauerdamm, Schiffbauerdamm
Berlin (PLZ 14089) Spandau/Kladower, Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Klinik für an-

throposophisch erweiterte Heilkunst, Kladower Damm 221, T.030-365010
Berlin (PLZ 14089)-Kladower, Par-ce-val, Kulturpädagogische Gemeinschaft für suchtgefährdete Kinder und Jugendliche, Kladower Damm 221, Haus
Bielefeld (PLZ 33609) Wohnen und Gemeinschaft, Im Kapellenbrink, Loheide 7-17, T.0521-98111-50, F.-51, www.kapellenbrink.de, info@kapellenbrink.de
Bonn-Bad Godesberg (PLZ 53173), Ambulanter Hospizdienst Odilie e.V., Am Büchel 57, T.0228-93597180, Koordinatorin: Babette Hünig, Bürozeiten: Di.: 17-19 Uhr, Do.: 10-12 Uhr, info@hospizdienst-odilie.de
Dortmund (PLZ 44225) H.-Keiner-Haus, Norbert Zimmering, Mergelteichstr.
Dresden (PLZ 01099) Häusliche Kranken- und Altenpflege Dresden e.V., Angelikastr.
Dresden (PLZ 01099) Verein zur Förderung eines anthroposophisch orientierten Krankenhauses in Dresden e.V., Angelikastr.
Düsseldorff (PLZ 40625) Heinrich-Zschokke-Tagespflegehaus e.V., Hagener Str.
Eitorf (PLZ 53783) Seminar für anthrop. erweiterte Pflege, T.02243-6931
Essen (PLZ 45134) Bettina von Arnim-Haus, Fr. Amira Hadzic, Vittinghoffstr. 11, T.0201-8435-0, F.-199
Herdecke (PLZ 58313) Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, Gerhard-Kienle-Weg 4
Herdecke (PLZ 58313) Dörthe-Krause-Institut am Gemeinschaftskrankenhaus (vormals Ausbildungsinstitut für Krankenpflege); Gerhard-Kienle-Weg 10, T.02330-62-3680, F.-62-3365, www.gemeinschaftskrankenhaus.de g.weber@gemeinschaftskrankenhaus.de
Remscheid (PLZ 42897), Patienten-Initiative Bergisches Land, Gesundheit Aktiv, anthroposophische heilkunst e.V., Ingrid vom Stein, Neuenhaus 60, 42929 Wermelskirchen, T.02196-84077, buechervomstein@t-online.de, www.pibl.de
Sprockhövel (PLZ 45549) Orthopädische Praxis, M. R. Neuhaus, Homburgstr.5, T.02324-90720, www.ortho-neuhaus-meissner.de
St. Augustin (PLZ 53757) Naturheilpraxis Elisabeth Skalinau, Heilpraktikerin, Herderstr.

Heilpädagogik, Sozialtherapie, Kunsttherapie und Erlebnispädagogik

Berlin (PLZ 13156) Kaspar Hauser Therapeutikum, Rolandstr.
Berlin (PLZ 14167)-Zehlendorf, Werkgemeinschaft f. Berlin- Brandenburg, Teldower Damm 269, T.030-847883-444, F.-445
Bochum-Gerthe (PLZ 44805) Christopherus-Schule für Seelenpflege-bedürftige, heilpäd. Einrichtg., Gerther Str.
Berlin (PLZ 44866) Christopherus-Haus e.V., Werkstätten Gottesessen, Anerkannte Werkstatt für Behinderte Menschen, soz.therap. Einrichtg., Zweigwerkstatt, Schmiedestr.
Bochum (44867) Atelier für Kunsttherapie, Monika Becker, Kunsttherapeutin, Westenfelder Str.
Borchen (PLZ 33178) Berufsförderung, Schloss Hamborn ,
Borchen (PLZ 33178) Landschulheim-Kinder-u. Jugendhilfe, Schloss Hamborn 5, T.05251-389-103, F.-268, landschulheim@schloss-hamborn.de
Darscheid (PLZ 54552) Weggemeinschaft Vulkaneifel e.V., Heim u. Werkstätten für seelenpflegebedürftige Erwachsene, Bahnhofstr. 14, T.06592-95400, F.-954050, verwaltung@weggemeinschaft-ev.de
Dortmund (PLZ 44225) Int. Vereinigung der Waldorfkindergärten e.V. Region NRW (Stellenbörse NRW), Mergelteichstr. 59, T.0231-9761570, F.-9761580
Dortmund (PLZ 44267) Vereinsgeschäftsstelle des Christopherus-Haus e.V. für Seelenpflegebedürftige, Dortmund-Bochum-Witten, Kreissstr. 55, T.02304-98279-0, F.-10
Dortmund (PLZ 44227) Christopherus-Haus e.V., Wohn- und Lebensgemeinschaft, Rotbuchenhof, soz.therap.-, heilpäd. Einrichtung, Auf dem Schnee 145, T.0231-771289
Dortmund (PLZ 44229) Löttringhausen, Christopherus-Haus e.V., Werkstätten Gottesessen,

anerkannte Werkstatt f. Behinderte Menschen, soz. therap.-heilpäd. Einrichtung, Kobbendelle 40, T.0231-97380, F.-9738200, Öffnungszeiten: Mo.-Do. 8.⁰⁰ -15.⁰⁰ , Fr. 8.⁰⁰ -14.⁰⁰ , Zweigwerkstatt Schmiedestr. 33, 44866 Bochum, T.02327-9875-0, F.-99, Geschäftsz.: Mo.-Do. 8.⁰⁰ -15.³⁰ Uhr, Fr. 8.⁰⁰ -14.⁰⁰ Uhr
Dortmund (PLZ 44225) Georgschule, Mergelteichstr.
Essen (PLZ 45131) Arbeitsgemeinschaft Kunst und Therapie e.V., Julienstr.
Hattingen-Obereifrighausen (PLZ 45529) Gut Marienhof des Troxler-Haus Wuppertal e.V. für Seelenpflege-bedürftige Menschen,
Kiel (PLZ 24109), Werk- und Betreuungs-gemeinschaft Kiel e.V., Forum Wohnen Bergenring 34-36| T.04331-55685460, F.-55685466 | info@forum-wohnen.org
Klosterfelde (PLZ 16348) Hiram Haus Neudorf, Neudorf
Seewalde-Wustrow (PLZ 17255) , Sozialtherap. Lebensgemeinschaft, Ferienhäuser, Bioladen, Werkstätten, OT Seewalde 2,T.039828-20275, verwaltung@seewalde.de, urlaub@seewalde.de, www.seewalde.de
Steinfurt (PLZ 48565) Camphill Sellen gGmbH, Steinfurt, sozialtherapeutische Einr., Sellen 101, T.02551-93660 u. -833600 (Werkstatt), camphill-steinfurt@t-online.de
Wachtberg (PLZ 53343), Lebensort Martinshof, heilpädagogische Einrichtung der Kinder und Jugendhilfe, Milchpützweg
Wetter (PLZ 58300) Praxis für Heilpädagogik & Heil-Eurythmische Kunst, Multimodale Lern- und Entwicklungsförderung, Beratung, Assistenz und Therapie, Gabriele Erdmann- Keusch, Am Brasberg 5, Tel.02335- 845279, punktumkreis@posteo.com www.punktumkreis-praxis.de
Witten (PLZ 58456) Christopherus-Haus e.V., Kinder- und Jugendwohnheim Joh. Ruß Haus, heilpäd. Einrichtg., Rülbergstr.
Wuppertal (PLZ 42281) Troxler-Haus Sozialtherapeutische Werkstätten gGmbH, Werkhof Rose Ausländer, Zum Alten Zollhaus
Wuppertal (PLZ 42285) Troxler-Schule, Tages-schule f. seelenpfl.-bed. Kinder u. Jugendliche, Nommensenweg 12, T.0202-81421, F.-80297, Troxler-Schule-Wuppertal@t-online.de
Wuppertal (PLZ 42285) Troxler-Haus, Sonder-schule, Nommensenweg
Wuppertal (PLZ 42399) Hof Sondern Sozial-Therapeutische Gemeinschaft, Obersondern 1-6, T.0202-26121-0, F.-2612127
Wuppertal (PLZ 42107) Iona-Lebensgemeinschaf-ten für Menschen mit Behinderungen e.V., Harmoniestr. 12, T.0202-769149641, www.iona-wuppertal.de | info@iona-wuppertal.de

Kunst, Kultur und Musik

Berlin (PLZ 10999) SinneWerk gGmbH u. Sinne-werk e.V., Seminare, Arbeitsgruppen, Kurse;
Berlin (PLZ 10247), Café Tasso, - das andere Antiquariat: Kultur-/Programm-Café, biozertifiziertes Restaurant, Frankfurter Allee
Berlin (PLZ 12049)-Neukölln, Eurythmie e. V., Freie Bühnengemeinschaft für Eurythmie, Mahlower Str.
Bonn (PLZ 53111), Rudolf Steiner Haus f. Kunst, Wissenschaft u. Soziales e.V., Thomas-Mann-Str.
Haan-Grünten (PLZ 42781), Kunstraum, Christa Terhoeven, Freie Malerei
Leipzig (PLZ 04317) Johannishaus Zentrum für künstl. Therapie und kreative Persönlichkeitsent-faltung, Johannisallee
Witten (PLZ 58452), Verein für Musik und Thea-ter, Ama-Deus-Chor Witten, Ruhrpottspatzen,
Witten (PLZ 58456) Euharmonista Gesang + Musik in Therapie + Pädagogik-Kunst e.V., Hans Werner Schneider, Rüsbergstr.

Sonstiges

Berlin, Steinbrücke, Schülerfirma der WDS Märkisches Viertel,
Berlin-Steglitz, (PLZ 12163) Studienfonds Ber-lin, Stud. Fonds in Selbstverwaltung, Bornstr.
Bochum (PLZ 44789) Pfl. 100829, Dr. Annette Massmann, Entwicklungshilfe - Treuhand e.V., T.0234-5797-124, F.-313883. Spendenkonto:

Rein ins Gemälde!

Eine Zeitreise für Kinder

Kinderausstellung, Eintritt bis 18 Jahre frei

Deutsches Historisches Museum Berlin

Pei-Bau, Erdgeschoss

Ständige Ausstellung des DHM

Wer hat sich nicht schon einmal gewünscht, in ein Gemälde früherer Zeiten zu schlüpfen, den Menschen dort zu begegnen und zu erfahren, wie sie damals lebten? Die Ausstellung „Rein ins Gemälde! Eine Zeitreise für Kinder“ lädt Kinder und Familien ein, eines der vier berühmten Augsburger Monatsbilder aus dem 16. Jahrhundert zu entdecken. Wie in einem Pop-Up-Buch tauchen sie in das Gemälde und das Leben der Zeit ein. Auf dem Gemälde abgebildete Menschen werden zu Erzählfiguren und eröffnen Zugänge zu den vier Themenfeldern: Menschen, Spiel, Handel und Natur. Aber sah das Leben vor 500 Jahren wirklich genauso aus? Das im Mittelpunkt stehende Monatsbild „Januar – Februar – März“ ist eines von vier Gemälden des Jahreszeiten-Zyklus „Augsburger Monatsbilder“. Die inklusiv gestaltete Ausstellung lädt zum gemeinsamen Erforschen und Erleben ein.

Nr. 12 330 010 bei GLS-Gemeinschaftsbank Bochum, BLZ 430 609 67, ewh@gls.de
Bonn (PLZ 53111), Rudolf Steiner Haus f. Kunst, Wissenschaft u. Soziales e.V., Thomas-Mann-Str. 36, Di. 10-12 Uhr, T.0228-633958, F.-9768511
Bornheim (PLZ 53332) Arbeitskreise: Kraftquelle Rücken - Maria Vollmer, Eltern - und Erziehungsberatung - Gudrun Haller - Praxis für gesundes Lernen - Corinna Witzig, Servatiusweg 19- 23, T.02227-7134
Herdecke (PLZ 58313) Sterntaler e.V., gemeinnütz. Verein z. Förd. erweiterter Therapieformen f. krebserkrankte, chronisch erkrankte u. frühgeb. Kinder, Gerhard-Kienle-Weg 4, T/F.02330-623809, www.sterntaler-ev.de, postmaster@sterntaler-ev.de
Köln (PLZ 51069) Philia - Verein für sozialkünstlerische Lebensgestaltung e.V., Hauswiesenweg
Wuppertal (PLZ 42285) Grüner Laden, Fingscheid

Soziale Dreigliederung

Berlin (PLZ 10439) Agentur für Alternativen, Sebastian Schöck, Norwegerstr.

Therapeutika, Beratung und Biografiearbeit

Bad Honnef (PLZ 53604), Mucherwiese e.V., Mucherwiesenweg
Bochum (PLZ 44787) Praxis f. Kreative Lebensgestaltung, Jutta Rosenboom, Präsidentstr.
Bochum (PLZ 44803) Szialpädagogische Hilfen gGmbH - Beratung für Pflegefamilien, Glockengarten 70, Tel. +49 234 601 402 - 500 | Fax - 555 info@sh-bochum.de | www.sh-bochum.de
Bochum (PLZ 44809) Biografiearbeit und Lebensberatung, Bruno Martin, Hordeler Str.
Dortmund (PLZ 44143) Praxis für Sprachtherapie Dipl. Päd. Christine Moser-Dobis, Körner Hellweg
Düsseldorf (PLZ 40474 u. 40237), Wort u. Spiel, Praxis für Therapeutische Sprachgestaltung, Anne von Falck
Herdecke (PLZ 58313) KuKi e.V., Zentrum für Kunst und Kinder, Zweibrücker Hof
Herdecke (PLZ 58313) Atelier Rosenrot, Therapeutisches Malen und Plastizieren, Anja Aschenhof-Storcks, Dipl. Mal- und Gestaltungs-therapeutin u. Waldorferzieherin, Mozartweg 34, T.02330-129614
Köln (PLZ 50677) Tobias Therapeutikum Köln, Zentrum für Anthropol. Medizin, Lothringer Str.
Köln (PLZ 50937) Freies Bildungswerk Rheinland, Luxemburgerstr. 190, T.0221-9414930
Münster (PLZ 48143) Claudia Anger - Heileurythmistin, Bahnhofstr.
Nümbrecht (PLZ 51588) Elfriede Rathke, Heileurythmistin, Lindchenweg
Selm (PLZ 59379) PferdMensch Persönlichkeitsentwicklung durch pferdegestütztes Coaching, Bettina Pamp-Mügge, T. 01719136184, www.pferd-mensch.de
Troisdorf (PLZ 53844) Praxis für anthropol. Heilpädagogik und heilpäd. Erziehungsberatung Rüdiger Keuler, Heilpädagogie, Kerpsstr.
Velbert-Langenberg (PLZ 42555) Verständnis-Finden - Praxis für Paarberatung, Familienberatung, Biografiearbeit und Meditation, Nike und Jörn Bellersen, T. 02052-9270733, www.verstaendnis-finden.de
Wetter (PLZ 58300), Ines Siri Trost, atelier-2
Wetter (PLZ 58300) Praxis für Gestalttherapie, Ute Schmalenbeck, Esborner Str.
Witten (PLZ 58452) Praxis für Heilpädagogik und Psychomotorik, Elternschule. Inge Winduhr, Bergerstr.
Witten (PLZ 58452) Bettina Kröner-Spruck, Heileurythmistin, Am Therapeutikum Witten, Körnerstr.

Verlage und Buchhandlungen

Bad Liebenzell (PLZ 75378) Marie Steiner Verlag, Burghaldenweg 12/1, T.07052-933042, F.-9344233, info@IFS-Slezak.de
Eckwälden (PLZ 73087) Eckwäldener Bücherstube, Dorfstr. 62/1, T.07164-5583, F.-9037264
Neunkirchen (PLZ 53819) Buchhandlung Krein, Inh. Ute E. Fischer, Schmiedestrasse 4a, T.02247-1717, F.-89997
Oberhofen (CH - 3653) Kaspar-Hauser-Verlag

und Moskau-Basel-Verlag, Sonnenbühlstr. 3, Tel 01626678742 | www.lochmann-verlag.com | info@lochmann-verlag.com
Reutlingen (PLZ 72764) Radlrutsch Hagmaier GmbH, Untere Gerberstr.
Stuttgart (PLZ 70184) Engel & Co. GmbH, Alexanderstr.
Stuttgart (PLZ 70188) Heidehof-Buchhandlung, Gerokstr.
Trigonal - Nord: Redaktion, Veranstaltungen u. Kurse - Redaktion: 65428 Rüsselsheim, Friedensplatz 4-6, Tel. 06142-13200, Fax: 06142-13111 email: trigonet@web.de
Tübingen (PLZ 72070), BuchKaffee Vividus OHG, Beim Nonnenhaus
Ulm (PLZ 89073) Buchhandlung Herwig, Münsterplatz

Waldorfkindergärten (WK) und Freie Kindergärten

Alfter (PLZ 53347) WK Alfter-Volmershoven, Grüner Weg 65, T.0228-645559, www.waldorfkindergarten-alfter-heidgen.de, info@waldorfkindergarten-alfter-heidgen.de
Alfter (PLZ 53347) WK Sonnenblume, Schloßstr.
Arnsberg (PLZ 59821) WK Arnsberg, Ringstr.130, T.02931-21407
Bad Sassendorf-Lohne (PLZ 59505), Rudolf Steiner Kindergarten, Hellweg
Bergisch-Gladbach (PLZ 51427), WK Refrath, An der Wolfsmaar 9, T.02204-22194
Bergisch-Gladbach (PLZ 51469), Waldorf-Kinderhaus Berg. Gladbach, Paffrather Str. 38, T.02202-240080, info@waldorf-kinderhaus.de, www.waldorf-kinderhaus.de
Berlin (PLZ 10999)-Kreuzberg, Waldorkinder-laden Hollerbusch e.V., Reichenberger Str. 99, T.030-6183014, F.-61286044, www.hollerbusch-berlin.de, info@hollerbusch-berlin.de
Berlin (PLZ 10318)-Karlsorst, WK, Stühlinger Str.3, T.030-5090271, F.-50382636
Berlin (PLZ 10709) Tomte's Kindergarten, Schweidnitzer Str. 3, T.030-8928120, www.waldorfkindergarten-tomte.de, waldorfkindergarten.tomte@gmx.de
Berlin (PLZ 10709) WK, Mansfelder Straße,
Berlin (PLZ 10969) WK Berlin-Kreuzberg, Alte Jakobstr.
Berlin (PLZ 13355) WK-Berlin-Wedding, Frank Werner, Swinemünder Str.
Berlin (PLZ 14052) Waldorf- Kindergarten-initiative Westend e.V., Oldenburgallee
Bielefeld (PLZ 33611) WK-Verein Bielefeld e.V., An der Propstei 21, T.0521-874342
Bochum (PLZ 44892) Integrativer WK, Baroper Str. 41, T.0234-291080, F.-2878084
Bochum-Langendreer (PLZ 44892) WK, Hauptstr. 238, T.0234-284410
Bochum-Langendreer (PLZ 44892) Schulkinderhaus, Hort an der R.S.Schule Bochum e.V., Hauptstr. 238, T.0234-296821
Bonn-Tannenbusch (PLZ 53119) WK, Stettiner Str. 21, T.0228-987535-3 F.-9875355
Bonn (53115) Waldorfkindergarten Am Schloss e.V., Poppelsdorfer Allee
Borchen (PLZ 33173) WK Schloß Hamborn, Schloß Hamborn 4
Bremen (PLZ 28759) Waldorfkindergarten Bremen-Nord, Grohner Bergstr.
Cuxhaven (PLZ 27472) Waldorkindergarten, Marienstr.
Delmenhorst (PLZ 27753) Waldorfkindergarten Delmenhorst, Grundigstr.12,
Burscheid (PLZ 51399), WK Burscheid e.V., Dierath 2g, T.02174-780058, F.-749140
Dortmund (PLZ 44225), Waldorfkindergartense-minar Ruhrgebiet, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ44225) WK Dortmund, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ 44225) Christopherus-Haus e.V., Waldorf-Kindertagesstätte, integrativ arbeitend, Mergelteichstr. 43a, T.0231-716413, F.-9710821, kita@christopherus-haus.de
Dortmund (PLZ 44225)-Herdecke, Waldorkin-dergartenseminar Ruhrgebiet, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ 44328) WK in Scharnhorst e.V., Hesseweg 24, T/F.0231-232010
Dortmund-Hörde (PLZ 44141) WK Dortmund e.V., Konrad-Glockler-Str.
Dresden (PLZ 01309) WK Dresden, Goetheallee
Falkensee (14612) WK, Barkhausenstr.
Düren-Lendersdorf (PLZ 52355) WK Düren-

Lendersdorf e.V., Kirchfeld 23, T.02421-58563, www.waldorfkindergarten-dueren.de
Eckernförde (PLZ 24340) Waldorfkindergarten, Pastorengang
Eschwege (PLZ 37269) Waldorfkindergarten, Am Bahnhof 2, T. 05651-754396 | kindergarten@waldorf-eschwege.d
Erfstadt (PLZ 50374) WK Erfstadt-Liblar e.V., An der Waldorfschule 2, T.02235-461019, www.waldorfkindergarten-erftstadt.de
Frankfurt/Oder (PLZ15236), WK Moosgärtlein, Siedlerweg
Gladbeck (PLZ 45968) WK, Horster Str. 82, T.02043-21177, F.-946778, info@waldorfkindergarten-gladbeck.de, www.waldorfkindergarten-gladbeck.de
Glücksburg (PLZ 24960) Waldorfkindergarten Meierwik, Uferstr.
Greifswald (PLZ 17489) WK-Greifswald, Hans-Beimler-Str.
Gronau Epe (PLZ 48599), Kinder-Tagesstätte Wurzelkinder e.V., Amelandsbrückenweg
Hamm (PLZ 59065) Waldorfkindergarten Hamm e.V., Schloßstr. 9, T.02381-926215-6, F.-7, waldorfhaut-hamm@t-online.de
Hagen-Haspe (PLZ 58135) WK, Louise-Märcker-Str. 1, T.02331-406155, www.waldorfkinder-garten-hagen.de
Hagen-Delstern (PLZ 58091) WK -Verein e. V., Am Berghang
Hamburg (PLZ 22359) Waldorfkindergarten der Christengemeinschaft, Bergstedter Chaussee
Hamburg (PLZ 22765) Waldorkindergarten an der Rudolf Steiner-Schule Altona, Große Rainstr.
Herdecke (PLZ 58313) Waldorfkindergarten Herdecke e.V., Bergweg
Herne (PLZ 44652) Hibernia Kindergarten e. V., Holsterhauser Str. 70e, T. 02325-919-226, F.-919-288, kontakt@hibernia-kindergarten.de | www.hibernia-kindergarten.de
Herne (PLZ 44629) Waldorkinderhaus Herne e.V., Harpener Weg
Hückelhoven (PLZ 41836) WK Kristalllicht, Tau-benweg 15, T.02433-5573, Träger: Förderverein Waldorfpädagogik HS.e.V.
Iserlohn (58636) WK, Gartenstr.
Kamp-Linfor (PLZ 47475) Novalis Hochschul-verein e.V., Mühlenstr. 258, T.08242-4703-28, F.-83
Köln (PLZ 50765) WK Köln-Esch e.V., Weilerstr. 6, T.0221-9591252, F.-9591254, buero@waldorkiga-esch.de
Köln (PLZ 50677) WK Köln-Volksgarten e.V., Vorgebirgswall 2
Köln Dellbrück (PLZ 51069) WK Köln An der Aue, Seels Klosterhöfchen 4 T.0221-843438
Krefeld (PLZ 47800) WK, Kreuzbergstr.
Leipzig (PLZ 04317) Waldorfkindergarten Leipzig Mitte, Oststr.
Leipzig (PLZ 04317) Initiative WDP Gohlis e.V., WK Gohlis e.V., Jürgen-Schmidtchen-Weg
Lienen (PLZ 49536) Waldorf-Kindertagesstätte, Kattenvenner Str.
Lippstadt (PLZ 59555) Elterninit. WK e.V., Lippoder Str.
Lohne (PLZ 59505) 3-Quellen-Verein zur Förderung der Pädagogik im Sinne R. Steiner e.V., Hellweg
Lübeck (PLZ 23566) Christophoruskindergarten, Jürgen-Wullenwever-Str.
Lübeck (PLZ 23566) Waldorfkindergarten, Pfeifengrasweg
Magdeburg (PLZ 39116) WK-Magdeburg, Astonstr.
Minden (PLZ 32427) WK Minden e.V., Königstr.
Moers (PLZ 47445), Waldorfkindergarten Moers e.V., Roseggerstr. 19 b, T.02841-45813, kontakt@waldorfkindergarten-moers.de
Mönchengladbach (PLZ 41066) WK Holler-busch e.V., An den Hüren 23, T.02161-601177, F.-960033, www.Waldorkiga-mg.de
Mülheim/Ruhr (PLZ 45478), Rudolf Steiner Kindergarten, Saamer Str.
Münster (PLZ 48161) WK Münster, Hensenstr.
Lübeck (PLZ 23566) Christophoruskindergarten, Jürgen-Wullenwever-Str.
Lübeck (PLZ 23566) WDK, Pfeifengrasweg
Neuenrode (PLZ 58809) Freie WK, Remmels-hagen
Oberhausen (PLZ 46117) WK e.V. Rothe-buschstr. 2, T.0208-8101615, F.-4674454, info@waldorfkindergarten-oberhausen.de, www.waldorfkindergarten-oberhausen.de, T.0208-4674455

Ottersberg (PLZ 28870) WDK, Im Brooken
Radebeul (PLZ 01445) WK, Horst-Vieth-Str.
Ratingen (PLZ 40878) WK Rafael e.V., Mülheimer Str. 60, T.02102-83047
Recklinghausen (PLZ 45657) WK Recklinghau-sen, Cäcilienhöhe
Remscheid (PLZ 42859) WK Remscheid e.V., Burger Str. 81, T.02191-341333, F.-931561
Siegen (PLZ 57072), Integrierte Kindertagesstät-te Rosengarten, Verein z. Förd. d. Waldorfpäd. e.V., Kirchweg 12-14, T.0271-54455, F.-54465
Rostock (PLZ 18059) WK Rostock, Albert-Einstein-Str. 31
Schwerin (PLZ 19055) WK-Groß Medewege, Hauptstr.
Siegen (PLZ 57072) WK Seelbach e.V., Schelderberg
St. Augustin (PLZ 53757) WK St. Augustin e.V., Parcelestr.
Steinheim (PLZ 32839) Kindergarten der Wal-dorfinit. Billerbecker Str.
Swisttal-Heimerzheim (PLZ 53913) Integrierter WK „Sonnentor“, Höhenring 100, T.02254-81831,
Unna (PLZ 59423) Waldorkinderhaus Kastanien-hof, Eibenweg
Varel (PLZ 26316) Waldorfkindergarten Sternen-wagen, Oldenburger Str.
Velbert (PLZ 42555) WK Langenberg, Hauptstr. 33, T.02052-6200
Vierns (PLZ 41751) Raphael Kindergarten, Wilhelmshöhe
Wachtberg (PLZ 53343) WK Wachtberg e.V., Pecher Hauptstr.
Wilhelmshaven (PLZ 26389) Waldorfkindergar-ten, Genossenschaftsstr.
Wismar (PLZ 23966), Waldorfkindergarten, Verein z. Förd. d. WDP e.V., Scheuerstr.
Willich (PLZ 47877) Christian Morgenstern-Kindergarten, Bahnstr.
Witten (PLZ 58455), Familienzentrum WK Witten e.V., Billerbeckstr. 40, T. 02302-22075, F.- 401655, info@waldorf-familienzentrum.de, www.waldorf-familienzentrum.de
Wolfsburg (PLZ38440) Waldorfkindergarten, Masurenweg
Würseln (PLZ 52146) Integr. WK, Am Johanni-terhof 1, T.02405-419530,
Wuppertal (PLZ 42281) integr. WK im Troxler-haus, Hatzfelder Str. 191a, T.0202-270428-0

Adressenänderungen bitte nur schriftlich an: Trigonal-Vertrieb, Pf. 1661 - 65428 Rüsselsheim oder per Fax: 06142-13111 oder per mail: trigonet@web.de

Ärzte, Heilpraktiker und Therapeuten

Essen (PLZ45128) Das Praxisatelier – Biogra-fiearbeit, Lebensberatung, Trauerbegleitung, Margot Bischof, Diplom-Pädagogin, Mörikestr.



PRAXIS FÜR HEILPÄDAGOGIK & HEIL-EURYTHMISCHE KUNST
Gabriele Erdmann-Keusch
Dipl. Heilpädagogin
Dipl. Eurythmistin/Bogentherapeutin



bhp
bundesverband heilpädagogie

Am Brasberg 5 • 58300 Wetter ☎ **02335 - 845279**
punktumkreis@gmx.net punktumkreis-praxis.de



Orthopädische Praxis
M. R. Neuhaus
45549 Sprockhövel
Homburgstr. 5 • Tel.: 02324 - 90720
www.roo-neuhaus.de | www.ozsp.de

IMPRESSUM

Trigonal erscheint monatlich in Zusammenarbeit mit Einrichtungen auf anthroposophischer Grundlage in der Ausgabe Nord:
Rhein-Ruhr-Region, Hannover, Hamburg, Berlin-Brandenburg, Rostock, Nord-Deutschland
Jeder namentlich gekennzeichnete Artikel wird vom jeweiligen Autor ver-antwortet. Angaben im Veranstaltungs-kalender sind ohne Gewähr.

Überlassene Bilder u. Texte werden zum Teil auch in unserer Internet-Ausgabe unter trigonet.de veröffentlicht. Die kostenlosen Nutzungsrechte für Trigonal, Trigolog und trigonet werden durch die Überlassung von Bild u. Text ausdrücklich eingeräumt. Eine Weitergabe oder weitere Verwertung durch den Verlag findet nicht statt. Nachdruck oder Übernahme von Bild o.Text aus Druck- oder Netz-Medium ist nicht gestattet.
Herausgeber:
Alexander Schaumann (Düsseldorf), Rüdiger Löwe (Rüsselsheim)

Überregionale Redaktion für Kultur, Kunst, Ausstellungen und Berichte: Post über den Verlag: Friedensplatz 4-6, 65428 Rüsselsheim, Tel. 06142-13200, Fax: 06142-13111 email: trigonet@web.de

Redaktionsschluss :
10. des Vormonats. Anzeigenschluss: Für gewerbliche Anzeigen 20. des Vormonats. Stellenanzeigen können noch bis 1 Tag vor dem Druck aufgegeben werden. Das jeweilige Datum entnehmen Sie dem Kasten im Stellenmarkt.
Gültige Preisliste: Nr. 16 vom 01.04.2022
Druck: Hürriyet A.S., Mörfelden-Walldorf.
Geschäftsstelle des Verlages:
Friedensplatz 4-6, 65428 Rüsselsheim, Tel. 06142-13200, Fax -13111. (Kernzeit 9.⁰⁰-12.⁰⁰)
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Rüdiger Löwe. Postanschrift: Friedensplatz 4-6, 65428 Rüsselsheim, Tel. 06142-13200, Fax -13111. (Kernzeit - Tel.: 9.⁰⁰ - 12.⁰⁰) email: anzeigen@trigonet.de
Abo: 32 EUR - Ausland 46 EUR/Jahr (Bankeinzug) Aussereuropäisches Ausland: 64 EUR
Auflage: 13.300 Exemplare in der Ausgabe Nord (Abos, Sammelabos und Auslagestellen) (inkl. Ausland und Werbeexemplare)
Copyright 2026 bei:

Trigonal

thyrsos Verlagsgesellschaft mbH Rüsselsheim

Trigonal wird auf Zeitungspapier gedruckt, das zum allergrößten Teil aus recyceltem Altpapier besteht. Es ist nicht mit Chlor oder Sauerstoff gebleicht und voll kompostierbar.



Das Goetheanum Wochenschrift für Anthroposophie seit 1921



VIER AUSGABEN GRATIS



Scannen Sie den QR-Code oder besuchen Sie uns auf wochenschrift.ch

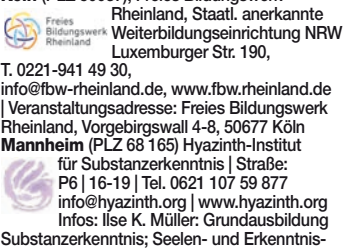


Überregionale Einrichtungen, Verbände, Verlage und sonstige Kontakte

Alfter (PLZ 53347), Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Vilkestr.3, T.02222-9321-0, info@alanus.edu | www.alanus.edu | Karten: schauspielticket@alanus.edu, www.schauspielsymposium.de
Berlin (10711), Stiftung Wege zur Qualität, Dr. Michael Ross, Joachim-Friedrich-Str. 20, T. 030-31803498, mobil: 0177-8644158, Fax 030-31997728, email: wegezurqualitaet@aol.com, www.wegezurqualitaet.info, weitere Infos.: Bettina Held, Stiftung Seminarorganisation, T. 0176-52058079, Fax: 0821-40877043, mail: wzsseminare.com
Berlin (PLZ 10178) Freunde der Erziehungs-kunst Rudolf Steiners, Weinmeisterstr. 16, T.030-61702630, F.-61702633, freunde.waldorf@t-online
Bippen (PLZ 49626), Kulturhof Sültermühle, Ein Ort für Prävention und Therapie, Stefanie Aurig, Sültermühle 1, T. 05901-5309962, info@kulturhof-sueltermuehle.de, www.kulturhof-sueltermuehle.de
Bochum (PLZ 44789) GLS Gemeinschaftsbank eG, GLS Treuhand e.V., GLS Beteiligungs AG, Christstr. 9, T.0234-5797-0, F.-133, Pf.100829, www.gls.de
Darmstadt (PLZ 64295) Demeter e.V., Brand-schneise 1, T.06155-846-90, F.-11
Den Haag - Niederlande (PLZ-NL-2596) Emerald Foundation Nassau, Dillenburgerstraat 13, Tel. 0031.703247709 | stg.emerald@xs4all.nl | www.emerald.foundation.nl
Essen (PLZ 45133) Studienstätte für kosmisch-

künstlerische Tierkreis-Arbeit e.V., Frankenstr. 313, T.0201-470411, studienstaeette-tierkreis@gmx.de
Filderstadt (PLZ 70794), Pflege-Bildungs-zentrum an der Filderklinik e. V., Haberschlaiheide 1, T. 0711-77036000, www.pbz-filderklinik.de
kontakt@pbz-filderklinik.de
Heidenheim (PLZ 89522), Margarethe Hauschka Schule, Schulungsstätte für Rhythmisches Mas-sage & Künstlerische Therapie, August-Lösch-Str.26/1, T. 07164-4564, info@margarethe-hauschka-schule.com www.margarethe-hauschka-schule.com
Kempten (PLZ 87 437) Akademie für Anthropol-ogische Meditation gem. UG, Öschstr. 24, Tel. 0831-5709512, www.anthroposophische-meditation.de, Thomas.Mayer@geistesforschung.org, Agnes Hardorp und Thomas Mayer, überregio-nale Wochenenden, Meditationsschulungen und Ferienkurse.
Köln (PLZ 50937), Freies Bildungswerk Rheinland, Staatl. anerkannte Weiterbildungseinrichtung NRW Luxemburger Str. 190, T. 0221-941 49 30, info@fbw-rheinland.de, www.fbw.rheinland.de | Veranstaltungsadresse: Freies Bildungswerk Rheinland, Vorgebirgswall 4-8, 50677 Köln
Mannheim (PLZ 68 165) Hyazinth-Institut für Substanzerkenntnis | Straße: Pg | 16-19 | Tel. 0621 107 59 877 info@hyazinth.org | www.hyazinth.org Infos: Ilse K. Müller: Grundausbildung Substanzerkenntnis; Seelen- und Erkenntnis-

übungen: Einzelstunden und Seminare
Neustadt/Weinstraße (PLZ 67433), Vereini-gung der Waldorfkindergärten e.V., Landauer Str. 66, T. 06321-959686, F.-959688, info@waldorfkindergarten.de, www.waldorfkindergarten.de
Rosenfeld (PLZ 72348), Mellifera e.V., Lehr-und Versuchsimkerei Fischermühle, Fischer-mühle 7, T. 07248-945249-0, mail@mellifera.de, www.mellifera.de
Rüsselsheim (PLZ 65428)
Trigonal Trigonal, Trigolog + trigonet - Hauptgeschäftsstelle, Friedensplatz 4-6, T.06142-13200, F.-13111, www.trigonet.de | trigonet@web.de
Stuttgart (PLZ 70184) Bund der freien Waldorfschulen, Thomas Krauch, Wagen-burgstr. 6, T.0711-210420, F.-2104219
Stuttgart (PLZ 70188) Freie Hochschule Stutt-gart, Seminar für Waldorf- päd-a-gogik, Staatlich anerkannte Hochschule, Haußmannstr. 44a, T.0711-210940, F.-2348913, info@freie-hochschule-stuttgart.de, www.freie-hochschule-stuttgart.de
Wahlwies (PLZ 78333) Forum Freier Christen, Initiativen für ein freies christliches, anthropol-ogisch sakramentales Handeln, Gemeinsame überregionale Kontaktadresse: Forum Kultus, Herrensteig 18, T/F.0700-19071955, Post@Forum-Freier-Christen.de, www.Forum-Freier-Christen.de



Beim Kochen fürs Leben lernen

Heute innovativ - Morgen genährt

Die Oecotrophologin Jasmin Peschke am Goetheanum fühlt sich beim Welternährungstag 2026 an den Spruch erinnert: «Gib einem Menschen einen Fisch, und du ernährst ihn für einen Tag; lehre ihn zu fischen, ernährst ihn für sein Leben». «Der Mensch erlebt beim Kochen, dass das eigene Handeln eine sichtbare Folge hat. Er hat etwas geschaffen, das ihn gut ernährt und auch für andere Menschen einen Wert besitzt.» So Jasmin Peschke. Die promovierte Ernährungswissenschaftlerin leitet den Fachbereich Ernährung an der Sektion für Landwirtschaft am Goetheanum. Sie veranschaulicht den Lerneffekt des Selber-Kochens mit dem Erlebnis eines Studierenden an der Heliopolis University for Sustainable Development in Kairo, Ägypten. «Er hatte noch nie in der Küche gestanden, seine Mutter versorgte ihn bis dato immer bestens.» Nun stand er im Ernährungsmodul des biodynamischen Kurses in der Schulküche, holte morgens Milch und bereitete das Schulfrühstück für die Schulkinder vor. Dann ging es weiter: Tomaten und Möhren schneiden, Bohnen kochen und das Mittagessen servieren. «Es tat ihm leid, wenn die Hälfte dessen, was mit seiner Hilfe zubereitet

worden war, in der Mülltonne landete. Lebensmittelverschwendung war unmittelbar erfahrbar geworden.» Ruben von Schwanenflügel, Leiter einer Schulküche in Deutschland, hat zudem beobachtet: «Wer Teig verarbeitet, entwickelt mit der Zeit ein Gefühl für seine Beschaffenheit. Mengen, Reihenfolgen, Sauberkeit und Zeit verlieren ihren abstrakten Charakter, entscheiden sie doch darüber, ob das Essen gelingt und wie es ankommt.» Ein Schulkind, das Essen für die Schulgemeinschaft zubereitet, erlebt Sinnhaftigkeit, denn das eigene Handeln liefert ein greifbares Ergebnis. Für Jasmin Peschke zeigt sich hier der innovative Ansatz von Kochen als Schulfach. «Die Kinder erfahren Selbstwirksamkeit und lernen Lebensmittel und ihre Herkunft kennen. Wenn wir wissen, woher ein Salat kommt und wie viel Arbeit darin steckt, bis er genussfertig in der Schüssel ist, bekommt er einen Wert über den Kaufpreis hinaus. Und wir gehen bewusster und sorgsamer mit den Lebensmitteln um», ist sich die Ernährungswissenschaftlerin sicher. Die tägliche Essenszubereitung bietet den Kindern eine Erfahrung, die die Grundlage für eine gesunde Ernährung ist – und fürs ganze Leben bleibt.

Sebastian Jüngel
- Goetheanum



Das Bereiten eines Hefezopfs fürs Schulfrühstück hilft beim Erfassen von Zusammenhängen wie Mengen, Reihenfolgen, Sauberkeit und Zeit

Foto: küchebildet.de

Landwirtschaft erleben

Vom 28. August bis zum 13. September 2026 laden die Bio-Wochen NRW dazu ein, die ökologische Landwirtschaft Nordrhein-Westfalens in ihrer ganzen Vielfalt zu erleben. Zahlreiche Bio-Betriebe öffnen ihre Tore und bieten ein abwechslungsreiches Programm an. Ob Hof-feste, Führungen, Workshops: Besucher*innen erhalten spannende Einblicke in die Arbeit regionaler Landwirtschaftsbetriebe und können nachhaltige Lebensmittelproduktion unmittelbar erleben.

Lernen auf dem Hof

Das Gut Marienhof und der Wünnerhof werden im Rahmen einer Projektförderung durch die Zukunftsstiftung Landwirtschaft unterstützt.

Seit dem Jahr 2023 besuchen die Schüler*innen der dritten und vierten Klassen der Christian Morgenstern Schule Wuppertal den Hof wöchentlich. Dort übernehmen sie zunehmend Verantwortung in verschiedenen Arbeitsbereichen, sei es bei der Versorgung der Tiere, der Pflege von Biotopen oder bei der Arbeit im Garten. Das Lernen außerhalb des Klassenzimmers eröffnet neue Perspektiven und vermittelt handwerkliche Fertigkeiten, die viele Kinder mit großer Begeisterung entdecken und weiterentwickeln. So wird der Hof zu einem besonderen Lernort, an dem Wissen nicht nur vermittelt, sondern mit allen Sinnen erlebt wird.

Zukunftsstiftung
Landwirtschaft

Nicht geheilte Wunden können Angst und damit Hass schaffen

Goetheanum-Bühne zeigt «Der Besucher» von Éric-Emmanuel Schmitt in einer politisch gespannten Zeit

Wie sich unterschiedliche Auffassungen teilen und leben lassen, das stellt Éric-Emmanuel Schmitt in seinem Stück «Der Besucher» gegenüber: Während sich Sigmund Freud und der Unbekannte im Streitgespräch gegenseitig anerkennen, benutzt ein Gestapo-Hauptmann Sprache zur Demütigung Sigmund Freuds. «Dieses Stück ist ein großer Dialog, in dem das Wort wirksam wird. Er gewinnt die Kraft, die den Menschen verwandeln kann.» Das sagt Regisseur Valerian Gorgoshidze. Dass er den «Besucher» für die Goetheanum-Bühne inszeniert, wurde zwar nicht von aktuellen politischen Ereignissen veranlasst. Doch ist es frappant, wie in diesem Stück ein produktiver Dialog zwischen Sigmund Freud und dem Unbekannten in den Kontext einer Gewaltbedrohung gestellt wird. Zwar schenken sich die beiden Gesprächspartner nichts, aber sie anerkennen sich gegenseitig. Der Gestapo-Hauptmann dagegen tritt zwar gelegentlich charmant auf, übt aber unmissverständlich Macht aus: mittels

Respektlosigkeit, Schikane und Willkür, um den anderen zu demütigen, ohne sich die Mühe zu machen, sich und seine Beweggründe zu erklären. Der Hauptmann besitzt keine eigene Autorität, er beruft sich auf eine institutionelle Macht im Hintergrund. Der Nationalist, so lässt sich «Der Besucher» lesen, schafft einen inhaltlich-menschlichen Leerraum, der sich mit Gewalt füllt, während Sigmund Freud und der Unbekannte einen gemeinsamen Raum im Ringen um Erkenntnis mit Inhalt und Sinn füllen. Regisseur Valerian Gorgoshidze sieht im Stück einen psychologischen Aspekt: «Wenn

eine Wunde nicht geheilt ist und man befürchtet, immer wieder verletzt zu werden, kann Angst die Folge sein, Angst vor den eigenen Schwächen.» Einer der Quellen des Bösen liege in der fehlenden Anerkennung von sich selbst. «Die Individualität des Menschen an sich dürfen wir für schöpferisch halten, ohne Angst, dass Gespenster der Vergangenheit sie überwältigen – denn sonst nähren wir die Gespenster. Der feste Glaube an die schöpferische Kraft des Menschen ist der Grundton des Stücks «Der Besucher», ist Valerian Gorgoshidze überzeugt.

Sebastian Jüngel
Goetheanum, Dornach

Goetheanum: Bühne: «Der Besucher» von Éric Emmanuel Schmitt in der Inszenierung von Valerian Gorgoshidze: der Unbekannte (Christian Richter) und Sigmund Freud (Jens Bodo Meier)

Foto © François Croissant



Entdecken – informieren – studieren!

Studieninfotag an der Alanus Hochschule am 14. November 2026

Welcher Studiengang passt zu mir? Was gehört in die Bewerbungsmappe für ein Kunststudium? Was sind die Voraussetzungen für ein Studium? Und wie kann ich mein Studium finanzieren? „Entdecken – informieren – studieren!“ – unter diesem Motto lädt die Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft am Samstag, 14. November 2026, ab 10 Uhr wieder zum Studieninfotag

Studieninfotag Alanus Hochschule

nach Alter bei Bonn ein. Individuelle Betreuung, intensiver Austausch und eine besondere Lernatmosphäre: An der Alanus Hochschule stehen der Mensch und seine individuelle fachliche Ausbildung sowie persönliche Entwicklung im Mittelpunkt. Architektur, Bildende und Darstellende Kunst, Kindheits- und Waldorfpädagogik, Musik- und Kunsttherapie sowie Eurythmie: In Seminaren, Beratungsgesprächen, Mappenberatungen und Workshops erfahren Studieninteressierte alles Wichtige über die rund 20 Bachelor- und Masterstudiengänge, über Zulassungsvoraussetzungen und Finanzierungsmöglichkeiten.

ten. Ein buntes Rahmenprogramm rundet den Tag ab und gibt Studieninteressierten die Möglichkeit, den besonderen Alanus-Vibe hautnah mitzuerleben. Neben klassischen Studiengängen bietet die Alanus Hochschule interdisziplinäre und teils in Deutschlands Hochschullandschaft einzigartige Studiengänge wie „Wirtschaft & Schauspiel“, „performART“ und „Kunst-Pädagogik-Therapie“ an. Reinschnuppern lohnt sich!

Die Teilnahme ist unverbindlich und kostenlos. Alle Informationen und das Programm gibt es unter: www.alanus.edu/studieninfotag

Senta Koske
Pressesprecherin
Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

